Nr. 162 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonnabend 13. Juli 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 2—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist gestern abend an Bord der „Hohenzollern" vor Bergen eingetroffen.

Zur Erforschung der Kohle und ihrer chemischen Verbindungen wird die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Mülheim an der Ruhr ein wissenschaftliches Institut einrichten.

Der Lohnkampf in der Metallindustrie von Hannover und Linden ist gestern beendet worden.

Die Wahl des Bürgermeisters Fischer aus Forst (Lausitz) zum Ersten Bürgermeister von Wandsbeck ist vom Regierungspräsidenten von Schleswig für ungültig erklärt worden.

In Bonn wurde die Gründung eines Reichsverbandes für den deutschen Gartenbau beschlossen.

Der französische Senat nahm den marokkanischen Protektoratsvertrag an.

In der belgischen Kammer kam es gestern zu großen Lärmszenen.

Großbritannien protestiert gegen die geplante Bevorzugung amerikanischer Schiffe auf dem Panamakanal.

Eine Mahnung zum gewerblichen Frieden.

An Anzeichen dafür, daß die Periode der schroffen Erledigung von Interessenkonflikten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern über ihren Höhepunkt hinweg ist, hat es schon seit längerer Zeit nicht gefehlt. Der letzte große Kampf im Baugewerbe, die Schneiderbewegung der Konflikt im Tabakgewerbe, die großen Streitigkeiten des Jahres 1910 bei Blohm u. Voß in Hamburg haben alle schließlich, wenn auch erst nach vorübergehendem Kampf, eine Beendigung erfahren, die als ein Frieden ohne Sieger und Besiegte gedacht war. Daß nach dem Friedensschluß hüben und drüben von eigenem Sieg und der Niederlage des Gegners geschrieben und gesprochen wurde, ändert daran nichts. In diesem Jahre ist sogar ein den Hamburger Hafenbetrieb in allen seinen Zweigen bedrohender Konflikt, dessen Ausbruch unübersehbare Folgen hätte zeitigen können, ohne nur eine Minute Arbeitsunruhe durch friedliches Verhandeln beigelegt worden. Das geschah, trotzdem die Arbeitgeber sich auf eine so kraftvolle Organisation wie den „Hafenbetriebsverein" stützen konnten und unter der entscheidenden Führung dieses Vereins. Man rechnet also in den Lagern der beiden mächtigen Parteien des Arbeitsverhältnisses keineswegs mehr allein mit den Waffen des Streiks und der Aussperrung. Mehr und mehr lernt man vielmehr auch bei uns den Wert der diplomatischen Schiedsmittel schätzen, obgleich in Deutschland nicht wie in England ein sinnreich konstruiertes — und oft doch versagendes — System von „gewerblichen Friedensinstrumenten" solcher Entwicklung die Wege weist. Auf wiederkehrendes Vertrauen zwischen Kapital und Arbeit kann daraus kaum schon geschlossen werden: denn nichts deutet darauf hin, daß etwa in den großen Arbeiterorganisationen die Liebe zu unbedingter „Wirtschaftsfriedlichkeit" zu keimen beginnt, die vor kurzem in Essen als das Leitmotiv der „vaterländischen" und „gelben" Arbeiterbewegung proklamiert wurde. Eher darf man schon behaupten, daß die führenden Gewerkschaftsverbände in wachsendem Maße die Opfer scheuen, die auch ein siegreicher Streik ihnen selbst und dem einzelnen streikenden Arbeiter abverlangt.

Immerhin würde das allein einen Wandel der gewerblichen Kampfformen weder erklären noch ermöglichen. Dazu ist nötig, daß ebenso der andere Faktor des gewerblichen Arbeitsverhältnisses bereit ist, Auseinandersetzungen mit der Arbeiterschaft nicht bloß mit der Waffe der Aussperrung zu führen. Das scheint der Fall zu sein. Schon die Beilegung der eingangs erwähnten großen Arbeiterkonflikte muß den Eindruck machen, daß mindestens unter bestimmten Konjunkturvoraussetzungen oder mit Rücksicht auf die soziale Gliederung bestimmter Gewerbe die Arbeitgeber einer bis zum bittern Ende durchgeführten erfolgreichen Aussperrung eine halbwegs erträgliche friedliche Verständigung mit den Arbeitern vorziehen. Darüber, daß auch sie einen Sieg nur unter schweren Opfern zu erringen vermögen — wenn ein Streik nicht so unbesonnen und unvorbereitet begonnen wird, wie der westfälische Grubenstreik dieses Jahres —, täuscht sie selber keineswegs, daß sie die Opfer vielleicht leichter ertragen, wie die Arbeiter. Das ließ, wie gesagt, der Ausgang mancher großen Arbeitskämpfe der letzten Jahre vermuten.

Jetzt gibt ein württembergischer Metallindustrieller das Vorhandensein solcher Stimmungen wenigstens bei einem Teil der Arbeitgeberwelt offen zu, indem er durch das Organ der württembergischen Metallindustriellen die Frage aufwirft, ob es prinzipiell richtig ist, Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem gewaltsamen Wege der Aussperrung oder des Streiks zum Austrag zu bringen. Er geht bei dieser Erörterung von den sogenannten Sympathiestreiks und -aussperrungen aus und meint, es sei ein durchaus unbefriedigender Zustand, daß ein an einem Ort zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ausgebrochener Streik einen solchen Umfang soll annehmen können, daß dadurch weite Kreise des Erwerbslebens schwer geschädigt und das ganze Wirtschaftsleben empfindlich betroffen wird, daß mühsam eroberte Absatzgebiete für den Export verloren gehen und in jahrelanger Arbeit mit großen Opfern aufgebaute industrielle Unternehmungen in ihren Grundfesten und in ihrer Entwickelung gestört werden. Das sind unbedingt zutreffende Worte, wenn sie auch von denen bestritten werden dürften, die das Bestehen einer über alle Sonderinteressen hinweggehenden Gesamtsolidarität der Arbeitgeberinteressen behaupten. Gerade die hat aber in den letzten Jahren mehrfach Schiffbruch gelitten, namentlich bei dem großen Kampf im Baugewerbe und nicht minder bei dem monatelangen schweren Konflikt im unterelbischen Holzgewerbe. Das Wichtigste in den Ausführungen des württembergischen Metallindustriellen ist jedoch der wohl zum ersten Male so offene Hinweis darauf, daß Arbeitskämpfe nicht nur direkte materielle Opfer kosten, daß vielmehr größer noch als sie die Opfer sind, die zunächst die Arbeitgeber und nach ihnen auch die Arbeiter im Verlust von Absatzbeziehungen erleiden.

Von diesen Ueberlegungen her kommt der württembergische Metallindustrielle dann zu der Erklärung, daß die Arbeitgeber von dem ernstlichen Wunsche beseelt seien, sich mit ihrer Arbeiterschaft im Frieden zu einigen und kein Verlangen haben, „eine rein theoretische Machtfrage im erbitterten Kampf aller gegen alle zu lösen". Daß gleiche Stimmungen in den Kreisen der besonnenen Gewerkschaftsführer bestehen, ist kein Geheimnis. Die radikal sozialdemokratischen Blätter haben die Gewerkschaften oft genug wegen ihrer „Gegenwartsduselei" angegriffen, der Gewährsmann der Württembergischen Industrie täuscht sich also schwerlich, wenn er auch auf dieser Seite, wennschon nur bedingte, Bereitwilligkeit zu friedlicher Einigung sucht!

Entscheidend ist nur, wie groß in beiden Lagern der Arbeitsfaktoren die Zahl derjenigen ist, die solche Stimmungen in Taten umzusetzen geneigt sind. Das läßt sich einstweilen nicht im geringsten abschätzen. Gerade darum aber tut es not, derartigen Regungen Widerhall zu geben. Schließlich stehen die beiden kämpfenden Parteien eines Arbeitskonfliktes nicht auf weiter Heide, sondern um sie her wogt der Pulsschlag eines Millionenvolkes, der von jeder Störung im Arbeitsprozeß mehr oder minder empfindlich gestört wird.

„Beziehungen vorzüglich!"

Nämlich diejenigen zwischen England und Deutschland, wie der britische Staatssekretär des Aeußeren, Sir Edward Grey, am Mittwoch im Unterhause versicherte. Das ist natürlich sehr erfreulich, insbesondere wenn man bedenkt, daß es vor gar nicht langer Zeit anders war und daß erst ein gutes halbes Jahr verflossen ist, seitdem derselbe Staatsmann in einer umfangreichen Rede England gegen den ihm von deutscher Seite gemachten Vorwurf rechtfertigen mußte, sich in die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen unbefugt eingemischt zu haben. Noch im Februar d. J. erklärte Herr v. Bethmann Hollweg im Reichstage, der (damalige) englische Kriegsminister Lord Haldane habe in Berlin diejenigen Punkte zur Sprache gebracht, an denen sich die Interessen beider Länder berühren, um eine Grundlage für vertrauensvolle Beziehungen herzustellen. Solche bestanden also vor fünf Monaten noch nicht, um so bemerkenswerter ist daher die jetzige Aeußerung des Leiters der britischen Außenpolitik.

Soll man diesen Umschwung schon auf die Tätigkeit des Freiherrn v. Marschall, unseres neuen Botschafters in London, zurückführen? Sir Grey betont, daß beide Regierungen vollkommen offen gegeneinander bei allen Fragen von gemeinsamem Interesse seien. Ist das etwa früher anders gewesen, und bestehen die jetzigen Grundsätze erst seit der Anwesenheit Marschalls an der Themse? Der britische Staatssekretär scheint in bezug auf die Weiterentwickelung der deutsch-englischen Beziehungen voller Vertrauen zu sein, was aus seiner Ueberzeugung hervorgeht, daß die Interessen beider Länder, wo immer sie sich begegnen, leicht auszugleichen seien und daß, wenn man es bei Licht besähe, keine wirkliche Differenz zwischen ihnen bestehe. Meint es Sir Grey aufrichtig, dann ist es ja um die internationale Lage augenblicklich sehr gut bestellt, nur widerspricht dieser hoffnungsvollen Auffassung des Staatssekretärs das Bestreben Englands, die britischen Seestreitkräfte im Mittelmeer auf ein bestimmtes Maß zu beschränken, um in der Nordsee stärker gerüstet zu sein. Das zeugt jedenfalls von einem trotz der freundlichen Worte Sir Greys immer noch bestehenden Mißtrauen gegen Deutschland, weshalb man auch die Aufrichtigkeit der Begrüßung des Zusammentreffens Kaiser Wilhelms mit dem Zaren in Zweifel ziehen könnte.

Haben die deutsch-englischen Beziehungen sich wirklich so günstig gestaltet, daß sie das Prädikat „vorzüglich" verdienen, so wollen wir mit unserer Befriedigung nicht zurückhalten. Deutschland ist ja immer bereit gewesen, auch mit England in Freundschaft zu leben, bisher haben wir damit aber jenseits des Kanals nicht überall Gegenliebe gefunden.

Kissinger Gespräche.

Der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter ist zu seinem 60. Geburtstage in Kissingen von einer Abordnung der Stadt begrüßt worden und sollte sich dabei, nach Zeitungsmeldungen, in sehr begeisterter Weise über die Ergebnisse von Baltischport ausgesprochen haben: die Besprechungen des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg hätten einen über alle Erwartungen glänzenden Erfolg gehabt. Von unterrichteter Berliner Stelle wird uns dazu mitgeteilt:

> Es entspricht den Tatsachen, daß Herr v. Kiderlen-Wächter vier von der Stadt Kissingen entsandte Herren empfing. Es entspricht ferner den Tatsachen, daß das Gespräch auf Baltischport kam. Der Staatssekretär war über das Ergebnis der Unterredungen gut unterrichtet, und zwar abgesehen von Meldungen aus Berlin, auch durch ein ausführliches Telegramm des Reichskanzlers. Er hätte also als wohl orientiert über den Erfolg reden können. Aber er hat es nicht getan. Außer ein paar verbindlichen, ganz allgemein gehaltenen Worten auf eine möglicherweise direkte Frage äußerte er sich nicht. Es widerspräche auch allen staatsmännischen Gepflogenheiten, als Dank für eine, wenn auch noch so liebenswürdige Geburtstagsgratulation Mitteilungen über wichtige Fragen der hohen Politik zu machen.

Dagegen scheint in der Tat bei dieser Entrevue etwas mehr herausgekommen zu sein, als die gegenseitige Zusicherung einer ständigen Fühlungnahme zwischen Rußland und Deutschland in allen wichtigen auswärtigen Fragen. Wie uns nun von besonderer Seite ferner mitgeteilt wird, soll der Zar bei aller Wertschätzung eines guten Einvernehmens mit Frankreich und England doch besorgen, tiefer in die französisch-englische Politik verwickelt zu werden, als den wohlverstandenen russischen Interessen dienlich sei. Man wird sich erinnern, daß eine Zeitlang in Paris und London daran gearbeitet wurde, unter Ausschaltung Deutschlands und Oesterreichs, die Einleitung einer Friedensaktion zur Beendigung des türkisch-italienischen Krieges ausschließlich für die Mächte der Triple-entente in Anspruch zu nehmen, der Zar habe sich aber, wie jetzt versichert wird, gegen eine Ausschaltung Deutschlands und Oesterreichs erklärt und dem Kaiser Wilhelm in Baltischport zugesichert, er werde auch in Zukunft auf derselben Verhaltungslinie bleiben. Demgemäß würde der Zar mit der Unterstützung Deutschlands fortan eine viel einflußreichere Rolle in der Triple-entente spielen können, als ihm bis jetzt beschieden war, ja er könnte die Politik darin beherrschen, soweit sie den russischen Interessenkreis berührt, letztenfalls sich sogar von ihr unabhängig machen. Diese Perspektive braucht man nicht ins Auge zu fassen, um der zarischen Willensmeinung die rechte Bedeutung abzugewinnen, es würde für uns genügen, daß, wenn nicht vorher, so doch gleichzeitig mit Frankreich und England auch Deutschland um seinen Rat vor wichtigen weltpolitischen Entscheidungen befragt wird — beispielsweise bei einer Friedensaktion im türkisch-italienischen Krieg. Nach unsern Informationen soll der Zar sich in Baltischport dahin ausgesprochen haben, daß eine solche Friedensaktion das gemeinsame Werk aller europäischen Großmächte sein müsse, einerlei, ob sie der Triple-entente oder dem Dreibund angehören.

Die Gerichtsferien.

Von unserem juristischen Mitarbeiter.

Am künftigen Montag, den 15. Juli, nehmen die Gerichtsferien ihren Anfang, und wiederum tritt für zwei Monate jener — in gewissem Sinne — Stillstand der Rechtspflege, jene Hemmung des Rechtsganges ein, die seit jeher Gegenstand lauter Klagen, namentlich von Handel, Industrie und Gewerbe, ist. Wenn allerdings diese Klagen jetzt nicht mehr so lebhaft ertönen, wie ehedem, und der Kampf für die Beseitigung der Gerichtsferien überhaupt, den namentlich die Handelskammern mit aller Schärfe zu führen wußten, etwas zur Ruhe oder richtiger zu einem Waffenstillstand gelangt ist, so ist dies auf die Tatsache zurückzuführen, daß seit 2 Jahren die Gerichtsferien nicht unwesentlich eingeschränkt worden sind. Denn in der Tat: Die Aufrechterhaltung der Gerichtsferien in ihrem früheren Umfange ließ sich nicht länger mehr durchführen, und man wird dieser Ansicht um so mehr beipflichten, wenn man sich einmal die Entstehungsgeschichte des Instituts der Gerichtsferien überhaupt vergegenwärtigt: sie sind nämlich seinerzeit aus Rücksicht auf die Landwirtschaft eingeführt worden, nicht etwa, wie gemeinhin man glaubt, um dem Staate die Beurlaubung seiner Gerichtsbeamten zu erleichtern. Man wollte der landwirtschaftlichen Bevölkerung in der Erntezeit die oft weiten Wege zum Gericht oder Rechtsanwalt tunlichst ersparen. Heute aber, wo Deutschland immer mehr aus dem Agrarstaat heraus zum Industriestaat geworden ist, müssen derartige Erwägungen hinter die berechtigten Interessen der anderen Erwerbsstände zurücktreten. So kam es denn zur Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen der Gerichtsferien durch die am 1. April 1910 in Kraft getretene Novelle zu Zivilprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz vom 1. Juni 1909. Die außerordentliche Wichtigkeit dieser immerhin noch neuen und zumal noch nicht recht eingebürgerten Vorschriften für weiteste Volkskreise erheischt eine kurze Besprechung.

Von wesentlicher Bedeutung ist da zunächst, daß die Gerichtsferien für Amtsgerichtsprozesse eigentlich beseitigt erscheinen, von Bedeutung namentlich deshalb, weil doch vor die Amtsgerichte seit 1. April 1910 alle Streitobjekte bis zu 600 M. — das ist statistisch die Mehrzahl aller Prozesse überhaupt — gehören, außer denjenigen Rechtsstreitigkeiten, für die die Amtsgerichte ausschließlich zuständig sind, mag der Wert des Streitgegenstandes noch so gering oder noch so hoch sein (z. B. Mietsstreitigkeiten, Alimenten-, Viehmängelsachen usw.). Diese Erweiterung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit bedeutet also zugleich auch eine bedeutende Erweiterung des Kreises der „Feriensachen": Denn das Amtsgericht muß auf Antrag ohne weiteres alle Prozesse als „Feriensachen" bezeichnen und in den Gerichtsferien verhandeln. Allerdings verliert diese gute Bestimmung etwas an Wert, weil nämlich ein solcher Beschluß wieder aufzuheben ist, wenn in einem Termine der Prozeßgegner erscheint und den betreffenden Anspruch bestreitet, der Amtsrichter aber dann zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Sache „besonderer Beschleunigung nicht bedürfe". Denn dann muß sie bis nach Schluß der Ferien liegen bleiben. Aber dieser Nachteil erscheint nicht so erheblich gegenüber der Tatsache, daß Versäumnis- und Anerkenntnisurteile nunmehr auch während der Ferien von den Amtsgerichten unbeschränkt erlassen werden können, was früher nicht möglich war, weil die Gerichte nach freiem Ermessen nur solche Sachen zu Feriensachen erklärten, die nach ihrer Ueberzeugung auch wirklich besonderer Beschleunigung bedurften. Schon die Möglichkeit also, gegen einen säumigen Schuldner während der Ferien ein vollstreckbares Urteil erwirken zu können, bedeutet einen Fortschritt! Die Zeiten haben sich für faule und böswillige Schuldner also erheblich verschlechtert. Die unleugbar starken Sympathien dieser Herrschaften für die Gerichtsferien haben sich daher stark gemindert.

Den Landgerichten und den Oberlandesgerichten, sowie dem Reichsgericht obliegt indes eine solche unbedingte Verpflichtung, eine Sache zur Feriensache zu erklären, nicht. Indes sollen auch diese Gerichte auf Antrag alle Sachen, die nach ihrer Ueberzeugung einer besonderen Beschleunigung bedürfen, stets zu „Feriensachen" erklären. Früher war das von ihrem freien Ermessen abhängig, während ihnen jetzt gewissermaßen vom Gesetze eine Anweisung erteilt wird, deren Beobachtung eventuell im Beschwerdewege zu erzwingen wäre.

Auch der Preis derjenigen Prozesse, die schon immer auch in den Gerichtsferien verhandelt werden mußten, ist jetzt größer. Solche sog. „absoluten Feriensachen" sind schon immer gewesen alle Strafsachen, alle Wechselsachen, Arreste, einstweiligen Verfügungen, Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mieter, gewisse Streitigkeiten zwischen Gesinde und Dienstherrschaft, sowie zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und solche Bausachen, in denen über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Weiter sind die Ferien seit jeher ohne Einfluß auf das Mahn-, das Zwangsvollstreckungs- und das Konkursverfahren und endlich auf alle die zahlreichen Prozesse, die vor die Kaufmanns- und die Gewerbegerichte gehören. Neuerdings sind aber überhaupt alle Rechtsstreitigkeiten aus dem gewerblichen Arbeits- oder kaufmännischen Dienstvertrage Feriensachen, ganz gleich, ob zu ihrer Entscheidung nun diese Sondergerichte oder an Orten, wo diese nicht errichtet sind, die ordentlichen Gerichte berufen sind. Der Arbeiter und der kaufmännische Angestellte in solchen Orten — bekanntlich ist die Errichtung von Kaufmanns- und Gewerbegerichten nur für Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern obligatorisch —, braucht also jetzt nicht mehr zwei Monate zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0001
DFG

warten, bis er zu seinem Gelde gelangen kann, was vordem gerade für diese doch ärmeren Kreise oft von empfindlichem Nachteile war!

Es ist nicht zu leugnen, daß diese Neuordnung der Gerichtsferien, wie wir sie vorstehend entwickelt haben, sich bewährt hat. Doch dürften selbst diese Rechtsverbesserungen die radikalen Rufe nach: nicht nur Einschränkung, sondern überhaupt völliger Abschaffung der Gerichtsferien nicht dauernd zum Schweigen bringen. Denn nach Ansicht weiter Kreise stehen die Gerichtsferien im Widerspruch mit der modernen Verkehrsentwicklung, ja bedeuten sie eine schwere Schädigung des rechtsuchenden Publikums. Jedenfalls aber kann diese Abneigung gegen die Gerichtsferien nur verstärkt werden, wenn, was keinesfalls etwa nur eine vereinzelten Erscheinung ist, in den Ferien von den Vertretern erlassene Verfügungen, Beschlüsse usw. nachher von den ordentlichen Dezernenten wieder aufgehoben, umgestoßen werden. Andererseits aber sprechen gegen eine völlige Abschaffung der Gerichtsferien doch auch Bedenken, und zwar nicht nur fiskalische. Deshalb ist es wohl richtiger, die Ferien nur einzuschränken, sei es zeitlich, sei es in ihrem Wirkungsbereiche: In erster Linie wäre da eine alsbaldige Ergänzung der vorerörterten Bestimmungen zu fordern, dahin, daß auch die Landgerichte und die Oberlandesgerichte, so wie jetzt die Amtsgerichte ebenfalls auf bloßen Antrag einer Prozeßpartei hin alle Sachen als Feriensachen bezeichnen müssen, und nicht, wie jetzt, bloß fakultativ „im Falle der Notwendigkeit besonderer Beschleunigung". Denn es ist nicht recht erklärlich, warum, was, allerdings mit jener oben erörterten Einschränkung, für das Amtsgericht gilt, nicht auch für das Landgericht gelten soll! Warum der Gläubiger nicht auch dort ohne weiteres ein Versäumnisurteil soll erwirken können, ohne, wie heute, es nötig zu haben, eine vor das Forum des Landgerichts gehörende Sache durch Teilung des Streitobjekts diesem zu entziehen und dann in mehreren Einzelklagen vor das Amtsgericht zu bringen, wodurch zudem nur eine Kostensteigerung bewirkt wird!

Eine solche weitere Einschränkung der Gerichtsferien würde den Interessen des rechtsuchenden Publikums sehr entsprechen, sie wäre namentlich für Handelssachen von großer Bedeutung. Eine Beschleunigung und Abkürzung aber tut unserem gesamten Prozeßverfahren überhaupt dringend not, — nicht nur während der Gerichtsferien! Sie durchzuführen, ist die Aufgabe einer hoffentlich nicht mehr so fernen organischen Reform unseres Zivilprozesses.

Dr. jur. W. Fr.

23. Internationaler Bergarbeiterkongreß.

Amsterdam, 11. Juli.

Der 23. Internationale Bergarbeiterkongreß beschäftigte sich heute mit seinem wichtigsten Gegenstand, mit der Frage des

Internationalen Streiks.

Hierzu lag zunächst eine Resolution Belgien vor, welche lautet:

„Der Kongreß prüfe die zur eventuellen Organisation eines internationalen Streiks anzuwendenden Mittel und Maßregeln."

Die Resolution Frankreich hat folgenden Wortlaut: „Wir sind der Ansicht, daß, falls ein Generalstreik in irgendeinem Lande stattfindet, die Bergarbeiterverbände der benachbarten Länder die Förderung durch eine entschlossene Arbeitseinstellung einschränken sollten."

Dujardin (Belgien) begründet die belgische Resolution. Er führte aus, daß der Generalstreik zwar kein Allheilmittel für alle Gebrechen sei, aber er besitzt große Vorzüge. Der Generalstreik sei ebenso gefährlich für das Proletariat, wie für den Kapitalismus. Es sei insbesondere schwierig, die Forderungen für alle Länder aufzustellen, für welche ein Generalstreik in allen Ländern geführt werden könne. Sowohl die Arbeiterschaft, als die Gesetzgebung sei in den verschiedenen Ländern nicht gleichartig organisiert und entwickelt. Fragen, die z. B. in England gelöst sind, sind auf dem Kontinent noch nicht gelöst. Im Grubenproletariat habe ja der Gedanke des Generalstreiks große Fortschritte gemacht, wie sich gelegentlich des letzten englischen Streiks gezeigt habe; in manchen Gegenden hätten die Grubenarbeiter selbst bei dieser Gelegenheit sog. „wilde Streiks" inszeniert, die man habe unterdrücken müssen. Es sei nötig, die Bewegung in den verschiedenen Ländern so zu organisieren und die Fragen, für die gestreikt werden soll, so zu formulieren, daß es in allen Ländern ungefähr zur selben Zeit zu einem Austrage des Streiks komme. Jedenfalls seien die Bedingungen hierfür eingehendst zu studieren.

Quinlin (Frankreich) schließt sich im allgemeinen diesen Ausführungen an. Er meint, daß die nationalen Kämpfe viel erfolgreicher gewesen wären, wenn sie auf internationaler Grundlage geführt worden wären, und daß schon die Drohung eines internationalen Bergarbeiterstreiks genüge, um einen Krieg zu verhindern. Er hält das Studium dieser Frage für äußerst wichtig und nötig. — Die holländischen Delegierten gaben hierauf folgende Erklärung ab: „Wir sind der Ansicht, daß wir diese Frage jetzt nicht diskutieren können. In allen Ländern sind unsere Verbände noch nicht imstande, einen internationalen Streik durchzuführen, und solange dies der Fall ist, meinen wir, daß wir solchen Resolutionen nicht zustimmen können. Die Frage muß von Fall zu Fall beraten werden, man kann nicht im allgemeinen feststellen, was gemacht werden kann bei einem eventuellen Streik in einem Lande. Weiter sind wir der Ansicht, daß diese Frage wohl in einer Komiteesitzung, aber nicht in der Oeffentlichkeit beraten werden kann; denn wenn wir unsere Streikparole feststellen wollen, tun wir das für uns, aber nicht für unsere Gegner. Deshalb soll diese Frage von der Tagesordnung abgesetzt werden."

Huë (Deutschland) führt aus: Die Anpreisung des Generalstreiks, wie sie von der radikal-syndikalistischen Richtung betätigt werde, verwerfe auch er. Die Deutschen erkennen den Streik nur als ein Mittel an, das im äußersten Fall angewendet werden dürfe, wenn alle Verhandlungen gescheitert seien oder wenn es überhaupt zu keinen Verhandlungen kommen könne, wie es in Deutschland beim letzten Streik der Fall gewesen sei. Selbstverständlich sei an dem Prinzip der internationalen Solidarität festzuhalten. Darum gehören solche Anträge garnicht mehr auf die Tagesordnung, vielmehr sollten sie von vornherein dem internationalen Komitee überwiesen werden. Wenn man über die Fragen, wann, zu welchem Zwecke und in welchem Umfange ein Generalstreik durchgeführt werden soll, diskutieren wolle, so soll man das nicht auf einem Kongreß tun, sondern, wie die Unternehmer, in vertraulicher Verhandlung. Daher bitte er dringend, solche Anträge in Zukunft überhaupt nicht mehr auf die Tagesordnung zu setzen, sondern sie von vornherein dem Internationalen Komitee zu überweisen. (Stürmischer Beifall.) — Ashton (England) glaubt, daß von einer stundenlangen Debatte über diesen Gegenstand nichts herauskomme, und stellt daher den Antrag, die beiden Resolutionen dem Internationalen Komitee zu überweisen, damit dieses einen Plan aufstelle und der nächsten Konferenz Bericht erstatte. — Nach einer kurzen Debatte, in der von englischer und belgischer Seite gewünscht wird, daß der Nebensatz „damit dieses einen Plan aufstelle" gestrichen werde, weil es sonst den Anschein erwecke, als ob der Kongreß sich zugunsten eines internationalen Streiks ausgesprochen habe, wird der Antrag Ashton unter Streichung dieses Satzes einstimmig angenommen.

Sodann beschäftigte sich der Kongreß mit den Wohnungsverhältnissen der Bergarbeiter.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser in Bergen. Die „Hohenzollern" ist mit dem Kaiser an Bord nach guter Fahrt Donnerstag abend 7¼ Uhr vor Bergen eingetroffen.

Die Mannesmann aus Tarudant ausgewiesen? Aus dem Süden Marokkos kommen von Zeit zu Zeit über Paris Nachrichten, die ihrer Quelle wegen mit einiger Vorsicht aufgenommen werden müssen. Dahin gehört wohl auch folgende Meldung des „Temps" aus Mogador: Die Sache des Prätendenten Ahmed el Hiba macht merkliche Fortschritte im Sus. Der Kaid von Tarudant hat sich ihm angeschlossen und hat ihn in seinem Amtsbezirk proklamiert. Der Prätendent hat seinen Kalifa nach Tarudant geschickt. Gleich nach seiner Ankunft hat der Statthalter den Deutschen, die sich in Tarudant befinden, wo sie Baumaterialien ansammeln, befohlen, innerhalb von zwölf Stunden abzureisen. Er hat ihnen angeboten, ihnen eine Eskorte von 15 Reitern zu geben, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Die Deutschen, die einzigen Europäer, die sich in Tarudant befinden, dürften gegenwärtig auf dem Wege nach Agadir sein. Das Telegramm des „Temps" nennt nicht die Namen der Deutschen, doch ist anzunehmen, daß es sich um zwei Brüder Mannesmann handelt, von denen kürzlich fälschlich behauptet wurde, sie seien in Tarudant eingeschlossen.

Spektakel in der belgischen Kammer. Zwischen Mitgliedern der katholischen Partei und Antiklerikalen ist es in der Kammer in Brüssel gestern zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen gekommen. Der Draht meldet:

Brüssel, 11. Juli. In der Kammer kam es anläßlich der Beratung über die Taktik der Regierungspartei während der Wahlbewegung zu großen Lärmszenen, in deren Verlauf sich der Alterspräsident veranlaßt sah, die Sitzung auf ¾ Stunden zu unterbrechen. Den Anlaß zu dem Tumult gab eine Aeußerung des neugewählten Abgeordneten Brifaut von der katholischen Partei, die dieser in einer öffentlichen Versammlung am Sonntag in Roulers getan haben soll: „Wenn nicht alle Antiklerikalen Kanaillen sind, so sind doch alle Kanaillen Antiklerikale". Der Führer der liberalen Partei, Abg. Heymans, verlangte eine Erklärung wegen dieser Aeußerung. In diesem Augenblick brach der Tumult los, da anscheinend mehrere Mitglieder der katholischen Partei ihren neugewählten Kollegen in Schutz nehmen wollten. Man hörte Ausdrücke, wie Schmutzfink, Elender, Feigling usw. Der Präsident rief zwei sozialistische Abgeordnete, die sich als Urheber der Zwischenrufe bekannten, zur Ordnung und unterbrach die Sitzung.

Unter großer Erregung wurde die Sitzung geschlossen. Infolge dieses Zwischenfalles hat der liberale Deputierte Delvaux dem katholischen Deputierten Brifant seine Zeugen gesandt.

Blutige Kämpfe zwischen Chinesen und Tibetanern haben in der chinesischen Provinz Szetschuan stattgefunden. Es wird gemeldet:

Schanghai, 11. Juli. Wie aus Tschöng-tu gemeldet wird wurde die Stadt Litang (Szetschuan) am 15. Juni von den Tibetanern eingenommen. Die Garnison entkam nach stundenlangen Kämpfen mit einem Verlust von 70 Toten Die Stadt wurde geplündert, Frauen und Kinder niedergemacht oder lebendig verbrannt. Nach einer späteren chinesischen Meldung wurde Litang wieder eingenommen. Auch Batang (Szetschuan) ist am 16. Juni von den Tibetanern erobert worden.

Einem Telegramm des Tutu von Szetschuan zufolge sind 2500 Mann nach dem Tibet unterwegs. Insgesamt wurden bis jetzt 5000 Mann hingeschickt.

Lokales.

Halle, 12. Juli.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Automobilunfälle in Halle.

Die Polizeiverwaltung hatte sich kürzlich durch die immer zahlreicher vorkommenden Automobilunfälle veranlaßt gesehen, die Kraftwagenführer vor unvorsichtigem und rücksichtslosem Fahren eindringlichst zu warnen. Bei dieser Gelegenheit war darauf hingewiesen worden, daß es unrichtig sei, haltende oder langsam fahrende Straßenbahnen links zu überholen, wenn die rechte Seite hinreichenden Platz zum Vorbeifahren biete. Die Richtigkeit dieser Auffassung ist nun in der Presse und auch in Automobilkreisen mehrfachem Widerspruche begegnet. Man berief sich auf die Vorschriften der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung im § 47:

„Das Vorbeifahren geschieht links in schnellerer Gangart", sowie des § 21 Abs. 3 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910:

„Das Vorbeifahren an eingeholten Kraftfahrzeugen, Fuhrwerken, Reitern, Radfahrern, Viehtransporten oder dergleichen hat auf der linken Seite zu erfolgen.

Dem gegenüber hält die Polizeiverwaltung an ihrer Ansicht fest und begründet dies folgendermaßen:

Die erwähnten Vorschriften, an denen selbstverständlich nicht gerüttelt werden darf, können nur dann in Geltung kommen, wenn es sich um ein wirkliches Vorbeifahren oder Ueberholen handelt, also beispielsweise, wenn ein Kraftwagen ein vorschriftsmäßig die rechte Seite der Fahrbahn innehaltendes Lastfuhrwerk eingeholt hat. Dann muß der Kraftwagen links vorbeifahren. Und selbst wenn das Lastfuhrwerk nicht ganz die rechte Seite hielte, so würde der Kraftwagenführer gegen jene Vorschriften verstoßen, wollte er sich etwa rechts zwischen dem eingeholten Fuhrwerk und der Grenze des Fahrdammes Platz zur Durchfahrt schaffen. Was hier von dem Kraftwagen gesagt ist, gilt gleichermaßen auch von jedem andern Fahrzeug, das ein sich langsamer auf der rechten Straßenseite fortbewegendes Verkehrsmittel überholt. Hier heißt es ein für allemal: Links vorbeifahren!

Ganz anders verhält sich die Sache, wenn auf einer Straße die Schienen der Straßenbahn derart liegen, daß rechts von ihnen ein hinreichender Raum für andere Fuhrwerke, zu denen auch die Kraftwagen gehören, vorhanden ist. Dann kommt ein Vorbeifahren oder Ueberholen, wie in dem vorherigen Beispiele, überhaupt nicht in Betracht, sondern hier hat die Hauptverkehrsregel: Rechte Seite halten! den Vortritt, und es ist kein Anlaß vorhanden, sie beiseite zu schieben. Unter Umständen kann ein Kraftwagen oder ein anderes Fahrzeug von ähnlicher Geschwindigkeit zeitweilig neben einem Straßenbahnwagen herfahren. Jeder hat seine Fahrbahn für sich; die Straßenbahn hält die Mitte und dem sonstigen Verkehr in jeder Richtung gehört eine, die rechts gelegene Straßenseite. Selbstverständlich ist hierbei eine besondere Rücksichtnahme erforderlich, wenn der Straßenbahnwagen hält und zu erwarten ist, daß Fahrgäste ein- oder aussteigen. Dann muß der Kraftwagenführer aus den Vorschriften der §§ 18, 19 und 20 der Bundesratsverordnung die Regeln für sein Verhalten entnehmen: Er wird umsichtigerweise, so bald er den demnächstigen Stillstand des Straßenbahnwagens an dem Klingelzeichen des Schaffners, an der Haltestellentafel oder auf sonstige Weise wahrnimmt, alsbald seine Fahrgeschwindigkeit so einrichten, daß Unfälle und Verkehrsstörungen von vornherein vermieden werden. Er wird die seinen Weg kreuzenden Fahrgäste durch Warnungszeichen mit der Hupe rechtzeitig auf das Herannahen des Kraftwagens aufmerksam machen und nötigenfalls seine Fahrt bis zum Halten verlangsamen. Diese Rücksichtnahme ist ausdrücklich, und zwar für alle Beteiligten, auch in dem § 3 der Straßenbahnverordnung vom 30. März 1908 vorgeschrieben:

„Wenn an den Haltestellen Straßenbahnwagen halten, haben der Haltestelle sich nähernde Reiter, Radfahrer und Fuhrwerke ihre Geschwindigkeit zu mäßigen und so weit Raum zu geben, daß die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen nicht gefährdet werden."

Würde man diese Vorschriften allseitig sorgsam beachten, so würden die Haltestellen der Straßenbahn ihren üblen Ruf als Menschenfallen bald verlieren.

Das Linksvorbeifahren an haltenden Straßenbahnwagen ist aber nicht nur unrichtig, sondern bietet auch erhebliche Ge-

Das deutsche Bundesschießen.

Frankfurt, 11. Juli.

Es schuf der Herrgott Mann und Weib,
E richt'ge Lewer in de Leib
Un owedruff e Gorgelrohr,
Mr hawe Dorscht — wer kann dafor?

Dieser Spruch, der einen stillen Winkel im schön ausgemalten Frankfurter Ratsweinkeller schmückt, scheint eigens für das Deutsche Bundesschießen in Frankfurt a. M. geprägt zu sein. Heiß brennt die Sonne vom Julihimmel auf den Festplatz herab, auf dem die Tausende der deutschen Schützen sich ergehen. Was Wunder, wenn die Wein- und Bierlokale von Alt-Frankfurt täglich mit Sturm genommen werden, gilt doch der Satz, den die Stadtväter Frankfurts an die Wand ihres Ratskellers zur Entschuldigung des ewigen Durstes der Bürger anmalten, auch für die Frankfurter Stadtweisen selber. Unmittelbar vor den Toren der Stadt, da wo der Main seiner innigen Vereinigung mit dem Vater Rhein zueilt, auf den Höhen von Hochheim, wächst ein edler Saft, den die Stadt Frankfurt alljährlich keltert und als „Eigengewächs" in den Handel bringt, und „dribb den Bach", wie es im Frankfurter Dialekt so schön heißt, nämlich jenseits des Mains in der Schwesterstadt Sachsenhausen wächst eine Sorte, die in diesen Tagen noch von einem Gelehrten der Pariser Akademie als das beste Heilmittel gegen die Gicht angepriesen wurde, der „Appelwoi". Wer möchte es da den braven Schützen verdenken, wenn sie ab und zu das Schießrohr beiseite legen, um das „Gorgelrohr" mit den Edelsorten des heimatlichen Wachstums etwas anzufeuchten. Und zum Wein gehört der Gesang. Aus liederreichem Munde sind den deutschen Schützen noch immer zu ihren alle drei Jahre wiederkehrenden Bundesschießen Sänge in reicher Zahl zugeflossen. Dazu gesellt sich als Dritte im Bunde die Schützenbraut, die am Main und Rhein in ganz besonders schönen Exemplaren wächst. So steht denn auch das Frankfurter Bundesschießen, trotz Temperenz und Abstinenz, trotz des Antifemiministenbundes und der stummgeborenen Kintoppmuse im Zeichen von Wein, Weib und Gesang, ohne die ein richtiges deutsches Schützenfest nun einmal nicht gut denkbar ist. Dabei befindet sich das Frankfurter Fest erst im Vorstadium, der eigentliche Haupttag ist der kommende Sonntag, an dem der Protektor des Festes, Prinz Heinrich von Preußen, eintreffen wird, um dem mit Spanung erwarteten großen Schützenfestzuge beizuwohnen.

Zum ersten Male beteiligt sich das Hohenzollernhaus als solches an einem deutschen Bundesschießen, nachdem schon früher, so auf dem Bundesschießen in München der greise Prinzregent Luitpold von Bayern und auf einem der früheren Feste der damalige sächsische König, als deutsche Bundesfürsten, die Schützenbrüder durch ihre Anwesenheit erfreuten. Es hat lange gedauert, bis diese offizielle Anerkennung den deutschen Schützen zu Teil wurde. Standen sie doch bei der Gründung des Deutschen Schützenbundes im Jahre 1861 in Gotha im Geruch der Demagogie, den auch die Teilnahme des Herzogs Ernst II. von Koburg-Gotha nicht zu beseitigen vermochte. Und als dann die deutschen Schützenbrüder im Jahre 1862 beim ersten deutschen Bundesschießen in Frankfurt a. M. einkehrten, hielten sie sogar sehr darauf, daß ihr hoher Protektor in der damals sehr stark demokratisch angehauchten Feststadt nicht als solcher fungiere. Der Herzog mußte daher in einfacher Schützenjoppe und als gewöhnlicher Schütz' erscheinen. Aber vielleicht war die Begeisterung darüber, daß er sich diesem Wunsche fügte, um so ehrlicher und größer. Aus jener Zeit wird jetzt in Frankfurt die Erinnerung aufgefrischt, daß der Mann, der nach Ferdinand Lassalle der berufene Führer des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins wurde, der junge ehrgeizige Patriziersohn Jeane Baptiste v. Schweitzer es war, der als Sekretär des Zentralkomitees die Vorbereitungen jenes Schützenfestes betrieb und sogar die offizielle Festzeitung für das erste deutsche Schützenfest redigierte.

In jenen Tagen agitierte Garibaldi in Italien für die Gründung von Schützenvereinen und forderte seine Volksgenossen auf, das Frankfurter Fest zahlreich zu besuchen, weil sich dort am Main alle liberalen Kräfte für den Triumph der Freiheitssache vereinigen würden. Herr v. Schweitzer unterstützte diese Bestrebungen durch ein Schreiben an die Mailänder Schützengesellschaft mit der Bitte, möglichst zahlreiche Deputationen der italienischen Schützenvereine zu dem deutschen Feste zu entsenden. Es wurde aber nichts daraus, denn die bayerischen und österreichischen Schützen wiegelten ab. Auf dem Schützenplatz aber sah man vergnügt den künftigen Führer der deutschen Sozialdemokratie mit dem Herzog von Koburg-Gotha Arm in Arm einherwandeln. Erst nach 1870 änderten sich diese Verhältnisse vollkommen und heute zählt der Deutsche Schützenbund mit Stolz fast alle regierenden Bundesfürsten Deutschlands zu seinen Mitgliedern. Der Bund hat seit seiner Gründung im Jahre 1861 große Wandlungen erlebt. Die Ereignisse des Jahres 1866 splitterten die österreichischen Schützen ab, so daß seine Mitgliederzahl, die 1862 bereits 11 800 gezählt hatte, auf 7500 sank. Die neue Wehrverfassung, sowie der große Krieg übten einen weiteren Rückschlag aus, so daß 1875 dem Bunde nur noch 4000 Mitglieder angehörten. Erst Mitte der 80er Jahre begann ein neues Wachsen, und so war er im Jahre 1900 auf 24 000 Mitglieder angewachsen, während er jetzt deren etwa 37 000 umfaßt. Im gleichen Maße stieg auch die Zahl der teilnehmenden Schützen an den verschiedenen Bundesschießen. Während im Jahre 1861 in Gotha nur 852 Schützen erschienen, waren es beim 10. Bundesschießen in Berlin im Jahre 1890 bereits 4000, 1906 beim 15. in München 5000 und etwa ebensoviel beim letzten Deutschen Bundesschießen im Jahre 1909 in Hamburg.

Am heutigen Donnerstag vormittag vereinigten sich die Frankfurter Schützen zu einer stimmungsvollen Huldigung an den Gräbern der verstorbenen Präsidenten des Frankfurter Schützenvereins, an denen Kränze niedergelegt wurden. Auch die bereits eingetroffenen auswärtigen Schützen beteiligten sich sehr rege an dieser eindrucksvollen Demonstration.

Für den großen Festzug sind allein 37 große Kapellen angemeldet, so daß man sich ungefähr ausmalen kann, welche Länge der Zug haben wird. Fast alle Künstler Frankfurts sind zu seiner malerischen Ausgestaltung herangezogen worden, und wie in München und Hamburg, so wird auch in Frankfurt der Festzug den Höhepunkt der festlichen Veranstaltungen bilden. Die Kosten des Festzuges sind auf über 100 000 Mark veranschlagt.

Das Festgewand der Stadt ist nunmehr vollendet. Der Magistrat hat noch in letzter Stunde die Bevölkerung aufgefordert, in erhebender Erinnerung an das erste und neunte Deutsche Bundesschießen in Frankfurt die Häuser, Fenster und Erker zu schmücken, um den aus aller Welt einziehenden Schützen die Stätte für ein volkstümliches und großartiges Volksfest zu schaffen, als das das Deutsche Bundesschießen noch immer gegolten hat.

Wie Ritter Conrat Grünemberg ins heilige Land reiste.

„Im Jahre nach der Geburt unseres lieben Herren Christi, Tausend vierhundert und sechsundachtzig, am zweiundzwanzigsten Tage des April, der da war der zweite Tag vor Sant Jörgentag, bin ich Conrat Grünemberg, Ritter zu Kostenz, ausgeritten, nämlich auf einen Freitag mit drei Pferden; und mit mir Caspar Gaisberg, voll froher Hoffnungen eines guten Ausgangs solcher oberwähnten Pilgerfahrt." Also beginnt die Schilderung einer Reise nach Palästina, die vor mehr als 400 Jahren aufgezeichnet wurde und uns in diesen Tagen der Hauptreisezeit recht anschaulich hineinführt in die an Gefahren und aufregenden Erlebnissen reichen Stimmungen eines mittelalterlichen Touristen. Die inhaltsreiche und vielfach ergreifende Erzählung, die des Ritters kunstfertige Hand durch anmutige Zeichnungen belebt, wird uns zum ersten Mal zugänglich gemacht durch die Veröffentlichung der Handschrift, die J. Goldfriedrich und W. Fränzel im Rahmen von „Voigtländers Quellenbüchern" darbieten. Grünemberg ritt zunächst den Bodensee entlang — genau wie heute die Eisenbahn führt — nach Reineck, dann über Feldkirch und Vorarlberg hinüber ins Inntal, nach Innsbruck und die alte Brennerstraße — die heutige Brennerbahn — hinauf bis nach Venedig. Hier gab es gar viel zu tun, denn der Reisende mußte sich einen „Patron" suchen, der ihn und eine ganze Reisegesellschaft aufs Schiff in Obdach und Schutz nahm, mußte sich mit unzähligen Dingen für die weite Fahrt ausrüsten, mit Betten und Wäsche, mit Schiffszwieback, Schweineschinken, mit Süßwasser und allem möglichen andern, denn der Patron, der auch nur einen Raum von 3 Spannen weit und 8 Schuh lang zum Liegen, aber kein Bett gibt, bietet schlechte und wenig Nahrung. „Sein Essen ist, so er Fleisch gibt, Schaffleisch. Das schlachtet man nicht, es sei denn rotzig oder halb vor Hunger gestorben. Das wird so widerwärtig, wer es nur sieht, der kann davon nicht essen. Sein Brot ist alter, abgelegener Biscot der größte Teil. Der ist hart wie ein gebackner Stein, voller Maden, Spinnen und roter Würmer." Unter den vielen mitzunehmenden Dingen, die unser Ritter aufzählt, befinden sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0002
DFG

fahren. Dem Führer eines Kraftwagens oder andern Fuhrwerks, der bisher die rechte Straßenseite gehalten hat und nun um einen Straßenbahnwagen — womöglich mit Anhänger — herum nach links ausbiegen will, wird namentlich bei Wegekrümmungen die Uebersicht nach vorn mehr oder weniger verdeckt. Kommt ihm nun auf dieser Seite ein Radfahrer oder Reiter, ein Handwagen oder Pferdegeschirr oder gar mit unverminderter Geschwindigkeit ein Kraftwagen entgegen, so sehen sich die Beteiligten zumeist erst im letzten Augenblick, und ein Zusammenstoß ist unvermeidlich, falls nicht besonders günstige Umstände vorliegen. Ebenso wird das links vorbeifahrende Fahrzeug in seiner rechten Flanke gefährdet, wenn sich der Straßenbahnwagen wieder in Bewegung setzt, ehe es um ihn herumgefahren ist und die rechte Fahrseite wiedergewonnen hat.

Abweichend vom vorigen ist zu verfahren, wenn die Straßenbahnschienen auf der rechten Straßenseite liegen, daß dort zum Weiterfahren kein Raum verbleibt. Dann tritt natürlich die Regel des Linksvorbeifahrens in Kraft. Hierbei ist das Linksvorbeifahren auch weniger gefährlich, weil der Kraftwagen- oder Geschirrführer nur in einem spitzen Winkel von seiner bisherigen Fahrtrichtung abzubiegen braucht, wobei er zumeist einen unbehinderten Ueberblick nach vorwärts haben wird. Ist aber die Strecke unklar, so wird ein vorsichtiger Führer zunächst in ruhiger Fahrt hinter dem Straßenbahnwagen herfahren oder sogar mit ihm halten, bis er nach vorwärts Raum erhält. Der geringe Zeitverlust wird sich hier, wie auch überall sonst, durch die größere Verkehrssicherheit reichlich bezahlt machen. Diese zu fördern tut aber gerade im hiesigen Stadtgebiete dringend not.

Die vorstehenden Ausführungen zeigen, daß man auch im öffentlichen Straßenverkehr nichts am Buchstaben der Vorschriften haften darf, sondern in den sich so verschiedenartig darbietenden Einzelfällen Umsicht und Einsicht walten lassen muß. Bei einer längeren Probefahrt kamen z. B. mehrfache Fälle vor, bei denen das Linksvorbeifahren an einem haltenden Straßenbahnwagen sicherlich zu einem schweren Unfalle geführt haben würde, weil aus entgegengesetzter Richtung ein Straßenbahnwagen ankam, der auch bei angespannter Aufmerksamkeit vorher nicht bemerkt worden war. Ebenso teilt der Vorsitzende des Automobilklubs Sachsen-Anhalt, Herr Professor Dr. med. Gocht, hierselbst, auf Grund vielseitiger praktischer Erfahrungen den Standpunkt der Polizeiverwaltung in allen Stücken und ist gern bereit, gegenteilige Anschauungen auch seinerseits zu berichtigen.

*** Zu den Neuformationen der Armee** am 1. Oktober, die mit der im Frühjahr vom Reichstag angenommenen Wehrvorlage zusammenhängen, wird auch unsere Garnison mit beitragen. Wie wir hören, soll eine Batterie des hiesigen Mansf. Feldartillerie-Regiments Nr. 75 mit bei der Bildung des neuen Feldartillerie-Regimentes Nr. 79 Verwendung finden, das nach Osterode in Ostpreußen zu liegen kommt.

*** Ein Nachtasyl für Schulkinder.** Unter dieser Ueberschrift erwähnten wir dieser Tage in einer Mitteilung aus Waldenburg eine von der dortigen Stadtverwaltung in Gemeinschaft mit privaten Wohlfahrtsvereinen getroffene eigenartige soziale Einrichtung. Wir werden nun im Anschluß an diese Mitteilung darauf aufmerksam gemacht, daß eine solche Einrichtung hier in Halle schon seit April 1911 existiert, und zwar als eine Zweigabteilung der Kinderheilstätte des Vaterländischen Frauenvereins in der Ludwigstraße. Diese Schlaferholungsstätte ist räumlich ganz getrennt, hat ihre besonderen Schlafräume, eigenes Aufsichtspersonal und eigenen großen Garten als Spielplatz. Nur die Verpflegung, die aus Abendbrot, erstem Frühstück und belegten Broten für die Schule besteht, geschieht seitens der Verwaltung der Kinderheilstätte. Sie ist dauernd voll besetzt. In dem 43. Jahresbericht des Vaterländischen Frauenvereins für Halle und Umgegend wird über diese Einrichtung besonders ausgeführt: Die Schlaferholungsstätte für lungengefährdete Kinder hat sich während des Sommers so gut bewährt, daß wir uns gern entschlossen, aus dem Provisorium herauszutreten und sie am 15. April d. J. wiederum zu eröffnen. Die uns für die neue Einrichtung zuteil gewordenen Spenden in Gesamthöhe von 1300 M. setzten uns in den Stand, mit der seitens der Stadt nach festem Satz gewährten Beihilfe auszukommen. Der kleine Ueberschuß von 208 M. ist für nötige Verbesserungen an den Pavillons sehr willkommen. Die Einrichtung der Schlaferholungsstätte, für die ein vom Bereich der Heilstätte hinreichend getrennter Tummelplatz der Kinder wünschenswert war, gab den Anlaß, der Erwerbung des Grundstücks an der Ludwigstraße, das zur Abrundung des Heilstättengrundstücks nötig war, ernstlich näher zu treten.

*** Im Stadttheater** herrscht augenblicklich eine sehr rege Tätigkeit — gilt es doch, die Innenräume der dringend notwendigen Restaurierung und Neubemalung zu unterziehen. Diese künstlerische Arbeit ist vom Magistrat Herrn Professor Max Koch, Lehrer am Königl. Kunstgewerbemuseum in Berlin, übertragen, demselben Künstler, der die gleichen Arbeiten schon vor 25 Jahren unter Leitung des Baurates H. Seeling, des Erbauers unseres Stadttheaters, ausführte. Die Motive der Bilder sind die gleichen, nur ist die Ausführung in mehr großzügiger moderner Form behandelt. Die Tönung und farbige Bemalung des Zuschauerraumes und seiner Ränge etc. ist unter Prof. Kochs Leitung von Herrn Malermeister Niemeyer, hier, ausgeführt.

*** Sparkasse der Stadt Halle a. S.** Vom 1. bis 30. Juni gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. Mai 54 411 809,41 M. gegen 53 049 556 M. im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 30. Juni: 1 560 818,66 M. gegen 1 768 693,70 M. im Vorjahre; zusammen: 55 972 628,07 M. gegen 54 818 250,23 M. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 30. Juni: 1 675 630,23 M. gegen 1 880 613,90 M. im Vorjahre. Bestand am 30. Juni d. J.: 54 296 997,84 M. gegen 52 937 636,33 M. im Vorjahre.

„Fahrten und Wanderungen".

Die geschätzten Leser des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß in der am Sonnabend zur Ausgabe gelangenden Sonntags-Nummer eine weitere Fußtour:

Fleischbach- und Schlenze-Tal.

zum Abdruck gelangt. Die Wanderungen des General-Anzeigers haben ganz außerordentlichen Beifall gefunden. Einzel-Nummern der Sonntags-Ausgabe des „G.-A." sind sowohl in der Bahnhofsbuchhandlung am Halleschen Hauptbahnhofe wie auch in der Hauptgeschäftsstelle und den Filialen (Leipzigerstr. 34 u. Burgstr. 7) ebenso Leipzig, Brühl 35, für 5 Pfennig das Exemplar erhältlich.

*** Kirchliche Umlagen.** Nach Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörden wird in der Bartholomäusgemeinde für das Rechnungsjahr 1912 eine kirchliche Umlage von 14 Prozent der staatlichen Einkomensteuer erhoben, in der Petrusgemeinde wie bisher eine solche von 21 Prozent. Die Umlage wird im August durch die städtischen Steuererheber eingezogen.

*** Friede in der Metallindustrie.** In der Hannoverschen Metallindustrie ist gestern, nach beinahe dreimonatigem Kampfe, wieder Frieden eingetreten. Nachdem bereits am Dienstag die in christlichen Gewerkschaften organisierten Arbeiter die neuen Vorschläge der Arbeitgeber angenommen und am Mittwoch die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine die Arbeit wieder aufgenommen hatten, haben auch die im Deutschen Metallarbeiterverband Organisierten in zehn Versammlungen in geheimer Abstimmung mit 2793 gegen 2633 Stimmen die Bedingungen der Arbeitgeber angenommen. Die Einigungskommission tritt heute früh nochmals zusammen, um über die Wiederaufnahme der Arbeit die letzten Vereinbarungen zu treffen. Das Angebot der Arbeitgeber besteht in 57stündiger Arbeitszeit, die vom 1. Juli 1913 ab auf 56½ Stunden herabgesetzt werden soll, und in einer Lohnerhöhung von 3 Pf. pro Stunde. Die in Hannover geführten Verhandlungen haben damit endlich zu einer Verständigung geführt und die Aussperrung ist aufgehoben. Die auf Grund der Bekanntmachung der Verbandsgruppe Hannover—Halle—Magdeburg vom 17. Juni entlassenen Arbeiter werden von heute ab, an ihren früheren Arbeitsstätten, ohne Vermittlung des Arbeitsnachweises, den Betriebsverhältnissen entsprechend, wieder eingestellt.

*** Landwirtschaftliches Studium in Halle.** An der Universität Halle studieren im Sommer-Semester 1912 mit Einschluß der nachträglich Immatrikulierten und Hospitanten 373 Landwirte von Beruf. Hiervon gehören an den Provinzen Sachsen 63, Hannover 18, Schlesien 18, Brandenburg 13, Westfalen 10, Ostpreußen 9, Posen 8, Pommern 7, Schleswig-Holstein 5, Hessen-Nassau 4, Westpreußen 4, Rheinprovinz 2, dem Königreich Preußen also 161; dem übrigen Deutschen Reiche 79, dem sonstigen Ausland 22. Außerdem beteiligen sich am landwirtschaftlichen Studium 63 Kameralisten.

*** Zweites volkstümliches Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Das zweite volkstümliche Konzert am Sonnabend auf der Peißnitz unter Leitung von Alfred Elsmann bringt wieder eine ganze Reihe hervorragender Kompositionen berühmter Meister. Eingeleitet wird der Abend durch die Ouvertüre zu „Iphigenie" von Gluck mit dem genialen Schluß Richard Wagners. Es folgt eine Fantasie aus Mozarts unsterblichem Meisterwerk, dem „Don Juan", während das berühmte Largo von Händel den 1. Teil beschließt. Beethovens große Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 und eine Fantasie aus Wagners „Lohengrin" bilden den Uebergang zu der symphonischen Dichtung „Die Moldau" des „böhmischen Wagners" Smetana. Der heiteren Kunst ist der 3. Teil gewidmet, der neben Suppés Ouvertüre zur „Schönen Galathé" und dem kecken Reiterstück „Des Kaisers Leibhusaren" mit Johann Strauß' Walzer „Wiener Blut" den Abend schwungvoll ausklingen läßt. Der geringe Eintrittspreis von 20 Pf. pro Person ermöglicht jedermann, diese von Magistrat und Stadtverordneten eingeführten volkstümlichen Konzerte zu besuchen. Billetts im Vorverkauf sind an den bekannten Stellen zu haben. Der Beginn des Konzerts ist auf 8½ Uhr abends festgesetzt. (S. auch Inserat.)

*** Elitekonzert im Zoo.** Wie schon am Mittwoch im „Bad Wittekind", so bot unser Stadttheaterorchester gestern abend im „Zoo" ein Elitekonzert und bereitete damit den zahlreichen Zuhörern einen hohen Genuß. Das Orchester zeigte neben dem oft erwiesenen großen Können der Mitglieder verständnisvolles Eingehen auf die Intentionen seines befähigten Dirigenten, Herrn Kapellmeister Elsmann, und so fanden die herrlichen musikalischen Darbietungen, von denen wir hier nur das Scherzo aus dem „Sommernachtstraum" von Mendelssohn, die Tannhäuser-Ouvertüre von Wagner, „Capriccio Italien" von Tschaikowsky und das Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde" von Wagner, erwähnen wollen, beim Publikum die beifälligste Aufnahme. Das Hauptinteresse wurde natürlich dem Solisten entgegengebracht, dem durch sein mehrjähriges Wirken am hiesigen Stadttheater bestens bekannten und beliebten Heldentenor, Herrn Rupert Gogl — das zeigte sich gleich durch die warme Begrüßung bei seinem Auftreten. Der Künstler sang die Bildnis-Arie aus der „Zauberflöte", weiter „Lohengrins Abschied" und das Liebeslied aus der „Walküre", wobei er Gelegenheit fand, seine glänzenden ausdrucksvollen Stimmittel voll zur Entfaltung zu bringen. Der Beifall war denn auch ein außergewöhnlich starker.

*** Benefizabend für Fritz Thurm-Sylvaré.** Gestern hatte das Walhallatheater ein ausverkauftes Haus, ein Beweis dafür, welch großer Beliebtheit sich beim Publikum in Halle der vortreffliche Damendarsteller Thurm-Sylvaré, der seinen Benefizabend hatte, erfreut. Der Künstler, bekanntlich ein Hallenser, zeigte sich in seinen Glanzrollen und entfaltete dabei wieder eine Toilettenpracht, um die ihn jede Dame beneiden kann. Was er bot, fand die stürmischste Aufnahme. Dem Benefizianten wurden auch mehrere Blumenarrangements überreicht. Den übrigen Nummern wurde ebenfalls die verdiente Anerkennung zuteil. — Die letzte Vorstellung der Winter-Thymians findet nächsten Montag statt. Dieser Abend ist zugleich als Benefizvorstellung für die Künstler gedacht. Ab Dienstag gelangt der Berliner Schlager „Der Tanzanwalt" zur Aufführung.

*** Doppelkonzerte.** Am Montag finden auf der Peißnitz nachmittags und in der Aktienbrauerei abends Doppelkonzerte des Merseburger Stadtorchesters und des Rohland-Orchesters unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Horschler und Musikdirektors Fr. Rohland statt.

*** Die Thaliasäle** werden auch im kommenden Winter durch Herrn Hermann Kunze weiter bewirtschaftet.

*** Im Paradies** fand gestern abend, von herrlichem Sommerwetter begünstigt, ein Konzert der Halleschen Zivilmusiker statt. Die wirklich guten Darbietungen wurden mit reichem Applaus von den zahlreichen Gästen belohnt. Den Clou des Abends bildete ein Brillantfeuerwerk, von dem Pyrotechniker Herrn E. Pfeiffer ausgeführt.

*** Saalschloßbrauerei.** Am Sonnabend nachmittag konzertiert das Apollo-Orchester unter Leitung des beliebten Dirigenten Herrn Otto Peters.

*** Im Wintergarten** konzertieren am Sonntag nachmittag und abend die Leipziger Apollo-Sänger. (S. Inserat.)

*** Zoo.** Am nächsten Sonntag ist ein billiger Sonntag. Es finden 3 Vorstellungen von Havemanns Raubtierschule statt. Im Abendkonzert (Stadttheaterorchester) wirkt der berühmte Cornet à Piston-Virtuos L. Kümmel vom Hoftheater in Darmstadt mit.

*** Vortrag.** „Ruhe für die Seele" lautet das Thema, über das Herr Pastor Winterberg am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

*** Verhängnisvolle Spielerei.** Gestern nachmittag ¼4 Uhr kamen einige Schulknaben vom Baden aus dem städtischen Freibad und kletterten übermütigerweise in der Wiesenstraße über den Bogen der eisernen Brücke. Dabei verlor der eine das Gleichgewicht und stürzte ungefähr 5—6 Meter tief ab. Er erlitt anscheinend innere Verletzungen und außerdem einen Bruch des linken Oberarmes. Er wurde von drei Frauen zu einem Arzt gebracht.

*** Junge Taugenichtse.** Zwei 15jährige Arbeitsburschen versuchten gestern in einem Fahrradgeschäft elektrische Taschenlaternen zu stehlen, wurden jedoch ertappt und der Polizei übergeben. — Ein aus der Erziehungsanstalt in Wittenberg entwichener Zögling wurde gestern von seinen Eltern der Polizei zugeführt.

*** Allerlei vom Tage.** Ein fünfjähriger Knabe wurde gestern mittag in der Reilstraße von einer Kraftdroschke umgefahren und leicht verletzt. Den Wagenführer trifft keine Schuld. Das Kind wurde sogleich der Klinik zugeführt. — Gestern nachmittag gegen 5 Uhr fiel ein an Krämpfen leidender Arbeiter in der Merseburgerstraße an der Ecke der Huttenstraße von einem Wagen der Stadtbahn. Er erlitt bei dem schweren Falle anscheinend außer Hautabschürfungen im Gesicht einen Bruch des linken Armes. — Ein Arbeiter wurde gestern nachmittag auf dem Roßplatz und danach auf der Magdeburgerstraße von leichten Krämpfen befallen. In beiden Fällen erholte der Erkrankte sich jedoch rasch wieder. — In der Berlinerstraße wurde gestern nachmittag durch einen Sandwagen eine Straßenlaterne umgefahren. Eine gerade vorübergehende Frau kam glücklicherweise noch mit dem Schrecken davon. — Gestern abend stieß in den Kleinschmieden ein junger Radler eine Frau an. Der Zusammenstoß war derartig, daß beide zu Fall kamen, doch konnten beide ihren Weg fortsetzen. — In der Mansfelderstraße wurde ein Hund von einem Stadtbahnwagen überfahren.

Aus dem Vereinsleben.

*** Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung für Halle und den Saalkreis** beschloß, daß die Innungskrankenkasse neben der neuzugründenden Ortskrankenkasse bestehen bleiben soll. Den Bericht über den Bezirkstag in Dessau erstattete der Obermeister Herr Rammelt. Der nächstjährige Bezirkstag findet in Halle statt. Zum Kongreß in München werden delegiert die Kollegen Reichert, Wentzke und Osterburg. Zum Fachschullehrer wurde Kollege Blum ernannt, als dessen Stellvertreter Kollege Raue. Ueber die Errichtung eines eigenen Erholungsheims für bedürftige Kollegen aus allen Teilen Deutschlands berichtete Kollege Wentzke.

*** Die Stellmacher-Innung** besprach in ihrer Quartalsversammlung unter anderem die vorzunehmenden Lehrlingsprüfungen und die Preisfestsetzungen für alle Stellmacher-Innungen Deutschlands. Die Angelegenheit wird den 1913 in Kassel zusammentretenden Stellmacher-Innungs-Verbandstag beschäftigen.

*** Kreisverein Halle a. S. im Verband Deutscher Bureaubeamten** (Sitz Leipzig). Die nächste Monatsversammlung findet Sonnabend abend 8½ Uhr im „Augustinerbräu" statt.

*** Der Christliche Metallarbeiterverband** hält am Sonnabend abend 8½ Uhr eine Versammlung im Restaurant Börsenhalle ab.

*** Christlicher Verein Junger Männer.** Am Sonntag abend 8¼ Uhr hält Herr Stud. mus. H. Reichert einen Vortrag über „Peter Cornelius".

*** Der Evangelische Arbeiterverein** feiert am Sonntag von nachmittags 3½ Uhr ab im Paradiesgarten sein Sommerfest.

*** Wehrkraftverein „Jung-Deutschland".** Die Abteilung Kurfürst tritt am Sonnabend nachmittag 3 Uhr zu einer Uebung auf dem Schulhof der Dreyhauptschule an.

Stiftungsfeier der Universität.

Halle, 12. Juli.

Altem Brauche gemäß fand am heutigen 12. Juli die Feier des Stiftungsfestes unserer Alma mater und die damit verbundene Uebergabe des Rektorats statt. Schon kurz nach 10 Uhr war der Universitätsplatz von Schaulustigen belagert. Gegen ¾11 Uhr begann die Auffahrt der Korporationen. Die Gefahr, daß wir dieses Jahr zum ersten Male um das gewohnte farbenprächtige Bild dieses studentischen Aufzuges kommen sollten, ist erfreulicherweise noch in letzter Stunde abgewendet worden. Und so fuhr denn Wagen auf Wagen, mehr denn 35 Gefährte, an der Spitze die von Chargierten der Burschenschaft „Alemannia auf dem Pflug" getragene Universitätsfahne, von der Alten Promenade her am Universitätsportal vor. Auch fünf Vertreter der wieder ins Leben gerufenen „Freien Studentenschaft" nahmen als offizielle Vertretung der Nichtinkorporierten an der Feier teil. Inzwischen fanden sich auch die Ehrengäste ein, der Herr Oberpräsident von Hegel, Herr Regierungspräsident von Gersdorff, der Universitätskurator Geheimrat Meyer, eine ganze Reihe von Offizieren unserer Garnison und die Spitzen der hiesigen Behörden. Sie nahmen in der Vorderreihe vor dem massigen Katheder Platz, während der Rand zu seinen beiden Seiten für die ordentlichen Professoren vorbehalten blieb. Die Seitengänge wurden von den bannertragenden Chargierten eingenommen. Die vordere Galerie zierte ein reicher Damenflor, auf der anderen war das Orchester untergebracht.

Bei den Klängen des Jensenschen „Festzuges" zog mit dem Glockenschlage 11¼ Uhr das Professorenkollegium, unter Voran

---

auch zahlreiche Medizinen, denn die Pilger werden leicht krank, da „es unten im Schiff voller Fliegen, Würmer und Käfer, Maden, Mäuse und Ratten ist". Nachdem man sich so sieben Wochen in Venedig gerüstet, fährt die Gesellschaft, unter der sich auch ein Herzog von Bayern befindet, neun ganze Wochen von Venedig bis Jafa; auf der Rückreise brauchte Grünemberg sogar 13 Wochen und war im Ganzen mehr als 5 Monate unterwegs. Von schlimmen Stürmen blieb man nicht verschont: „Das Schwanken und Stampfen war so groß, daß sich jedermann erbrach; damals fingen etliche an, krank zu werden." Auf der Rückfahrt übersteht Grünemberg zwei gewaltige „Fortune, deren einer anhielt ohn Unterlaß zwei Tage und zwei Nächte, und war das Ungewitter so bös, daß man alle Porten, deren waren fünf, mußte zumachen". Ebenso versetzten böse „Meerräuber" die armen Reisenden in große Not und Angst, aber dazwischen gab es auch glückliche Momente, so das Schiffsfest, das sie am Johannisabend feierten: „Die Maranier hatten aufgehängt wohl fünfzig brennende Laternen, und nahm man alle Büchsen heraus und schoß man Feuer aus beschlagenen Holzbüchsen und bliesen danach die Nacht vier Drommeter und ein Tambur mit einer Pauke und sangen und tanzten miteinander die Galioten: das waren die Schiffsknecht." Gar viele Wunder und Seltsamkeiten bekommt Grünemberg zu schauen, und er, der sich selbst „den Unersättlichen" nennt, beobachtet alles mit hellen Augen. Endlich tauchen die beiden Türme von Jafa auf: das heilige Land kommt in Sicht. „Und nach alter guter Gewohnheit fingen wir Pilgrim all an zu singen Tedeum laudamus mit etlichen Kollekten und mit großer Andacht und Freude." Zwei angstvolle Wochen bleiben sie im Hafen vor Anker, bis schließlich die türkischen Beamten von Jerusalem eintreffen, um sie nach den heiligen Stätten zu geleiten. An Land werden sie zunächst in „zwei Gewölbe oder Löcher" geworfen. Die Heiden tun ihnen viel Niedertracht und fordern beständig „Kurtesie", mit der man sich von Mißhandlungen loskauft. „Kurtesie", also Trinkgeld, ist überhaupt der Ruf, der stets erschallt; im heiligen Lande bestand damals eine Reiseindustrie schlimmster Sorte; überall mußten Eintrittsgelder bezahlt, Reiseandenken gekauft und Trinkgelder gegeben werden, um die Wut der bösen Heiden zu besänftigen. Aber mehrere Pilger unterliegen den Mißhandlungen und Unbilden, denen sie durch die Muselmänner ausgesetzt sind. „Die Heiden und verleugneten Christen hatten ihre Fastnacht und Freude mit uns und lachten und schrien über uns Schubupp-Schubuppup, und ritten vor und neben uns bei anderthalbhundert Pferden." Beständig „warfen sie uns mit guten Steinen, schütteten mit Verlaub ihren Unrat auf uns" usw. Den Hauptteil der Reiseschilderung nimmt nun der Besuch der heiligen Stätten ein, an denen die Pilger des Herrn Leiden und schweren Tod mit inbrünstiger Andacht nacherlebten. „Und wenn wir kamen an die heil'gen Stätten, so stand jedermann still, so verkündete ein Barfüßerherr und sagte mit lauter Stimme in Latein, welche Stätte das war und was da geschehen. Dasselbe sagt danach ein anderer Bruder in Französisch und Wälsch, darauf sagt es ein Bruder zu deutsch, und dessen beburften die Pilger, denn da waren wohl zehnerlei Sprachen und ungleiche Reden unter uns Brüdern." An den Stationen des Passionsweges geht es vorbei zum Tempel Salomonis und den heiligen Stätten im Tale Josaphat, durch das goldene Tor, da der Herr am Palmentag durchritt, auch nach Bethlehem, an die Geburtsstätte des Herrn, endlich zu dem heiligen Grab, von denem harten Felsen die Pilgrime als Andenken ein Stückchen abkratzten, und zum Calvarienberge. Da wurden gesehen solche andächtige gute Christen beim Beten in Kreuzes Weise kniend, mit Tränen, die den Pilgrim frei von den Augen fielen, also daß sie das Angesicht nicht benetzten. Und sagte ein jeder, daß ihm in allen seinen Tagen keine Nacht und so viel Zeit, als wir im heiligen Tempel waren, nie kürzer gewesen sei. Auch, so einer kommt auf den Berg Calvarie, sagten die Pilgrime fast aus einem Mund, daß keiner die halbe Kraft noch Tapferkeit seines Leibes mehr habe, so ganz erschrocken und ernsthaft wird einer, aus Kraft und Gegenwart dieser allerheiligsten Stätten."

Kleines Feuilleton.

*** Die begrabene Streitaxt.** Bürgermeister Dr. Reicke ergreift jetzt selbst das Wort zu seinem Konflikt mit der Sezession. In der „Voss. Ztg." legt er den ganzen Verlauf der Angelegenheit dar. Danach lauteten die Sätze, die zu der Mißstimmung führten: „Auch diesmal finden wir in ihrer Ausstellung eine Menge vortrefflicher Werke. Künstler wie Slevogt, Kolbe, Mosson, Hübner wird man immer mit Freude begegnen. Was aber die im ersten Saale ausgestellten französischen Importen anlangt, so scheinen sie mir ein fremder Tropfen in unserem Blute, und ich kann mir nicht denken, daß sie der Kunstgeist und nicht vielmehr ein sensationslüsterner Geschäftsgeist uns hergeführt hat." Dr. Reicke betont dann, daß die Aeußerung beim Festmahl der Großen Kunstausstellung vielleicht nicht ganz am Platze war, aber durch die gewählte subjektive Form „ich kann mir nicht denken" jede Verallgemeinerung eigentlich unmöglich gemacht hätte. Professor Max Liebermann übersandte der „Voss. Ztg." auf die Ausführungen des Bürgermeisters Reicke hin ein Schreiben, in dem er seiner Freude Ausdruck gibt, daß die Streitaxt zwischen dem Bürgermeister und der Sezession begraben ist.

*** Harzer Bergtheater bei Thale a. H. (Direktion Dr. Ernst Wachler).** Sonntag, den 14. Juli, nachmittags 5 Uhr, findet die Uraufführung von Karl Hauptmanns „Bergschmiede" (bei Anwesenheit des Dichters) statt. Am Montag, den 15. Juli, folgt eine Aufführung von „Glaube und Heimat" von Schönherr, Dienstag, den 16. Juli, „Was ihr wollt" von Shakespeare, Mittwoch, den 17. Juli, „Der Widerspenstigen Zähmung" von Shakespeare, Donnerstag, den 18. Juli, „Die versunkene Glocke" von Hauptmann, Freitag, den 19. Juli, „Die Bergschmiede" von Hauptmann, Sonnabend, den 20. Juli, „Baldur", Uraufführung, von Fahrenkrog, Sonntag, den 21. Juli, „Glaube und Heimat" von Schönherr. Alle Vorstellungen beginnen nachmittags 5 Uhr. Die Besucher können demnächst alle Anschlußzüge erreichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0003

tritt der Universitätspedelle in die Aula. Der bisherige Rektor, Geheimer Medizinalrat Dr. Veit, bestieg, angetan mit den Insignien seiner Würde, im goldverzierten rotem Mantel das Podium. Zu seiner Linken und Rechten nahmen die Dekane und Professoren Platz, die Juristen in hellroten, die Nationalökonomen in violett-roten, die Angehörigen der übrigen Fakultäten in blauen und schwarzen Talaren. Der Sängerchor trug hierauf den „Gothenzug" von Robert Schwalm mit dem Text aus Felix Dahns Dichtung „Ein Kampf um Rom" vor.

Geheimrat Veit ergriff nun das Wort, um den Jahresbericht zu erstatten. Er gedachte zunächst in längerem Nachrufe des verstorbenen außerordentlichen Professors der medizinischen Fakultät, Dr. Seeligmüller und würdigte dessen Verdienste insbesondere auf dem Gebiete der Nervenheilkunde. Während der akademische Lehrkörper nur durch diesen einen Todesfall berührt worden ist, hat der Tod aus der Mitte der Studentenschaft acht Opfer gefordert. Die Mehrzahl von ihnen ist tückischen Krankheiten erlegen, einige sind aber infolge unüberwindlicher Furcht vor dem Examen und vor schleichender Krankheit in den Tod freiwillig gegangen, warnende Beispiele, daß Ueberarbeitung und maßloser Ehrgeiz bei Nichtbefähigten zu katastrophalem Ende führt. Nachdem der Rektor sodann einen Ueberblick über die durch Versetzungen und Neuberufungen im akademischen Lehrkörper hervorgerufenen Veränderungen gegeben hatte, teilte er mit, daß im abgelaufenen Semester im ganzen 155 Promotionen erfolgt sind. Die Zahl der Studierenden an unserer Universität ist von 2777 im Wintersemester auf 2892 im Sommersemester gestiegen. Weiter erklärte der Redner, er könne zu seiner großen Freude berichten, daß die Zerwürfnisse mit der „Freien Studentenschaft" beigelegt sind und jetzt eine volle Beruhigung eingetreten ist. Nach langen Beratungen ist es gelungen, für die Satzungen des Allgemeinen Studentenausschusses eine Form zu finden, die den Nichtinkorporierten eine Vertretung darin sichert. Der Senat werde sich bemühen, sich die Wünsche der Studentenschaft, die ihm recht erscheinen, zu eigen zu machen, wenn es allerdings dem einzelnen auch ohne offizielle Vertretung jederzeit möglich ist, persönliche und allgemeine Wünsche dem Rektor zu unterbreiten. Das abgelaufene Jahr hat als eine Neuerung den versuchsweisen Wegfall des Abtestierens gebracht. An dem fleißigen und bis zum Semesterschluß anhaltenden Besuch der Vorlesungen möge es liegen, daß diese Maßregel nicht wieder aufgehoben zu werden braucht. Die Universitätsbehörde war leider gezwungen, in einem Falle von der schwersten Strafe des Relegierens, nach voraufgegangenem strafrechtlichen Erkenntnis, Gebrauch zu machen. Es hat sich dabei gezeigt, daß der betreffende junge Mensch nach Veranlagung und Charakter zum Besuche einer Universität überhaupt nicht geeignet war. Karzerstrafe mußte sechsmal verhängt werden und je 48 Studierende im Winter- und Sommersemester wurden wegen Nichtbelegens von Vorlesungen aus dem Personalverzeichnis gestrichen. Die Polizeibehörde hat trotz des Wachsens der Zahl der Studierenden weniger wie früher Gelegenheit zum Einschreiten gehabt. Auch die erhebliche Verringerung der polizeilichen Bestrafungen ist ein erfreuliches Zeichen. Die Ursache davon glaubt sich der abgehende Rektor mit Rücksicht auf die Kaisergeburtstagsrede über den Alkoholmißbrauch zum Teil zuschreiben zu dürfen. (Beifalls-Trampeln.)

Weiter gab Geheimrat Dr. Veit ein Bild über die baulichen Erweiterungen der Universitätseinrichtungen. Für Säuglingsfürsorge hat dank reicher Zuwendungen Hallescher Bürger ein besonderer Pavillon an den Universitätskliniken errichtet werden können. Mit dem Wunsche, daß unsere Alma Mater auch im künftigen Jahre sich der gleichen fortschreitenden Entwickelung erfreuen möge, übergab er schließlich seinem Nachfolger, dem Ordinarius für deutsche Sprache und Literatur, Professor Dr. Philipp Strauch, die Insignien der Rektorswürde, die Statuten, das Album, Szepter, Siegel und Schlüssel der Universität.

Die neue Magnifizenz bestieg hierauf das Podium, und ein Pedell legte ihm den Rektormantel um die Schulter und die goldene Amtskette um den Hals. Seine Antrittsrede behandelte die „Bedeutung der deutschen Mystik". Mit Brahms „Akademischer Fest-Ouvertüre" wurde die Feier geschlossen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 11. Juli.

Ein „schwerer" Diebstahl.

Die Arbeiter Karl Blank und Ernst Grab, letzterer schon erheblich vorbestraft, erbrachen in der Nacht zum 19. Mai in Ammendorf auf einem Lagerplatz eine Baubude und entwendeten daraus etwa 2 Zentner Blei im Werte von 70 Mark. Von einem Händler, gegen den deshalb noch ein Verfahren schwebt, erhielten sie eine „Abschlagszahlung" von 5 Mark. Blank, der bisher noch unbestraft ist, will durch große Not wegen mangelhaften Unterhaltes seiner Familie zu dem Diebstahl getrieben sein. Seine Strafe bestand in drei Monaten Gefängnis. Grab wurde als Rückfälliger zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Diebstahl in der Klinik.

Der Dachdecker Karl Bagans entwendete am 30. März in der hiesigen chirurgischen Klinik einem Mitpatienten, einem Landwirt, ein Portemonnaie mit 8 Mark Inhalt. Er ist schon oft vorbestraft; zurzeit verbüßt er eine Gefängnisstrafe, die ihn bis zum Juli 1914 unschädlich machen wird. Hierzu erhielt er wegen des Klinikdiebstahls noch weitere sechs Monate Gefängnis.

Ein schwerer Fall von Verführung.

Wegen Verführung eines 15jährigen Mädchens wurde der 51jährige hiesige Schankwirt Gustav Walther mit einem Jahre Gefängnis bestraft. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. In der Urteilsbegründung wurde bemerkt, es liege hier ein außerordentlich schwerer Fall von Verführung vor, da der Angeklagte sein Autoritätsverhältnis mißbraucht und sich beinahe der Notzucht schuldig gemacht habe.

Ueberraschte Diebe.

Vom Futterboden des Gutes „Sattelhof" bei Schafstädt, einem Besitztum des Landrates a. D. Weidlich in Querfurt, wurden in der Nacht zum 25. Mai sechs Säcke mit Futter im Gesamtwerte von 50 bis 60 Mark gestohlen. Die Diebe wurden vom Gutspächter überrascht und als die Arbeiter Eduard Rix und Paul Kreide aus Schafstädt festgestellt. In Kreides Wohnung fanden sich 13 Schlüssel, meist zu Räumen des Gutshofs, auf dem er eine Zeitlang beschäftigt war, vor. Im Laufe des Winters waren in den Böden des Sattelhofes schon öfter Einbruchsdiebstähle verübt und namentlich viel Hafer gestohlen worden. Rix und Kreide entschuldigten sich vor Gericht damit, daß sie wegen der „teuren Preise" viel Not gehabt hätten. Wegen schweren Diebstahls wurden die bisher noch Unbestraften zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Hoppegarten.** Beberbeck-Rennen: 1. Kgl. Hauptgestüt Gradiz' Sabinerin, 2. Frisch, 3. Consequenz; Tot.: 20:10, Platz: 12, 13, 13:10. — Harzburg-Handikap: 1. Graf L. Hendels Savoy the First, 2. Stradella, 3. Longfellow; Tot.: 27:10, Platz: 12, 21, 14:10. — Pathos-Rennen: 1. Hrn. O. Kampfheckels Piccolo, 2. Bode, 3. Prinz Kuckuck; Tot.: 23:10, Platz: 14, 16:10. — Sporn-Rennen: 1. Hrn. E. u. G. Bugenhagens Vanitas, 2. Animato, 3. Dryade; Tot.: 76:10, Platz: 18, 12:10. — Sommer-Handikap: 1. Hrn. M. Romanus' Wunderhold, 2. Perilla, 3. Chicane; Tot.: 83:10, Platz: 28, 50, 44:10. — Spree-Rennen: 1. Hrn. R. Burmeisters Gloriette, 2. Kleingala, 3. Grete; Tot.: 70:10, Platz: 23, 14:10. — Maiden-Rennen: 1. Hrn. A. und C. v. Weinbergs Pindar, 2. Master, 3. Loge; Tot.: 45:10, Platz: 14, 12, 13:10.

Lawn-Tennis.

* **Das deutsch-englische Lawn-Tennis-Match** zwischen dem All-England-Klub und dem Berliner Lawn-Tennis-Klub wurde zu Wimbledon fortgesetzt. Nachdem sämtliche Einzelspiele von Engländern gewonnen worden waren, konnten die deutschen Spieler noch zwei Erfolge buchen. Rahe-H. Kleinschroth siegten im Doppelspiel mit 6:1, 7:5, 7:5 über Wilding-Beamish und Bergmann-R. Kleinschroth mit 6:3, 6:4, 6:4 über Powell-Doust.

Schwimmsport.

* **1000-Meter-Wettschwimmen in Halle a. S.** Der S.-Kl. Schwan von 1902 veranstaltet am Sonntag, den 14. Juli 1912, vormittags 7½ Uhr, erstmalig in diesem Jahre eine Ausfechtung der langen Strecke. Der Start befindet sich an den Röhrenwerken, das Ziel unterhalb der Genzmerbrücke. Wenn sich diesmal auch nur Mitglieder des S.-Kl. Schwan dem Starter melden werden, so ist doch ein schöner, sportlicher Wettkampf zu erwarten, da der Klub über eine ganze Anzahl tüchtiger Langstreckenschwimmer verfügt.

Luftschiffahrt.

* **Abschluß der Leipziger Flugwoche.** Das Preisgericht hat am Mittwoch abend die Verteilung der Preise wie folgt vorgenommen: Frühpreise: Falderbaum 1000, Pentz 900, Abramovitch 900, Kanitz 600, Oelerich 500, Kahnt 500, Wirtz 400, Schirrmeister 200 M. Dauerpreise: Oelerich (579 Min.) 3149,76, Falderbaum (505 Min.) 2747,20, Kahnt (405 Min.) 2203,20, Kanitz (386 Min.) 2099,84, Wirtz (345 Min.) 1876,80, Schirrmeister (201 Min.) 1093,44, Krieger (121 Min.) 658,42, Pentz (114 Min.) 620,16, Abramovitch (101 Min.) 549,44 M. Höhenpreise: Hirth 1500, Krieger 1000 M. Preise der größten Steiggeschwindigkeit: Hirth 1500, Krieger 1000 M. Wurfpreise: Krieger 900, Schirrmeister 400 M.

Automobilsport.

* Zu der von der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G. Frankfurt a. M., veranstalteten großen **Preissternfahrt zum 17. Deutschen Bundes- und goldenen Jubiläums-Schießen Frankfurt a.M.,** hat sich auch in der Klasse I die Firma Automobilwerk Max Schachtschabel & Ko., G. m. b. H. Halle a. S., mit einem ihrer Stoewerwagen 9/22 PS. (normaler Tourenwagen) gemeldet. Die beabsichtigte Tour ist: von Halle, Leipzig, Lübben, Frankfurt a. O., Küstrin, Frankleben, Dirschau, Bromberg, Posen, Lissa, Liegnitz, Görlitz, Dresden, Chemnitz, Plauen, Hof, Würzburg nach Frankfurt a. M. Die Fahrt findet von morgens 6 bis abends 8 Uhr am 11., 12. und 13. Juli cr. mit 3 Insassen statt. Heute früh lief bereits folgendes Telegramm von Posen ein: „Halle, Frankfurt a. O., Ruschendorf, Bromberg, Posen, 652 Kilometer, glatt zurückgelegt."

Olympische Spiele

* **V. Olympiade in Stockholm.** In den beiden Zwischenläufen zum 200-Meter-Brustschwimmen war Deutschland erfolgreich. Mahlisch-Berlin siegte in 3 Minuten 9,6 Sek. gegen den Schweden Henning und der Breslauer Bathe gewann seinen Zwischenlauf in 3 Min. 2,2 Sek. gegen Lützow-Eßlingen. Die zwei letzten Vorläufe im Rückenschwimmen über 100 Meter landeten Haresnape-England in 1 Minute 27 Sek. vor Schultze-Berlin bzw. Szentgrothy-Ungarn in 1 Min. 26,6 Sekunden vor Sandon-England. — Im Wasserballspiel siegten die Belgier mit 6:5 gegen die Ungarn, die bei Halbzeit noch mit 3:2 geführt hatten. — Die leichtathletischen Wettbewerbe nahmen am Mittwoch mit der Entscheidung des Kugelstoßens ihren Fortgang, das drei Amerikaner in Front sah. Sieger blieb überraschenderweise Mac Donald mit dem Weltrekordwurf von 15 Metern 34 Zentimetern. Abraham-Berlin und Willführ-Berlin schieden aus. — Im Endlauf des 5000-Meter-Laufen blieben sich Bouin und Hannes Kolehmainen dicht auf den Fersen und lieferten sich über die ganze letzte Runde einen scharfen Kampf, aus dem Kolehmainen mit einem Meter Vorsprung als Sieger über Bouin in der neuen Weltrekordzeit von 14 Minuten 36,6 Sek. hervorging. — Für den Entscheidungslauf im 1500-Meter-Rennen stellten sich 14 Konkurrenten, darunter auch der Deutsche von Sigel, dem Starter. Der Berliner führte zwar im schnellen Tempo, fiel aber dann in der letzten Runde zurück. Jackson-England fand erst in den letzten Metern freie Bahn und schlug Kiviat-Amerika, den Inhaber des Weltrekords über 1500 Meter, ganz knapp in 3 Minuten 56,8 Sek. In den Vorläufen zum 200-Meter-Laufen siegten die Berliner Rau und Hermann, während Wenseler-Frankfurt am Main ausschied. Rau plazierte sich auch im Zwischenlauf durch einen überlegenen Sieg in 22,1 Sekunden für die Entscheidung. Dagegen wurde Hermann-Berlin Dritter in dem von Young-Amerika in 21,9 Sekunden gewonnenen Zwischenlauf. — Im Stabhochsprung qualifizierte sich der deutsche Meisterspringer Pasemann-Berlin mit einer Sprunghöhe von 3,65 Metern für die Entscheidung. — Die leichtathletischen Konkurrenzen brachten zunächst die Entscheidung im 10 000-Meter-Gehen, für welche Prüfung Deutschland keinen Vertreter gemeldet hatte. Goulding-Kanada siegte in 46 Minuten 48 Sek. vor Webb-England. An dem 200-Meter-Entscheidungslaufen nahm deutscherseits Rau teil. Der Charlottenburger lief zwar ein sehr gutes Rennen, mußte sich jedoch dichtauf mit dem fünften Platz begnügen. Craig-Amerika siegte in dieser Konkurrenz in 21,7 Sekunden mit einem Meter Vorsprung vor Linncont-Amerika. — Im Wasserballspiel feierten die Belgier einen neuen Erfolg über die Franzosen, die sie mit 4:1 (Halbzeit 3:0) abfertigten. Im Damenschwimmen über 100 Meter (freier Stil) schieden die deutschen Teilnehmerinnen in den Zwischenläufen aus. Miß Durack-Australien gewann den einen Zwischenlauf in 1 Minute 20,2 Sek. vor Miß Courwen-England, den zweiten Zwischenlauf gewann Miß Wilie-Australien in 1:27 vor Miß Fletscher-England. — Im Turnen siegte bei den Kürübungen Norwegen vor Dänemark und Finnland. Die vom Akademischen Turnerbund zusammengestellte deutsche Riege fiel in ihren Leistungen gegen die Ausländer sehr ab. Auch im Mannschaftsturnen nach der Sonderbestimmung fielen die Deutschen aus. Italien siegte gegen Ungarn und England. — Deutschland hat bis jetzt drei Olympiasiege erringen können. Im Tennisspiel war das Paar H. Schomburgk-Leipzig-Frl. Köring-Dresden im Herren- und Damendoppelspiel erfolgreich. Bei den Wettkämpfen im Schwimmen gewann Paul Günther-Hannover, der deutsche Meister im Springen, das Kunstspringen. Beim Brustschwimmen über 20 0Meter war Bathe-Breslau erfolgreich.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 13. Juli.

Heiter und sehr warm, Gewitterneigung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 13. Juli.

Heiter, trocken, sehr warm.

Wasserwärme, mitgeteilt vom Florabad: 22 Grad C.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Eine Niederlage der portugiesischen Monarchisten.

* **Madrid,** 12. Juli. Mehrere portugiesische Verschwörer sind nach dem Ueberschreiten der Grenze in Spanien verhaftet worden.

* **Lissabon,** 12. Juli. Die Monarchisten aus Cabeceiros de Basto haben sich in mehrere Gruppen geteilt und werden von Republikanern verfolgt. Auf der Seite der Monarchisten sind viele kampfunfähig gemacht worden. Die Republikaner hatten keine Verluste.

Die marokkanischen Unruhen.

* **Paris,** 12. Juli. Nach einer Havasmeldung aus Mazagan wird von den Eingeborenen berichtet, daß am 9. Juli in Suk Tieta Siti Benur bei Beni Amram ein blutiger Kampf stattgefunden habe. Es handle sich wahrscheinlich um einen Kampf zwischen Eingeborenen.

Die Hitzwelle in Amerika.

* **Newyork,** 12. Juli. Die Hitze nimmt von Tag zu Tag unerträglichere Formen an. Gestern waren hier 11 neue Todesfälle an Hitzschlag zu verzeichnen. Die Zahl der durch die Einwirkung der Glut wahnsinnig Gewordenen nimmt ständig zu. Die Hitze war gestern noch furchtbarer als am vorhergehenden Tage, die Luft ist außerordentlich trocken.

Verheerende Feuersbrunst.

* **Halifax,** 12. Juli. Die Endstation der von Halifax nach der Straße von Canso führenden Eisenbahn ist gestern durch Feuer zerstört worden. Die Eisenbahngebäude, die Piers, etwa 20 Wagen, zwei Hotel- und mehrere Wohn- und Geschäftshäuser sind verbrannt. Die auf der anderen Seite der Straße von Canso, der Station gegenüberliegende Hafenstadt Hawkesburg, wurde nur durch Wechsel des Windes gerettet, nachdem bereits mehrere Brände durch Funken ausgekommen waren.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 12. Juli. Heute früh 5½ Uhr ist der Berliner Kinderarzt Professor Hugo Neumann im 53. Lebensjahre an Tuberkulose gestorbeo.

* **Metz,** 12. Juli. Infolge des Genusses von Rahmtorte sind unter Vergiftungserscheinungen bisher 13 Personen erkrankt.

* **Paris,** 12. Juli. Nach einer Meldung des „Journal" ist das Unterseeboot „Julé", das am Dienstag Toulon verließ, um eine Dauerfahrt von 88 Meilen unter Wasser auszuführen, verschollen.

* **Frankfurt a. M., 12. Juli. Anläßlich des Todestages des am 14. Juli vorigen Jahres verstorbenen Zeitungsverlegers Herrn August Huck, Frankfurt a. M., haben dessen Erben einen Fonds von 100 000 M. zur Unterstützung an das Personal sämtlicher ihnen nahestehenden Zeitungen, wozu auch der Hallesche „General-Anzeiger" gehört, gewährt.**

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 12. Juli 1912**

Oesterr. Credit	203.25	Türkenlose	—
Berliner Handelgesellsch.	167.25	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	113.62	Bochumer Gußstahl	230.75
Darmstädter Bank	121.87	Deutsch-Luxemb.	173.50
Deutsche Bank	—	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	186.25	Hohenlohe-Werke	190.50
Dresdner Bank	—	Laurahütte	171.50
Nationalbank	122.87	Oberschles. Eisenbahnbed	101.00
Schaffhausener Bankverein	124.37	Oberschles. Eisenindustrie	79 75
Petersb. Intern. Handelsb	215.13	Phönix	261.87
Russ. Bank f. ausw. Handel	155.25	Rhein. Stahl	174.75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	174.87
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	188.62
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	188.87
Schantung-Eisenbahn	131.50	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	144.37
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	291.37
Anatol. Eisenbahn (60'	—	Nordd. Lloyd	120.62
Baltimore and Ohio	106.37	Trust Dynamit	179.00
Canada Pacific	261.87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	268.75
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	167.75
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	240.75
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161.75
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	176.00
Luxemburg. Prince Henry	156.25	South africa	144.00
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	139.50
3% Deutsche Reichsanleihe	80.20	Otavi-Aktien	93.00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	—
4% Russ. Anleihe 1902	90.62	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Behauptet.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 12. Juli.

Weizen: Schwach.	
per Juli	226,25
per September	203,50
per Oktober	203,50
Roggen: Schwach.	
per Juli	190
per September	169,50
per Oktober	168
Hafer: Still.	
per Juli	186,75
per September	164,25
Mais am.mix: Still.	
per Juli	143
per September	142
Rüböl Geschäftslos.	
per Juli	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 12. Juli.

Kaffee good aver. Sant.	
per September	66,50
per Dezember	66,50
per März	66,50
per Mai	66,50
Tenzend: Ruhig.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg 12. Juli.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per Juli	12,40
per August	12,70
per September	12,25
per Oktbr./Dezbr.	10,37½
per Januar/März	10,47½
per Mai	10,60
Tendenz: Fest.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 12. Juli.

Kornzucker 88% ohne Sack	13,00 – 13,10	
Nachprod. 75% ohne Sack	10,50	
Stimmung: Fest.		
Brodraff. I ohne Faß	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack.	—	
Stimmung: Fest.		
	Geld	Brie
Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	12,85	13,05
per Juli	13,12½	13,15
per August	12,10	12,75
per September	10,45½	10,47½
per Oktbr./Dezbr.	10,55	10,57½
per Januar/März	10,62	10,65
per Mai		
Stimmnung: Fest.		

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Soll man Kinder zum Essen zwingen?

Diese Frage, die schon viele Eltern unnötig erregt hat, ist vom gesundheitlichen Standpunkt aus zu verneinen.

Das übermäßige Zureden während der Mahlzeiten wird namentlich Kindnern und Gästen gegenüber geübt. Besonders erstere werden oft genug gesundheitlich geschädigt, weil die Eltern — verkehrterweise — meinen: „Das Kind muß essen, was auf den Tisch kommt."

Man kann zwar jedesmal versuchen, das Kind an dieses oder jenes zu gewöhnen. Man soll ihm aber nie Speisen aufzwingen, die ihm widerstehen; z. B. zu reichliche Fleischmengen. Diese lehnt auch das gesunde Kind oft aus natürlichem Instinkt ab, weil sie seinem Organismus mehr schaden als nützen.

Wenn der Magen sie nicht direkt zurückweist, so wird doch die mit Widerwillen genossene Nahrung ungenügend verarbeitet. Ja, sie schädigt sogar oft die Verdauungsorgane.

Was nützt dann überhaupt das Aufdrängen der Speisen? Tatsächlich nichts; denn der Mensch lebt nicht von dem, was er ißt, **sondern von dem, was er verdaut!**

Die große Bedeutung des Appetits für die Verdauung haben auch die Forschungen bekannter Aerzte (z. B. Pawlow, Bulawinzew) erwiesen. Danach hängt die Qualität und Quantität des für die Verdauung so **wichtigen Magensaftes direkt von dem Grade der Eßlust ab.**

Sehr oft sind jedoch Kinder überhaupt appetitlos und jeglicher Speisezufuhr abgeneigt. Nicht aus Laune und Widerspenstigkeit, sondern aus tiefer liegenden Gründen, wie: Magenverstimmung, Blutarmut, Schwächezuständen usw.

In solchen Fällen lasse die Mutter die Strenge und den Zwang einmal beiseite und probiere es mit der Eisen-Somatose.

Sie setze früh der Milch oder dem Kakao, mittags der Suppe und abends nochmals der Milch je einen kräftigen Kaffeelöffel voll flüssiger Eisen-Somatose zu.

Dadurch wird ein natürliches, gesundes Hungergefühl geweckt und die Verdauung mächtig angeregt, so daß die frühere Eßunlust oft ganz rasch in das Gegenteil umschlägt. Es schmeckt den Kindern so vorzüglich, daß die erstaunte Mutter die Teller nicht mehr hoch genug füllen kann.

Wie erklärt sich nun dieser Erfolg der Eisen-Somatose und ihre Ueberlegenheit gegenüber den einfachen Nährpräparaten?

Hauptsächlich durch ihre **Doppelwirkung.** Durch ihre Fähigkeit zu nähren und gleichzeitig Appetit, Verdauung, überhaupt den gesamten Stoffwechsel merkbar zu fördern, den Eisengehalt des Blutes zu erhöhen usw.

Die in der Eisen-Somatose enthaltenen Albumosen (aufgeschlossene Eiweißkörper) regen die Absonderung der Verdauungssäfte direkt an und steigern dabei die Eßlust auf natürliche Weise. Nicht wie z. B. **alkoholische Mittel durch schädliche Reizwirkung.**

Die Aerzte nennen **daher die Eisen-Somatose mit Recht ein „natürliches Stomachikum"** (Magenanregungsmittel). Sie begünstigt — **durch bessere Verwertung der neben ihr genossenen** Speisen — den Körperansatz und bewirkt Gewichtszunahmen, die eine reichliche Ernährung allein nicht erzielen kann. Oder wenigstens nicht so leicht und so schnell.

Man kann daher den Kindern **kein besseres Kräftigungsmittel** geben als die Eisen-Somatose, die neben den für den Körper so wichtigen Nährsalzen auch 2% organisch gebundenes Eisen enthält und dadurch den Eisengehalt des Blutes zu erhöhen vermag. Außer bei Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen leistet sie deshalb auch bei zurückgebliebener Entwickelung, Blutarmut, Bleichsucht, überhaupt allen Schwächezuständen, wertvolle Dienste.

Viele ärztliche Berichte weisen nach, daß durch Gebrauch von nur drei Eßlöffel Eisen-Somatose pro Tag (für Kinder genügt etwa die Hälfte) in drei bis vier Wochen oft Gewichtszunahmen von 6 bis 8 Kilogramm erzielt wurden. Hierin zeigt sich am besten, wie die in so **kleinen Mengen** (als Beikost) genossene Eisen-Somatose den gesamten Kräftezustand bessert.

Besonders beliebt und bequem für **Kinder** ist die schon erwähnte flüssige Eisen-Somatose mit **süßem Geschmack.** Im Gegensatz zu ähnlichen flüssigen Präparaten ist sie **frei** von Alkohol und deshalb **dauernd** zuträglich.

Sie verdient darum in Fällen, wo die Anschaffung eines Kräftigungsmittels empfehlenswert ist, in erster Linie Vertrauen und Bevorzugung.

Man verlange die Eisen-Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie, flüssig in Originalflaschen zu M. 2.75 oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Packungen zu M. 1.60, M. 3.—, M. 5.75 und M. 14.— erhältlich. **Für längeren Gebrauch sind die großen Packungen als etwas vorteilhafter zu empfehlen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Auch in dieser Woche bildete die Aussicht auf eine gute Welternte dasjenige wirtschaftliche Moment, das eine starke Anregung ausübte und der Börse über manches Unangenehme hinwegzukommen half. Der jüngst erschienene deutsche Saatenstandsbericht hat die Angaben seines Vorgängers, des preußischen Saatenstandsberichtes, vollkommen bestätigt und auch aus der Mehrzahl der übrigen wichtigen Getreideländer kommen günstige Meldungen. Die Börse rechnet nun damit, daß eine gute Ernte die Geldkalamitäten, unter denen Europa so lange Zeit gelitten hat, endlich beseitigen wird. Sie hofft ferner, daß unser industrieller Export von der günstigen Welternte stark profitieren wird, weil erfahrungsgemäß durch gute Ernten die Kaufkraft gehoben wird.

Aus diesem Grunde machen auch auf die Börse die immer wiederkehrenden Meldungen von einer leichten Abschwächung in der Eisenindustrie nur geringen Eindruck, zumal, wie allseitig konstatiert wird, die Werke fast durchweg mit einem Auftragsbestand versehen sind, der bis in das Jahr 1913 hinein reicht. **Allerdings vermag sich am Markte der Eisenwerte eine Aufwärtsbewegung nicht durchzusetzen, weil die Industrie, wie auch die** Börse erst abwarten wollen, wie der Markt die Inbetriebsetzung der neuen großen Werke in Lothringen und Luxemburg vertragen wird. Durch diese neuen Werke wird sich die Eisenproduktion Deutschlands wesentlich erhöhen und es wird sich erst herausstellen müssen, ob die gesteigerte Produktion auch Unterkunft finden wird. Die oben skizzierten Aussichten auf eine Zunahme der Kaufkraft als Folge der guten Ernte eröffnen allerdings in dieser Hinsicht eine gute Perspektive.

Am Geldmarkte hat die Erleichterung weitere Fortschritte gemacht. In der ersten Juliwoche waren die Rückflüsse bei der Reichsbank auf Wechsel- und Lombardkonto wesentlich größer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Freilich waren auch vorher die an die Reichsbank gestellten Ansprüche wesentlich größer gewesen, als zum Julitermine des Vorjahres. Eine weitere wesentliche Ermäßigung der Geldsätze steht allerdings nicht zu erhoffen, weil ja bereits im August die Vorbereitungen für den Herbsttermin ihren Anfang nehmen dürften. Dazu kommt noch, daß die Finanzierung einer so großen Welternte, wie man sie diesmal erwarten kann, zunächst ungeheure Geldmittel in Anspruch nimmt. Die ersten Spuren dieser Vorbereitungen für die Erntebewegung zeigen sich bereits jetzt im Londoner Geldmarkte. Dort tauchen schon recht beträchtliche Beträge amerikanischer Tratten auf.

Auch am Hypothekenmarkte ist eine, wenn auch nur geringfügige Besserung infolge des Nachlasses der Geldsätze zu verzeichnen. Im übrigen sehen sich die Städte immer mehr genötigt, um Abhilfe gegen die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Hypothekengeldern zu sorgen. So haben sich die Stadtverordneten von Elberfeld jüngst mit der Idee beschäftigt, durch die Stadt bzw. durch die Sparkasse Hypothekengelder auszuleihen. Ferner ist auch französisches Geld nach Deutschland für Hypothekenzwecke geflossen. Es ist sogar für solche Zwecke direkt ein französisches Hypothekeninstitut in Berlin errichtet worden, das Komptor Foncier Aktiengesellschaft für Grundkredit in Berlin firmiert. Das neue Unternehmen ist als Vermittlungsinstitut für zweite Hypotheken für Rechnung französischer Geldgeber gedacht. Diese Gründung kann als ein erfreuliches Anzeichen dafür angesehen werden, daß die Franzosen allmählich einsehen, welche Vorteile ihnen der höhere Zinsfuß in Deutschland gewähren kann. Eine sehr feste Haltung zeigte der Markt der elektrischen Werte. Lebhafte Beachtung fanden besonders die Aktien der A. E. G. Die Leitung des Unternehmens, das augenblicklich geradezu eine Rekordbeschäftigung hat, scheint sich mit dem Gedanken einer Kapitalserhöhung zu tragen, doch will man wohl erst besseres Börsenwetter und damit ein höheres Agio abwarten.

---

* **Iduna.** Die in Halle domizilierte, allen Hallensern wohlbekannte, Versicherungsgesellschaft „Iduna", hat die Gründung einer neuen Versicherungs-Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von fünf Millionen Mark in Anregung gebracht, die Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherung betreiben soll. Der Gründungsausschuß ladet bereits zur Zeichnung von Aktien ein. Die „Iduna" wurde dabei von der Ueberzeugung geleitet, daß eine Erweiterung des Kreises der Versicherungsarten die Organisation jeder Gesellschaft verbessert und verbilligt. Diese Erweiterung im Rahmen der bisherigen Gegenseitigkeitsanstalt vorzunehmen, verbot sich aus verschiedenen Gründen, da eine Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit weder die Versicherung gegen Elementarschäden noch die Unfall- und Haftpflichtversicherung betreiben kann. So blieb nur der Ausweg, für diese neuen Branchen eine eigene Aktiengesellschaft zu gründen. Diese wird in der engsten Interessengemeinschaft zu der alten „Iduna" stehen und auch denselben Namen führen. Den Gründungsausschuß bilden ausschließlich hier seit langem bereits bekannte Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der „Iduna". Die neue Aktiengesellschaft tritt mit den besten Aussichten auf Prosperität ins Leben. Denn die schwierigen Anfangsjahre, die eine neue Gesellschaft durch die Schaffung ihrer Organisation sonst bekanntlich durchmachen muß, d. h. die überaus großen Kosten dieser Einrichtung und die damit verbundenen Verluste bleiben der Aktiengesellschaft „Iduna" fast gänzlich erspart. Sie wird von Anfang an sich auf die großzügige und wohlerprobte Organisation der alten „Iduna" stützen. Diese umfaßt heute, wie uns von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, allein in Deutschland 2 Filialdirektionen, 114 Subdirektionen bzw. Generalagenturen, 339 Inspektoren und Oberinspektoren und rund 13 500 Agenten, gewiß eine stattliche Zahl von Mitarbeitern, aus deren Tätigkeit sich wohl auch für die neuen Branchen gute Erfolge erwarten lassen.

* **Die Wegelin & Hübner-Maschinenfabrik und Eisengießerei in Halle** ist nach Mitteilung der Direktion gegenwärtig in allen ihren Betrieben stark beschäftigt. Ein Grund für den neuerdings eingetretenen Kursrückgang der Aktien sei in den inneren Verhältnissen der Gesellschaft nicht vorhanden.

* **Zuckerfabrik Glauzig. Die Aktionäre werden vom Apothekenbesitzer Dr. F. W. Scheermesser in Dessau in einem Inserat aufgefordert, sich** zur Wahrung ihrer Interessen zusammenzuschließen und ihm ihre Vertretung in der nächsten Generalversammlung zu übertragen.

* **Bitterfelder Luisengrube, Kohlenwerk und Ziegelei-A.-G.** Eine **außerordentliche Generalversammlung soll die Satzungen der Gesellschaft** dahin ändern, daß diese berechtigt sein soll, sich auch an anderen gleichartigen Unternehmungen zu beteiligen.

* **Bernburger Maschinenfabrik, A.-G.** Die Verwaltung teilt mit, daß die Werke der Gesellschaft in allen Abteilungen augenblicklich voll beschäftigt sind, und daß die Preise der Erzeugnisse der Maschinenfabrik und der Herdfabrik sowie der Hartgußabteilung sich nicht unwesentlich gebessert haben. Wegen der Forderung der Gesellschaft an die Gewerkschaft Hamburg ergab das eingeholte Gutachten einer ersten juristischen Autorität, daß die den Gewerken eingeräumte 1. Hypothek (die der Hypothek der Bernburger Maschinenfabrik voransteht) nicht zu Recht bestehe. Es werde in der nächsten Gläubigerversammlung darüber Beschluß gefaßt werden, ob die bisher vom Konkursverwalter erklärte Bestreitung dieser Gewerkenhypothek aufrechterhalten wird, und ferner, inwieweit an den früheren Vorstand der Gewerkschaft Regreßansprüche zu stellen sind.

* **Harkort-Bergwerke.** Wie die Direktion mitteilt, dürfte voraussichtlich eine Dividende von 12 Prozent (9 Prozent i. Vorj.), vielleicht sogar noch eine höhere, zur Verteilung gelangen. Die Gesamtausbeute des Jahres sei wesentlich höher als im Vorjahre. Trotz der wesentlich erhöhten Dividende würden große Abschreibungen vorgenommen werden.

* **Die Benzwerke Gaggenau, G. m. b. H.,** vormals Süddeutsche Automobilfabrik, sind durch Kauf in den Besitz der Firma Benz & Ko., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G. in Mannheim, übergegangen und werden von dieser nach vorgenommenen Vergrößerungen als Zweigniederlassung unter der Firma: Benzwerke Gaggenau, Filiale von Benz & Ko., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G. in Mannheim, Gaggenau, fortgeführt.

Berliner Produktenbörse vom 11. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen Dezember 206,00 Mk. — Roggen Juli 193,00 Mk., September 172,00 Mk. — Hafer märkischer mecklenburger, pommerscher preuß., posener und schlesischer fein 207,00—214,00 Mk., mittel 201,00—206,00 Mark, gering 196,00—200,00 Mk., Laplatahafer 176,00—181,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais amerik. mixed etwas abfallend 173,00 bis 178,00 Mk., türkischer mixed 174,00—179,00 Mk., weißer Natal 183,00—186,00 Mk., runder 152,00—156,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 191,00—196,00 Mk., gute 197,00—204,00 Mk., russische u. Donau leichte 165,00—170,00 Mk., schwere 171,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 178,00 bis 185,00 Mk., Taubenerbsen 186,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25—28,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 23,30—25,10 Mk. — Weizenkleie 12,00—13,00 Mk. — Roggenkleie 14,50—15,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matter. Juli 226,75 Mk., September 204,25 Mk., Oktober 204,25 Mk., Dezember 204,50 Mk., Mai 209,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Flau. Juli 191,25 Mk., September 170,00 Mk., Oktober 169,25 Mk., Dezember 169,25 Mk., Mai 173,25 — Hafer. Tendenz: Matt. Juli 186,75 Mk., September 164,25 Mk., Oktober 164,00 Mk., Dezember 163,50 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Juli 143,00 Mk., September 142,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 66,40 Mk., Dezember 66,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 11. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 67 Gd., per Dezember 66¾ Gd., per März 67 Gd., per Mai 66¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 11. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad ohne Sack 12,50—12,70. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack 22,50. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juli 12,25 Gd., 12,40 Br., per August 12,40 Gd., 12,45 Br., per September 11,97½ Gd., 12,00 Br., per Oktober-Dezember 10,22½ Gd., 10,25 Br., per Januar-März 10,30 Gd., 10,35 Br., per Mai 10,45 Gd., 10,47½ Br. Stimmung: Alte Ernte stramm, neue stetig.

Hamburg, Donnerstag, 10. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 12,35, per August 12,45, per September 12,10, per Oktober-Dezember 10,22½, per Januar-März 10,32½, per Mai 10,47½. Behauptet.

Petroleum.

Antwerpen, 11. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., Juli 23¾ Br., August 23¾ Br., September-Oktober 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin, 11. Juli.** (Kaiserliche Marine.) **Eingetr.: Viktoria Luise** am 9. Juli in Malmö, Tiger am 11. Juli in Tsingtau, Ablösungstransport-Dampfer Patricia am 9. Juli in Wilhelmshaven, von der Tann am 8. Juli vor Helgoland, Typboote S 177, S 178 u. S 179 am 11. Juli in Köln, Ankunft in Bonn erfolgt am 14. Juli, Abfahrt 16. Juli, **Rheinland, Posen, Nassau u. Ostfriesland am 9. Juli, Thüringen u. Helgoland am 10. Juli in Wilhelmshaven.**

* **Hamburg,** 11. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: **Sparta,** v. Brasilien, 10. Juli a. d. Elbe. Badenia, heimk., 10. Juli in Singapore, Alesia, heimk., 10. Juli in Singapore, President Lincoln, 10. Juli in Newyork, Fürst Bülow, ausg., 10. Juli in Kobe, President Grant, v. Newyork, 11. Juli in Hamburg, Pisa, n. Ostasien, 11. Juli in Rotterdam, Meteor, 3. Nordlandfahrt, 11. Juli in Merok, Brasilia, heimk., 11. Juli in Schanghai. — Abgeg.: Kurmark, n. Indien, 8. Juli v. Algier n. Port Said, Corcovado 10. Juli v. Veracruz, Batavia 10. Juli von Boston n. Baltimore, Hohenstaufen, n. Brasilien, 10. Juli v. Hamburg, Wasgenwald, v. Mexiko, 9. Juli v. Havana, Sithonia, v. Ostasien, 11. Juli v. Port Said n. Marseille, Odenwald, n. Westindien, 11. Juli v. Antwerpen. — Passiert: Armenia, v. d. La Plata, 10. Juli Fernando Noronha, Granada, v. d. La Plata, 10. Juli Fernando Noronha, Ostmark, v. Indien, 10. Juli Ouessant, Nicaria, n. d. Westküste Amerikas, 10. Juli St. Vincent, Venetia, v. Westindien, 11. Juli Dover, Constantia, v. Westindien, 11. Juli Dover, Ostmark, v. Indien, 11. Juli St. Catherines Point, Graf Waldersee, v. Philadelphia, 11. Juli Eastbourne, Arcadia, v. Ostasien, 11. Juli Ouessant, Georgia, v. Malaga n. Westindien, 11. Juli Gibraltar.

* **Bremen,** 11. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) **Köln Dienstag** v. Montreal abgeg. Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Hongkong angek. Prinzeß Alice Mittwoch in Hongkong angek. Riol Mittwoch v. Bremerhaven abgeg. Kaiser Wilhelm II. Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Marseille abgeg. Breslau Mittwoch in Philadelphia angek. Greifswald Mittwoch v. Antwerpen abgeg. Seydlitz Mittwoch in Aden angek. Schulschiff Herzogin Cecilie Donnerstag in Queenstown angek. Koburg Mittwoch in Buenos Aires angek. Thüringen Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch v. Genua abgeg. Prinz Ludwig Donnerstag in Rotterdam angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen

Bericht vom 12. Juli 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	87	88	Hansa Silberberg	6700	6800
Alexandershall	10100	10350	Hattorf	127½	129½
Beienrode	6825	6975	Hedwig	900	975
Bernhardshall	600	—	Heldburg Akt.	68½	70
Bismarckshall Akt.	105	108	Heldrungen II	1300	1325
Burbach	13900	14100	Hermann II	2025	2100
Buttlar	650	700	Hohenzollern	6850	6975
Carlsfund	6150	6350	Immenrode	—	—
Carlsglück	1840	1900	Johannashall	5000	5150
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10150	10300
Deutsche Kali-Werke	143	144	Krügershall Act.	127	129
Deutschland-Justenbg.	4650	4750	Ludwigshall	70½	71
Felsenfest	1200	1275	Mansfeld	795	797
Friedrichshall, Akt.	—	—	Moltkeshall	125	175
Glückauf-Sondershaus.	20100	20900	Sachsen-Weimar	7900	8100
Großherzog v. Sachsen	8750	8950	Salzmünde	6550	6650
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6350	6500
Güntershall	4950	5100	Wilhelmshall	9400	9700
Hannov. Kaliw. Akt.	76	77	Wintershall	18500	19200

Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 11. Juli 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 3¼ %

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nacndr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	100.20bG
do. 1.4.15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.80bG
do. do.	3½	90.00bG
do. do.	3	80.10bG
do. Schtzg. 08	4	99.70b
Preuss.kons.A.	3½	90.00bG
do. do.	3	80.10bG
do. do.	4	100.80bG
do. Staffel	4	96.20bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.30bB
do. do. 1902	3½	88.00G
Bayer. St.-Anl.	4	100.60B
do. do.	3½	88.25bG
Brem.Anl. 1899	3½	87.80G
do. 08 uk. 19	4	—.—
do. 96 . . .	3	77.60bB
Cass. Landeskr	3½	91.00G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	100.00G
do. XXIII u 16	4	100.00G
do. XXIV u. 21	4	100.50bG
Hambg.St.R.07	4	100.00G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	80.00b
Hess StA.93/09	3½	88.10bG
do. 96 03 04 05	3	77.80bB
do. 09	4	—.—
Meckl.kr 90/94	3½	88.75b
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.90B
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.00G
Kur uNeum	3½	88.00G
Pomm.	4	100.00B
do.	3½	88.80b
Posensche	4	100.00B
do.	3½	88.90bB
Preuss.	4	99.90G
do.	3½	89.20G
Rh.-Westf.	4	100.00G
do.	3½	88.90G
Sächsisch.	4	100.00B
Schles.	4	100.00bG
do.	3½	89.80G
Schl.Holst.	4	100.00B
do.	3½	88.90B
Brandenb.Pr.-A	3½	89.50G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	99.20b
do. do.	3½	87.40G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	98.75G
do. do.	3½	87.40G
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	88.25G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.30G
do. XX XXI	4	98.25G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.80G
do. N III IV	3½	88.20b
do. II	3	82.30G
Teltow. Anleihe	4	99.20B
Altona St.-A. 01	4	98.40G
Barmer St.-Anl.	3½	84.60G
Berliner St.Anl.	3½	89.00G
do. 1882/98	3½	84.40b
do. St.-Syn. II	4	—.—
Bielefeld . .	4	99.90bG
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	99.80G
do. 07 u. 17	4	99.90b
Charlttb. 95/96	3½	91.20b
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.60G
Düsseld 88/03	3½	88.75G
Elberf. St.-A. 99	4	98.90B
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.30G
do. 04/17	4	98.30G
do. 07/19	4	98.25B
do. 89/98	3½	92.00G
do. 01 02 04	3½	89.90B
Magdeb. 06u11	4	100.00G
do. 75 91 u02	3½	91.60G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	88.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.25G
Wiesbad. 1901	3½	90.20G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	116.80G
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	99.00B
do. do.	3½	90.00B
do. do.	3	81.30G
Cnt. Ldsch.	4	98.10bG
do. do.	3½	88.70B
do. do.	3	79.50b
Dt Pfb.Pos.	4	100.40G
Kur uNeum	3½	90.00G
do. do.	3½	93.80G
Ostpreuss.	4	99.20b
do.	3½	89.60bG
Pomm Lnd.	3½	89.75G
do. do.	3	78.60G
do. neuld.	3½	89.20G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.40G
do.	3½	91.00B
do. L. D.	4	98.25B

Preussische Pfandbriefe: Sächsisch.	4	101.10G
do.	3½	89.50G
do.	3	79.90G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	91.80bG
SchlHlstLk	3½	88.60G
do. do.	4	98.10B
WestfLand	4	98.50B
do. do.	3½	89.00B
Westp. rittl.	3½	91.20G
do. do.	3	77.70B
do. neue	3½	89.80B
do. do.	3	77.70B
Augsb. 7fl-Lose	fr.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	172.50G
Brnschw. 20TL.	fr.	198.90b
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.60bG
Hamb. 50Tlr.-L.	3	173.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	fr.	35.50bG
Oldenb. 40Tl.-L.	3	128.00bB
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. ins. 4000M.	4½	98.80bB
do. äuss 100Lvr	4½	98.90B
do. Ges. 8.8.97	4	87.00b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	91.75G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.60bG
do. v. 1898	4½	93.90B
do. Tientsin P.	5	98.80B
Griech.A.81/84	1,6	58.50bG
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	54.25bG
Jap.A.H. 10.1.7	4½	95.00bG
do.	4	88.40G
Mex.Anl.4080M	5	100.00b
Oesterr. Goldr.	4	96.30bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	91.50bB
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	66.50G
do. III. Spez	fr.	10 00B
Rumän. 1903	5	101.30bG
do. 1905	4	93.30bB
do. 1890	4	96.00G
do. 1898	4	91.30bG
Russ.Anl. 1902	4	90.80G
do. do. 1905	4½	100.50G
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	92.00b
do. Boden-Kr.	5	116.25bG
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.00G
Türk. St.-A. 03	4	89.20bG
do. Bagd.-A	4	83.00G
do. 1905 .	4	80.80G
do. Lose . .	fr.	172.25b
Ung. Goldrente	4	91 10b

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	97.40B
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	104.00G
Lissabon.St.-A.	4	79.25bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.50bG
Braunschw. Ld.	6½	129.00G
Crefelder . .	3	98.50G
Eutin-Lübeck.	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	68.50bG
Lübeck-Büchen	8½	181.25b
Mckl.Fried Wilh	5½	115.25bG
do. do.	5	108.50bG
Niederlausitz.	3½	81.10bG
Nordh.Wern. LA	3½	74.75bG
Oesterr. Staatsb	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer .	3,4	—.—
Prinz Henri .	5½	156.25bB
Zschipk. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	75.70G
Kasch.Odb.Gld.	4	82.60b
do. Silb. 89	4	88.75G
Oest.Ung.St.alt	3	78.60G
do. Ergänzgsn.	3	76.10G
do. StaatsGold	4	94.30bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	53.00G
do. Obl. Gold	5	99.80G
Ivangor. Domb.	4½	100.00B
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.00bB
Kursk-Kiew .	4	90.40b
Mosk.KiewWor.	4	88.80bG
Mosco-Rjäsan	4	90.40b
Rybinsk gar.	4	88 40b
Süd-Ost 1897	4	88.25G
do. 1898 uk.08	4	88.25G
Wladikawk. 98	4	88.90B
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
de. Ergnz.-Netz	4½	97.80G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	98.75bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.50B
do. XIII XIV 19	4	97.80bG
do. III IV uk. 15	4	97.00G
do. VII VIII u. 18	4	97.50bG
do. I uk. 1916	3½	91.00G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	99.75G
Br.-Hann. X XI	3½	95.25G
do. XXV u. 20	4	98.60G
DtschHyp.B.VIII	3½	88.30bG

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	97.90bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.40G
Gothaer Grdk. II	3½	118.00B
do. XVI uk. 19	4	98.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	96.00bG
do. do. 1908	3½	88.80G
Hann.Bd. XV 19	4	99.00G
do. do. II	3½	83.00G
Meckl.H.uW.VII	4	98.75G
do. do. I	3½	91.60G
do. do. N III	3½	88.25G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00G
do. III IV u. 20	4	98.50G
Meining. VIII	4	97.50bG
do. IX u. 1914	4	97.50bG
do. XIV u. 1919	4	98.50bG
do. XV u. 1920	4	98.80bG
do. u. 1913	3½	89.70G
Mitteld.Bdkr. VI	4	97.25G
do. unk. 06	3½	89.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.25G
Nordd.Grdkr. III	4	97.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	97.00G
do. XXIX	4	98.90G
do. XI	3½	88.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	97.70bG
do. v. 99 01 03	4	97.30G
do. v. 06 uk. 16	4	97.80G
do. v. 10 uk. 20	4	98.60G
do. v. 86, 89, 94	3½	87.70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.40G
do. K-0.96uk06	3½	89.25G
do v. 05 uk. 16	3½	89.80G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	97.80bG
do. do. do.	3½	87.60G
do. v. 04 uk. 13	4	97.20G
do. v. 05 uk. 14	4	97.25bG
do. v. 07 uk. 17	4	97.75G
do Hyp.-Vers.	4	97.80G
do. Pfdb.B. XXII	4	97.00bG
do. XVIII-XXI	4	97.00bG
do. XXV 1914	4	97.30bG
do. XXVII 1915	4	97.80bG
do. XXVIII 1917	4	98.10G
do. XXIX 1919	4	98.20bG
do. XXX XXXI	4	99.25bG
do. XXVI 1914	3½	91.10G
XVII XVIII XXIV	3½	88.25bG
do. Kleinb.-Obl.	4	97.50G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
do. do. VI 17	4	99.75bG
do. do. IV	3½	93.20B
do. do. IX 20	4	99.75G
do. do. X 21	4	100.25bG
Rhn.H Pf.83-85	4	97.40G
do. do. 69-82	3½	88.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	88.30G
Rhein-W. IX IXA	4	96.90bG
do. do. X u. 15	4	97.60G
do. do. XI u. 18	4	97.75bG

RheinW. XIIu20	4	98.00bG
do. XIII uk. 22	4	99.00bG
Sächs.Bodenkr	3½	—.—
Schles.Bodk.Pf	4	97.25G
do. do.	3½	88.00G
Westd.Bodkr. X	4	98.30bG
do. do. III	3½	88.50bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.90bG
Berg.-Märk.Bk.	7	150.25G
Brl. Hand.-Ges.	9½	167.80b
do. Hypoth.-B. A	6½	116.75bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	172.25G
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	163.50B
Bresl.Disk.B.abg	6	108.30bG
Comm. u.Disk.B	6	112.60b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	255.10b
do. Effekt.-Bank	6	115.80G
do. Hyp.Bk. 100	8	152.10bG
Diskont.-Komm	10	186.25b
Dresdner Bank	8½	153 60b
Essen. Kred.-A.	8½	161.50G
Gothaer Grdkr.	9	179.75G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	181.75bG
Hannov. Bank	7½	144.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank .	7	117.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.25B
Leipz. Kred.-A.	9	161.70bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	130.40G
Magdeb.Bankv.	6	114.25bG
MärkischeBank	6	105.50b
Mekl.Hyp.u.W.B	15	292.00bG
Mekl.Str. Hyp.B	4	101.50G
Mein Hyp.-Bk.	7	138.30b
Mitteld. Bodkr.	5½	100.00G
do. Kreditbank	6½	118.20b
do. Privatbank	7	122.50bG
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb.f.Dt.	7	123.00G
Nordd. Grundkr	6	117.10G
do. Kreditanst.	7	119.75G
Osnabrück. Bk.	4	127.00b
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	124.25b
Pr. Bod.-Kred.A	8	158.00bB
do. Ctr.Bd.Kr 80	9½	191.40bG
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	114.00b
do. Leihhaus .	0	78.50B
do. Pfandbr.Bk.	8	157.00bG
Reichsbank .	[illegible]	135.50b
Rhein.Disk.Ges	7	124.25bG
do.-Westf.Bodkr	8½	163.75G
Russ.B.f.auswH	10	155.50b
Schaaffh. Bnkv.	7½	124.40G
Schles. Bankv.	7½	152.00G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	146.00G
Westf LippVerB	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	114.25bG
Böhm. Brauh.	5	152.00bG
Schöneb. Schl.	11	226.90bG
Spandauer Brg.	5	129.75bG
Schulth. Brauer	15	273.25bG
Auswärtige		
Boch. Victoria .	7	111.10bG
Dortm. Akt.-Br.	20	356.00G
do. Union-Br.	20	429.00bG
do. Victoriab.	6	108.00bG
Germania Drtm.	9	143.00bG
Herkul. Brauer.	9	158.25G
Kieler Schlossb	8	181.60b
Leipz. Br. Rieb.	10	186.75bG
Lindenbr. Unna	5	75.90bG
Linden. Brauer.	12	225.50G
Löwenbr. Drtm.	10	180.00bG
Münsr Brauerei	7	136.90bG
Schlegel Br.	10	161.00bG
Schöfferhof Br.	6	93.50bG
Wicküll. Küpper	7	137.75bG
Accumulat. Fabr	25	526.00b
Alfeld-Grsn. Pp	6	106.30G
Allg. Elektr. Ges	14	269.25b
AlsenPortl.Cem	15	228.00bG
Aluminium-Ind.	14	244.50bG
Anglo-Contin.	7½	118.25bB
AnhalterKohlen	7	159.00G
Ankrw.Hengstb.	5	117.75bG
Aplerbeck Bgb.	7	148.60bG
Arenberg de.	16½	397.25b
Balcke Bochum	16	232.25bG
Baroper Walzw.	12	200.50G
Bergm. Elektr.	5	142.80b
Berg.Märk. Ind.	0	75.75bG
Berl. Elekt.-W.	12	183.90b
do. Maschb.	13½	228.50G
Bielefeld Msch.	28	516.25b
Bismarckhütte	0	138.00bG
Bochumer Bgw.	5	144.50bG
do. Gussstahl	12½	230.40b
BöspardeWlzw.	2	84.90b
Braunk. u.Brik.	12	182.50bG
BraunschwJute	12	201.80G
de. Kohlen	10	217.00G
Breitenb. Cem.	0	103.50G
Bremer Linol.	12	199.00bG
de. Wollkämm.	16	269.50bG
Caroline b.Offl.	30	428.00G
Cassel. Fedst.	12	191.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	468.50b
de. Gas u.Elekt.	0	70.00bB
Cöln-Müs. Bgw.	0	45.00bB
Concordia Bgb.	16	293.25bG
Consolidation .	19	340.00b
Cröllwitz. Pap.	12	184.25G
Delmenh. Linol.	24	340.00bG
Dessauer Gas	11	187.50bG

Dt.Uebers.El.G.	10	167.50G
Dtsch. Gasglühl	50	600 25bG
do. Lux.Bgw.V.	11	175 90b
do. Waff.uMun	25	551.50bG
Donnersmrckh.	16	318 00bG
Düsseld. Eisen	8	163.25b
de. Waggen	12	235.75G
Dynamit Trust .	10	179.00b
EgestorffSalin.	13	196.50B
Eintracht Brak.	27	482 00bG
Elberf. Farben	25	522.00bG
de. Papierf.	0	88.00bG
Elkt.Unt. Zürich	10	194.60b
Engl. Wollwar.	0	69.50bB
Eschweil. Brgw.	8	160.00G
Essener Steink.	10	164.00b
Flensb.Schiffb.	4	143.25G
Frister&Rossm	4	79.25bG
Gelsenk.Bergw.	10	188 00bG
GeorgMarie StA	4	96.00bG
de. Vorr.-A.	8	114.03b
Gerresh. Glash.	14	238.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	10	176.10b
Gildemeist. Wkz	8	184.80bG
GladbachSpinn	0	107.25G
Görlitzer Eisnb.	13	260.00bG
Haberm.&Guck.	10	187.50bG
Hagen. Gussst.	0	53.00b
HallescheMasch	32	483.50b
Hannov. Masch.	16	269.25b
Harbg.-Wien G.	0	138.00bG
Hark.Brückenb.	7½	115.25G
de. Bergb.Pr.A.	9	183.00bG
Harpener Brgb.	8	188.00b
Hartm. Masch.	5	155.25b
Hasper Eisenw.	10	167.50bG
Hedwigshütte	6	147.25bG
Herbrand Wgg.	7	162.00G
Hösch,Eis.u.St.	20	315.10bG
Höchst. Farbw.	27	642.00bG
Ilse Bergbau	24	[illegible]47.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	164.00bB
Kattowitz.Brgb.	14	235.00bG
Köhlmann Strk.	20	378.00G
König Wilh. kv.	18	248.10bG
Königsborn .	15	228.75b
Körbisdorf.Zek	10½	149.25b
Gebr. Körting	8	129.25bG
Köpperb.&Shn.	12	213.00G
Kyffhäuserhütt.	13	212.00bB
Lauchhammer	10	181.00bG
Laurahütte .	4	171.25bG
Leonhardt Brk.	9	158.50bG
Leopold-Grube	7½	136.50G
Leopoldshall .	3	97.00bG
Löhnert Masch.	7	115.25G
Ldw. Löwe &Co.	18	323.75b
Märk.Westf. Bgw	6	124.25B
Magdeb. Gas	6	109.40b
do. Bergwerk	32	511.75G
Mannesmannr.	12½	210.50bG

Marienh. Kotz.	8	125.50bG
MarkPortl.Cem	6	93.50G
Mühle Rüningn.	24	389.60b
Müller Speisef.	8	211 00G
NähmKoch&Co.	11	193.50G
NeueBod.-A.-G.	10	120.90bG
Niederl.Kohlnw	12	205.50bG
Nordd. Wollkm.	10	148 30b
Obschl. Eisb. B.	3½	100 60bG
de. Eisen-Ind.	0	79.00bG
de. Kokswerk.	12	205.00bG
de. Prtl.-Cem.	3	161.75bG
Oppeln.Cem.W.	5	152.00bG
Orenst&Koppel	14	201.10bG
Ottenser Eisen	5	92.60G
Phönix, Lit. A.	15	261.00bG
Ravensberg.Sp	6	109.25bG
Rhein-Nassau	24	329.75bG
Rhein. Stahlwrk	8	174.75bG
Rh.-Westf.Kalkw	12	171.00bG
Riebeck. Mot. W	12	188.75bG
Rombach. Hütt.	8	174.50bG
Reslitz Braunk.	5	90.25bG
de. Zuckerf.	10	135.10bG
Russ. Allg.El.G.	8	147.50bG
Sächs. Gussst.	15	280.50G
SalineSalzung.	7	111.25G
Sangerh. Masch.	8	222.00bG
Schimisch.Cem	8	162.00bG
Schles. Cement	1	141.25b
de. Zinkhütte	18	—.—
Schub.& Salzer	20	322.10bG
Schuckert Elekt	7½	161.50B
Schulz-Knaudt	5	158.75b
SiemensGlas-I.	14	235.00bG
Siem. & Halske	12	242.00B
Spinn. Renner	6	111.60G
Spritbank A.-G.	24	398.00bG
StadtbergHütte	1	92.75b
Stettin. Vulkan	11	192.50bG
Stodiek & Co.	12	241.00bG
Stolb. Zink-Akt.	0	130.25bG
TecklenbrgSch	4	128.75bB
Thale Eisenhütt	18	268.50bG
Leonh.TietzA G.	8	125.80bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	140.00B
de. Cöln-Rttw P.	18	327.50bG
do. Mtllw.Haller	11	160.25G
do. Nickelwerke	18	275.00G
do. Zyp.& Wiss.	10	178.50bG
Victoria Fahrr.	6	102.00G
Vorwärts BielfS	0	46.25G
Vogt & Wolf	16	266.50G
Vorwohl.Prtl.C.	15	235.25bG
Warst.Grub.VA.	9	145.00bG
Wenderoth ph.	5	106.00B
WesteregelAlk.	11	191.50G
Westfalia Cem.	5	121.00B
Westf.Drahtind	7	165.75bG
de. Drahtwerk	10	140.00bG
de. Kupferwk.	5	109.25G

Westf. Stahlwrk	0	51.90bG
WickingCement	4	97.10bG
Wickrath Leder	11	178.75G
Wiel. & Hardtm.	8	119.75G
Wilke Gasem. .	6	97.75B
Wilhelmshütte .	6	—.—
Witten. Gussst.	9	182.25bG
do. Stahlröhr.	6	200.00bG
Zeitzer Masch.	18	314.50bG
Zellstoff Verein	8	91.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.00B
AllgBl.Omn	7	160.10b
de. Lok.u.St	8	165 00bG
Bch. GelsSt	7½	150.00G
Brnsch. St.	7	141.00B
Bresl. El.B.	6½	—.—
Cassel.Stb	5	110.75G
Elkt. Hochb	5½	135.90b
Gr.Brl.Strb	8½	182.50b
Hmb.Packf	9	143.60bG
de. Strassb	10	181.00b
Hann StrVA	3½	85 50b
Magdb. Str	9	183.75G
Hansa.Dpf.	15	289 60bG
Nrdd.Lloyd	5	120 50G
Vr.Eis.B.VA	0	49.50B
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.00b
Dortm. Us. 100	*4½	99 90B
German.Schiff2	*4	100.00G
FKruppsche Obl	*4	—.—
Laurahütte .	*4	95.25G
Neue Bod.-Ges.	4	93.00b
Siem&Hlsk.kv3	4	101.25b
Landbank Obl.	4½	100.70b

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.45b
Brüss.u.A	8 T.	4	80.675G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	vista	3	20.48B
Newyork	vista	—	4.1975B
Paris	vista	3	81.125b
Wien	8 T.	5	84.825b
Schweiz	8 T.	4	80.95b
Ital.Plätz.	10 T.	5½	80.20B
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.295b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	215 55b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.70b
EnglischeBankn.1L.	20.465b
Franz.Bankn.100fr.	81.10G
Holländ. Banknoten	169.70b
Oesterr.Not.100Kr.	84.95B
Russ.Noten 100Rbl.	215.95b

Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion,

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art

zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus

Eugen Freund & Co.

:: Halle a. S. :: Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0005

Paul Günther's Sommer-Ausverkauf Gr. Ulrichstr. 18

bietet Ihnen immer noch denkbar

günstigste Kaufgelegenheit in Schuhwaren.

Eckladen. b1762

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Seit mehreren Jahren ist durch Anzeigen in deutschen Zeitungen von der Firma Harriett Meta Smith in Paris, Nr. 7 Rue Auber, für ein Schönheitsmittel „Tripler System", ferner von der Firma Dr. Turner Company in Paris Nr. 7 Rue Auber, für ein Entfettungsmittel „Dr. Turners Tripler System" in ausgedehnter Weise Reklame gemacht worden. Beide Firmen sind Zweigniederlassungen der in 1906 in Syrakus (Staat Newyork) zum Zwecke der gewerblichen Ausbeutung solcher Mittel gegründeten To-Kalon Manufacturing Company. Die Leiter dieses Unternehmens sind durch rechtskräftiges Urteil der 10. Kammer des Pariser Zivilgerichts erster Instanz vom 15. Dezember 1911 wegen unerlaubter Ausübung der ärztlichen Praxis je zu einer Geldstrafe von 500 Franken und der Pariser Arzt Dr. Pasquier (dieser unter Strafaufschub) wegen Beihilfe dazu zu einer Geldstrafe von 200 Franken verurteilt worden. Trotz dieser Verurteilung wird der Vertrieb des Entfettungsmittels in Deutschland von den Leitern dieses Unternehmens durch Vermittelung eines Apothekers namens Arsène Hocquette in Paris, Nr. 17 Boulevard de la Madeleine, fortgesetzt. Letzterer sucht auch für sein Schönheitsmittel unter der Marke „Venus Carnis" Reklame zu machen.

Halle a. S., den 6. Juli 1912 **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Der hiesige Magistrat beabsichtigt die städtischen Straßenbahnlinien A und B teilweise durch Umbau, Verlängerung oder zweigleisigen Ausbau in der Bernburgerstraße, Richard Wagnerstraße, dem Wettiner Platze, der Großen Brunnenstraße, Seebenstraße bis zu ihrer Einmündung in die Trotharer Straße, Friedrichstraße, Albrechtstraße, Bernburgerstraße, dem Mühlwege und der Burgstraße bis Cröllwitz zu verändern.

Das Projekt liegt von **Sonnabend, den 13., bis Freitag, den 26. Juli 1912, während der Dienststunden, vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr (Sonnabends von 2—1 Uhr) im Polizeiverwaltungsbureau, Dreihauptstraße 6 II, Zimmer 100, zu jedermanns Einsicht aus.**

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen das Projekt entweder bei der Polizeiverwaltung schriftlich oder bei der genannten Dienststelle verhandlungsschriftlich erheben.

Halle a. S., den 11. Juli 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Herbarstr. 5** belegene, im Grundbuche Band 190, Blatt 6478, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurerpoliers **Friedrich Enders** eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 6, Parz. 2087/30 von 2 ar, 70 qm (jährlicher Nutzungswert 1940 Mk.) am **12. September 1912, vormittags 9½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1912 in das Grundbuch eingetragen. z495

Halle a. S., den 5. Juli 1912.

Königliches Amtsgericht Abt. 7.

Nach Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörden wird in der

Petrus-Gemeinde

für das Rechnungsjahr 1912 wie bisher eine

kirchliche Umlage von 21 Prozent

der staatlichen Einkommensteuer erhoben. Es findet wiederum eine einmalige Erhebung im August durch die städtischen Steuererheber statt. b1760

Der Gemeinde-Kirchenrat. Scharfe, Konf.-Rat.

Nach Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörden wird in der

Bartholomaeus-Gemeinde

für das Rechnungsjahr 1912 eine

kirchliche Umlage von 14 Proz.

der staatlichen Einkommensteuer erhoben. Es findet wie bisher eine einmalige Erhebung im August durch die städtischen Steuererheber statt. b1759

Der Gemeinde-Kirchenrat. Scharfe, Konf.-Rat.

Bekanntmachung

Nachdem der Beschluß unserer Gesamtvertretung vom 7. Juni ds. Js. die Kirchen- und staatsaufsichtliche Genehmigung erhalten hat, machen wir hiermit bekannt, daß von den Mitgliedern der zum Parochialverbande vereinigten evang. Kirchengemeinden in Halle für das Rechnungsjahr 1. April 1912/13 eine Kirchensteuer von 17 Proz. der staatlichen Einkommensteuer wird erhoben werden. Die unterste Steuerstufe (Jahreseinkommen von 900 bis 1050 Mark) ist von der Kirchensteuer freigelassen. Die Kirchensteuer wird in einem Betrage gleichzeitig mit den für das Vierteljahr Juli bis September fälligen übrigen Steuern von den städtischen Steuerstellen gegen Quittung eingezogen werden.

Halle a. S., 12. Juli 1912. (c443

Der Vorstand des Parochial-Verbandes.
D. Wächtler.

Himbeersirup! garantiert rein, a Ltr. Mk. 1.35, empfiehlt (We 45
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla.

Hosenträger, gut, haltbar und billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Hygien. Zahnbürsten mit Luftburchführung v. 50 Pf. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

E. Sch. 500
Wo bleibt Antwort? Brief liegt nach Wunsch. (c4256
Frdl. Gruß a. Aschersleben.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Annoncen:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	14
Familien-Anzeigen	7
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	42
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	143
Vermietungen u. Mietgesuche	178
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	130
Unterricht-Anzeigen	6

649 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Bekanntmachung.

Der Haushaltsplan des Parochialverbandes für 1912 sowie die Rechnung v. J. 1911 liegen von heute ab bis zum 26. Juli ds. Js. in dem Geschäftszimmer unseres Kassenverwalters Karl Erler, Dittenbergerstr. 6, part., während der Vormittagsstunden zur Einsicht der beteiligten Kirchengemeindemitglieder aus.

Halle a. S., den 12. Juli 1912. (e442

Der Vorstand des Parochial-Verbandes.
D. Wächtler.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schweinemarkt in Altenessen vom 9. Juli 1912.

Halle a. S., den 11. Juli 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Tischlerarbeiten (Türen und Glasverschläge) zum Neubau d. Reformrealgymnasiums an der Friesenstraße sollen im Wege der Wettbewerbung in 3 Losen vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag, den 19. Juli cr., vormittags 10 Uhr,** an das Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreihauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Juli 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kaufmann und Buchhalter **Albert Menzel,** geboren am 17. Juni 1877 in Reichshofen, evangelisch, zuletzt in Groß-Crottitz, Kreis Delitzsch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J 715/12 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a. S., den 10. Juli 1912.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 35 Jahre, Größe etwa 1,78 Meter, Statur kräftig — breitschulterig, Haare blond, voll und etwas lockig, Bart Schnurrbart, mittelstark, rötlich blond.

Besondere Kennzeichen: Ist kurzsichtig und trägt deshalb Kneifer mit Goldeinfassung, hat etwas schweren Gang. Kleidung: Dunkelblauer Jackett-Anzug und grauer Regenmantel.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich nächsten Sonnabend, den 13. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, im Saale des Hallenschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel, hier, Neue Promenade Nr. 2:

800 Zentner Kartoffelflocken,

parität bahnfrei Vitz, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingung.

Albert Jahn,
vereideter Versteigerer.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich nächst. Sonnabend, den 13. d. M., vormittl. 9 Uhr, im Saale d. Hallenschen Vereins f. Getreide- u. Produktenhandel, hier, Neue Promenade Nr. 2:

400 Zentner Bertels Haferbrot,

in Halle lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingung.

Albert Jahn,
vereideter Versteigerer. z497

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 13. Juli cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich Poststraße 13: b255
1 Kiste Tee und div. Möbel öffentl. meistb. gegen Barzahlg.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 13. d. Mts., vormittags 10½ Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:
1 gr. Poll. Möbel, 1 Pianino, 1 Jackett-Anzug, 4000 Stück gute Zigarren
gegen sofortige Barzahlung. Zigarren bestimmt. z515

Große I. Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2.

Zwangsversteigerung

Sonnabend, den 13. Juli, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Ribilgericht Poststr. 13:
1 Plüschsofa, 1 Trumeau, 1 Freischwinger, 1 Säule mit Figur, 2 Bilder, 1 Sofatisch und 1 Kiste Backpulver b256
meistbietend gegen Barzahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher.

M. Kind hoff. Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen. Off. B 4009 an die Expedit. des Bl.

Versteigerungsanzeige.

Sonnabend, den 13. Juli 1912, vormittags 10½ Uhr, versteigere ich Poststr. 13 hier:
1 großes Wandbild, 1 Wanduhr, 1 Teppich, Wäsche, Kleidungsstücke u. dergleich. mehr zwangsweise, ferner freiwillig gebrauchte Gegenstände für Herrn Kubasek in Wettin um 12 Uhr im Gasthof „Grüner Hof" Gr. Steinstr. 50, hier:
1 Pferd mit Geschirr (braune Stute (mittelgroß), und 1 Pferdewagen (Besichtigung v. 11½ Uhr ab)
öffentlich meistbiet. gegen Barz.

Nanneberg,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.,
Bertramstraße 2. z521

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 13. Juli cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13 hierselbst:
1 Camera, 17 Bde. Brockhaus-Lexikon, 2 IPS. A. G. Elektromotore, 1 Shapingmaschine, 1 Drehbank, 2 Blechschneidemaschinen, 1 Bohrmaschine, 1 Sickmaschine, 1 Blechschere, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel, 2 Vertikos, 2 Spiegel mit Schrank, 2 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch, 1 Chaiselongue, 1 Grammophon, 1 Eisschrank, 1 Flurgarderobe, 1 Service sowie 1 Klavier, 1 Büfett u. versch. Möbel.

Desgleichen **freiwillig** im Auftrag 11½ Uhr trage des Hrn. Kausch hier Goethestr. 4:
1 Schreibtisch und Sessel, 1 Waschtisch 1 Sofa 1 Spiegel, 7 bunte H.-Hemden, 1 Tisch u. 1 Damenkragen. f767

Die Gegenstände sind gebraucht.

Grosse 14, Gerichtsvollzieher.

Der M. F. Goene Nachf.'sche

Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 12, I. Etage, in nur guten, in großer Auswahl vorhandenen modernen

Stoffen für Herrenanzüge,

Hosen, Westen, Ueberziehern, Futter- und Seidenstoffen etc. wird nur noch einige Tage zu weiter herabgesetzten Preisen vormittags 9—12 Uhr u. nachmittags 3—½7 Uhr fortgesetzt.

Der Konkursverwalter
Ferd. Wagner.

Königliche. Preuss. Baugewerkschule Erfurt, Hochbau u. Tiefbauschule.

Das Winterhalbjahr 1912 beginnt am 18. Okt., Anmeldeschein, Lehrplan etc. w. kostenl. zugesandt. Der Direktor.

Patent-Hosenstrecker mit Kleiderbügel 35 Pf.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Aug. Domke, Taubenstr. 9. Tel. 2617, empf. Bos'sche Grudeöfen mit isolierten Seitenwänden in jeder Größe und Ausführung. (a491
— Elegante Ausstattung. —

Perl. Plätterin empf. i. u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11. II.

Letzte Schluß-Tage

des

Wäsche-Total-Ausverkaufs.

Da es mir nicht möglich war, die von mir erstandenen Warenvorräte der früheren Firma

Menckhoff & Co., Wäsche-Fabrik, Geiststraße 19, Hof, Fabrikgebäude,

wie angekündigt, bis Dienstag den 9. d. M. zu räumen, so muß ich noch einige Tage zugeben.

Von heute noch ganz bedeutend billiger,

jetzt weit unter Selbstkostenpreis

kommt der Restbestand zum Verkauf. Da sind noch:

Hemdentuche × Weiße Kissen-Bezüge × Damen-, Mädchen- u. Herren-Hemden × Beinkleider × Unterröcke × Klöppel- u. Zwirn-Einsätze ×

:: **Reste und Abschnitte aller Art.** ::

!! Alles jetzt beispiellos billig !!

Geiststraße 19, Geiststraße 19,
Hof, 3 Treppen
(Müller'sche Neumarkt-Brauerei).

Paul Eppers.

Gratis! Bis Schluß Gratis!

:: bei einem Einkauf von 10 Mark an ::
ein Kopfkissen-Bezug, 75/75 gr., als Zugabe.

Kupee-Koffer

elegant, leicht und dauerhaft.

Besonders billig:

Unverwüstliche Vulkanfibre-Koffer					Braune kunstlederne Koffer				
55	60	65	70	cm lang	50	55	60	65	cm lang
10.50	11.75	12.75	13.75	Mk.	3.50	5.00	5.50	6.25	Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Inventur-Ausverkauf, fabelhaft billige Preise.
Gust. Liebermann,
Bernburgerstr. 30. (b1761

Harn-Prüfung b1761
fertigt Apotheker Taenisch, Spez.-Laboratorium, Merkelstr. 28. Sprechzeit 10—12 u. 2—5 Uhr.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung, die ich gegen den Rentier a03767
Herrn W. Hennig aus Möst
ausgesprochen habe, nehme ich zurück.

Möst, den 6. Juli 1912.

Friederike Franke.

60. Jahrgang
Erscheint wöchentlich 7 mal

Auflage **70000** Exempl.

Hannoversches Tageblatt

Wirksamstes und unentbehrlichstes Insertionsorgan!
Anzeigen haben größten Erfolg

Nebengespaltene Colonel-Zeile 10 Pfennig
Viergespaltene Reklame-Zeile 1 Mk.
Man verlange Übersendung von Probenummern!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0006

Reform-Steppdecken.

Satin-Steppdecken mit Trikotrückseite, ca. 130×190 cm . . . . . Stück 4.50 3.50 **2.50**

Satin-Steppdecken mit Wollfüllung, prima Qualität, gleichseitig u. zweifarbig in allen modernen Farben, ca. 150×200 cm . . . . Stück 27.00 24.00 22.00 19.00 17.00 **10.50**

Satin-Steppdecken mit Trikotrückseite, sehr glanzreich, in verschiedenen Farben, ca. 150×200 cm . . . . . Stück 12.50 10.00 7.50 6.50 **5.50**

Normal-Leibdecken, zweiseitig, naturfarb. Trikot mit Ia. Wollfüllung, besonders Rheumatismusleidenden zu empfehlen, Grösse fertig ca. 130×200 cm M. **12.50** 13.50; ca. 150×200 cm M. **15.50**

Satin-Steppdecken, bekannt gute Qualität, gleichseitig u. zweifarbig in vielen Farben, ca. 150×200 cm . . . . . Stück 14.50 12.00 9.50 7.00 **5.00**

Kamelhaardecken, Schlafdecken in Wolle und Baumwolle.

Daunendecken in nur prima Verarbeitung, ausserordentlich preiswert.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24

Explosionskatastrophe in Buckau-Magdeburg.

Wie schon telegraphisch gemeldet, entstand gestern nacht 1 Uhr 25 Minuten in den C. F. Hildebrandtschen Mühlenwerken in Buckau-Magdeburg eine Explosion; die hierdurch verursachte Feuersbrunst zerstörte die Werke bis auf den Grund. Als die Feuerwehren eintrafen, fanden sie den mittleren Teil der Fabrikanlage, die sogen. Graupenmühle, durch die Explosion bereits bis auf die Grundmauern zerstört und die zu beiden Seiten anstoßenden Gebäude, den Getreidesilo und die Hirsemühle von oben bis unten in Flammen stehend vor, so daß an eine Rettung der Fabrikanlage nicht mehr zu denken war. Es galt daher zunächst, der in den Mühlen verunglückten Arbeiterschaft Hilfe zu bringen. Was sich noch hatte retten können, war durch Brandwunden, Quetschungen usw. arg zugerichtet, wie z. B. ein Arbeiter Timmermann, der aus der Höhe des brennenden Silospeichers auf dem abwärts führenden Silorohr die Talfahrt auf Tod und Leben unternahm und fast nackt, mit Brand- und schweren Fleischwunden bedeckt, unten ankam. Ein Arbeiter Simon rettete sich aus dem Flammenmeer durch einen Sprung in einen in der Sülze liegenden Kahn. Außer diesen beiden mußten noch durch die Sanitätswagen der Feuerwehr schwer verletzt den Krankenhäusern zugeführt werden die Arbeiter Wäschke, Melz, Fripa und Wurzewsky, die sämtlich in der Mühle Nachtdienst hatten. Außer ihnen aber werden noch die Arbeiter Mühlberg, Zunke und Freitag vermißt; diese sind bei der Explosion ums Leben gekommen. Im ganzen fanden zehn Arbeiter im Krankenhause Aufnahme, sechs waren leichter verletzt und konnten in ihren Wohnungen verbunden werden. Inzwischen ist auch Wäschke seinen Verletzungen erlegen, so daß also die Katastrophe bereits vier Menschenopfer gefordert hat. Das Befinden einiger Schwerverletzten ist noch sehr bedenklich.

Vier Dampfspritzen und sechzehn Schlauchanlagen schütteten unablässig ungeheure Wassermengen in die brennenden, an bedrohte Nachbarobjekte stoßenden Gebäudeteile, um zu verhindern, daß auch sie — u. a. ein Oellager und ein Holzhof — vor allem aber die Magazine der Buckauer Maschinenfabrik und ihr Gasometer von den Flammen ergriffen wurden. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

Die Ursache der Katastrophe wird mit Sicherheit wohl schwerlich je festgestellt werden können, da die am Explosionsherd tätig gewesenen Männer mutmaßlich für immer verstummt, und überdies die maschinellen Anlagen bis zur Unkenntlichkeit zerstört sind. Immerhin darf man als nächstliegende und wahrscheinlichste Ursache eine Mehlstaubexplosion vermuten, da Mehlstaub ebenso feuergefährlich und explosiv ist, wie Braunkohlenstaub und ähnliche Stoffe. Durch die Brandkatastrophe ist eine nicht geringe Anzahl von Arbeitern brotlos geworden.

Aus der Umgebung.

d. **Lieskau**, 12. Juli. (Feuer.) Gestern abend gegen 8 Uhr brach in dem Wohnhause und der anstoßenden Scheune des Hausbesitzers Gelsa Feuer aus, das die Gebäude zum Teil vernichtete. Das ca. 1 Jahr alte Kind konnte durch den Vater noch rechtzeitig gerettet werden, ebenso der Inhalt des Wohnhauses, der durch schnelles Eingreifen der hiesigen Bewohner bei dem Gutsbesitzer Hartwig untergebracht wurde. Die Feuerwehren von Dölau und Nietleben waren zur Stelle, jedoch konnte letztere nicht in Tätigkeit treten wegen Wassermangel der Wasserleitung. Gegen 10 Uhr war das Feuer gelöscht. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Gimritz** b. Wettin, 9. Juli. (Kindesmord.) Heute nacht tötete eine polnische Arbeiterin, die bei Herrn Gutsbesitzer Hugo Elste im Dienste stand, ihr neugeborenes Kind und verbarg es in der Düngergrube. Am Morgen ging sie wieder auf Arbeit. Sie wurde verhaftet.

d. **Thalheim**, 10. Juli. (Schulausflug. — Teilweise Erblindung. — Erntebeginn.) Gestern vormittag unternahm die hiesige Schule einen Ausflug nach Köthen. — Der im benachbarten Heideloh recht beliebte Herr Kantor Hachmeister, der vor etwa 2 Jahren überfahren wurde und seit dieser Zeit an Stöcken ging, erblindete vor 10 Tagen vollständig. Er wurde daraufhin nach Halle zur Untersuchung gebracht. Vor einigen Tagen erlangte er plötzlich auf beiden Augen die halbe Sehkraft wieder. Der Schulunterricht wird vorläufig abwechselnd von Kollegen aus den umliegenden Ortschaften abgehalten. — Mit der Ernte ist gestern hier und in der Umgebung begonnen worden; sie verspricht, wenn nicht ein Unwetter noch in letzter Minute kommt, eine recht gute zu werden. Auch die Rüben haben sich noch gut durch die letzten Niederschläge erholt und sehen die Pflanzen recht kräftig aus. Bezüglich der Kartoffeln gehen die Meinungen auseinander.

w. **Eilenburg**, 11. Juli. (Schützenkönig!) Den besten Schuß auf die Königsscheibe gab Herr Kaufmann Max Henschel ab. Er wurde somit Büchsenschützenkönig 1912/13.

* **Eilenburg**, 11. Juli. (Fachausstellung für Gastwirtschaft rc.) In der Zeit vom 27. September bis 6. Oktober veranstaltet der Gastwirtsverein von Eilenburg u. Umgegend im Städtischen Schützenhaus und Anbauten eine Gastwirtsgewerbliche Fach- und Kochkunst-Ausstellung nebst verwandter Gewerbe, verbunden mit heimischer Industrie.

* **Wittenberg**, 11. Juli. (Besuch von Kriegsakademikern.) Heute statteten 31 Berliner Kriegsakademiker der Rheinsdorfer Sprengstoffabrik einen Besuch ab. Die Herren besichtigten die vollendeten, nach den neuesten Methoden eingerichteten Fabrikationsräumlichkeiten und nahmen mit Interesse davon Kenntnis, daß auch das Ausland mit großen Bestellungen vertreten ist. — Zu dem Tode des Unteroffiziers Krüger wird noch mitgeteilt, daß die entsprechende Aufsicht gefehlt haben soll.

! **Zeitz**, 11. Juli. (Verbrüht.) In Coßweda verbrühte sich das 2½jährige Söhnchen des Metallschleifers K. B. mit heißem Wasser derart, daß es gestern abend seinen Schmerzen erlag. Die Pflegemutter hatte das Kind einen Augenblick allein gelassen, um das Vieh zu füttern.

W. **Freyburg**, 12. Juli. (Flugspende.) Zugunsten der Nationalflugspende veranstalten heute abend Militär- und Turnvereine ein Marktfest, zu dem Stadtmusikdirektor Plotzky-Naumburg die Musik vollständig unentgeltlich stellt.

W. **Laucha**, 12. Juli. (Belohnung.) Auf Ermittelung des Urhebers des am 2. Juli in der Malzfabrik entstandenen Brandes hat die Provinzial-Feuer-Sozietät eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt.

* **Naumburg**, 11. Juli. (Schützenfest.) Bei dem heute beendeten Schützenfest wurde Herr Kantinenwirt Bauermeister Mannkönig und Herr Bauer jun. Kronprinz. Das Fest fand bei dem herrlichen Wetter zahlreichen Zuspruch.

* **Torgau**, 11. Juli. (Hauptgestüt Graditz.) Die beabsichtigte Verlegung der Vollblutzucht des Hauptgestüts Graditz nach der Domäne Bilderlahe, mußte wieder aufgegeben werden, nachdem Ober-Landstallmeister v. Oettingen dem Kaiser schon Vortrag darüber gehalten hatte. Es hat sich herausgestellt, daß das Wasser in Bilderlahe nicht gut ist, und daß wohl darauf die zahlreichen Fälle periodischer Augenentzündungen zurückzuführen sind, die in Bilderlahe bei früheren Versuchen mit Pferdezucht festgestellt wurden. Man ist nun auf der Suche nach einem anderen Terrain. Inzwischen hat sich nach dem Derby-Siege des in Graditz geborenen und aufgezogenen Gulliver die Opposition gegen eine Verlegung der staatlichen Vollblutzucht verstärkt.

* **Halberstadt**, 11. Juli. (Flugplatz und Fliegerschule.) Der mit städtischer Unterstützung von der „Halberstädter Flugplatzgesellschaft" unmittelbar am großen Exerzierplatz angelegte Flugplatz ist seit 1. Juli in bestem Betriebe. Es wird bei günstigem Wetter an allen Wochentagen von den Piloten und den zur Fliegerschule kommandierten Offizieren morgens und in den Abendstunden auf den 3 Ein- bzw. Zweideckern geflogen. Namentlich gegen abend finden sich zahlreiche Zuschauer aus der Stadt und Umgegend ein, die mit größtem Interesse die interessanten Flüge verfolgen. Nur wenige verlassen den Platz, bevor nicht der letzte Apparat in der sicheren Flugzeughalle wieder untergebracht ist. Neben dieser erhebt sich der große Bau der Flugzeugfabrik „Deutsche Bristolwerke", die in kurzem den Betrieb eröffnen und außer den Motoren alle Teile der Apparate aus deutschem Material an Ort und Stelle herstellen wird. Die Offiziersflieger haben in dem „Kurhaus Thekenberge" dauernd Quartier genommen. Es muß anerkannt werden, daß das Publikum den im Interesse der Ordnung ergehenden Anweisungen der Polizeiorgane willig Folge leistet, so daß Störungen des Betriebes, wie sie auf anderen Flugplätzen zu beklagen waren, hier nicht vorgekommen sind.

* **Dessau**, 9. Juli. (Sonntagskarten.) Seit Einführung des diesjährigen Sommerfahrplans werden auch Mittwochs von den Stationen Dessau und Jonitz der Dessau—Wörlitzer Eisenbahn von Zug 4 ab (11,15 Uhr ab Dessau) Sonntagsfahrkarten nach Oranienbaum und Wörlitz verausgabt.

* **Bernburg**, 11. Juli. (Das Fischsterben in der Saale) hat in der letzten Zeit wieder größeren Umfang angenommen. Bei einer Saalereinigung in der Nähe des Ausladeplatzes an der Dammstraße wurden tote Fische, namentlich größere Exemplare, in großer Zahl ans Land befördert. An der Longeschen Papierfabrik sollen die verendeten Fische jetzt massenweise herausgeholt werden. Der Fischbestand ist in diesem Jahre so gering geworden, daß auch die passioniertesten Angler nennenswerte Ergebnisse nicht mehr erzielen.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die täglichen Radunfälle.

Wann wird diesem Uebel einmal entgegengesteuert? Kein Tag vergeht, ohne daß nicht Kinder, ältere Leute, Milch- und Kinderwagen anund umgefahren werden. Fragen wir nun, wer diese vielen Unfälle herbeiführt? Es sind meist junge Leute, die das Fahren kaum erlernt haben und sich in den Verkehr hinein wagen oder bei abfallender Straße sofort die Gewalt über das Rad verlieren. Keiner dieser umgeschickten und nur halb ausgebildeten Fahrer weiß, wie er aus einer Straße in die andere, wie er ein Geschirr zu überholen oder an einer Elektrischen vorüberzufahren hat. Am allerwenigsten aber kann er an einem Menschen, der die Straße kreuzt, vorüberfahren. In den meisten Fällen tun es diese jungen Leute so kurz und schnell wie möglich, kein Wunder also sind die vielen Unfälle. Unsere Polizei hat nun sehr gute Vorschriften erlassen, wie sich jeder Radfahrer zu verhalten hat. Diese vor allen Dingen sollten mehr beherzigt werden. Dann aber sollte unsere Polizei im Stadtkreis ein strenges Rechtsfahren einführen. Ferner sollte sie, wie in anderen Städten, für jeden Fahrer zwei Nummern ausgeben, die am Rad sichtbar vorn sowie hinten angebracht werden, damit die ungeschickten Radler nicht, wie es so oft geschieht, schnell unerkannt verschwinden können, sobald sie einen Unfall verschuldet haben. Die Polizei möge aber nicht nur auf die Radfahrer achten, sondern auch auf kleine Kinder, die ohne Aufsicht sich auf belebten Straßen befinden. Diese sollten lieber entfernt werden, ehe sie von Radfahrern oder anderen Verkehrsmitteln umgefahren oder überfahren werden. Rio.

Grosser Saison-Ausverkauf.

Enorme Preisermässigung in sämtlichen Abteilungen!

Knaben-Wasch-Anzüge jetzt 1.50 | Kinder-Sweater jetzt 50 Pf. | Herren-Wasch-Joppen jetzt 95 Pf. | Herren-Lüster-Jacketts jetzt 2.00 | Echte Panamas jetzt 4.70 | Bunte Oberhemden jetzt 2.90 | Trikot-Einsatzhemden jetzt 1.85 | Helle Westen jetzt 1.95

20% auf alle Knaben-Wasch-Anzüge u. Blusen.

Grosse Posten: Herren-Anzüge jetzt 30.00, 24.00, 18.00

15% auf Braune Stiefel.

Man beachte die Fenster! **S. WEISS** Man beachte die Preise!

Grösstes Haus Halle's für Herren- und Knaben-Kleidung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Plötzlich und unerwartet entriss uns Mittwoch den 10. Juli nachmittag 3½ Uhr der Tod unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Amanda Vetter

geb. Kuppler,

im Alter von 62 Jahren.

Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Gertrud Härtel, geb. Vetter,
Magdalene Vetter,
Ernst Härtel,
Familien Hanke u. Kuppler.

Hermsdorf (Kynast), **Halle** (Saale), **Cottbus.**

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause in Hermsdorf (Kynast) aus statt. a4258

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, des **Eisenbahn-Schaffners** †756

Hermann Fischer

sagen wir allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, unseren innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor **Schinke** für seine so trostreichen Worte am Grabe. Dank den Stations-Schaffnern, dem Schaffner-Verein, sowie dem Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein für die ihrem lieben Kollegen erwiesene Ehre und Trauermusik. Herzlichen Dank allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Witwe Marie Fischer nebst Kindern.

Dank.

In den schweren Tagen die hinter uns liegen und bei dem schmerzlichen Verluste, den wir durch den plötzlichen Tod meines lieben Gatten, unseres Vaters erlitten haben, sind uns so viele Beweise der Teilnahme dargebracht worden, daß es uns ein Bedürfnis ist, dafür herzlichen Dank zu sagen. Er gilt seinen Arbeitsgebern, seinen Mitarbeitern, dem Kriegerverein und allen übrigen, die den lieben Toten bei seinem Begräbnis durch Begleitung, Blumenschmuck und Trauermusik geehrt haben, wie auch denen, die durch Grabeswort und Grabesgesang unsere gebeugten Herzen aufzurichten wußten. Die Teilnahme und Ehrung so Vieler hat uns in unserer Trauer sehr wohlgetan.

Unterkriegstädt, den 10. Juli 1912. a03753

Die tiefgebeugte Gattin

Emilie Klei geb. Kirchner und Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Mannes, unseres lieben Vater, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank für die überreiche Blumenspende. Herzlichen Dank dem Verein ehem. 12er Husaren sowie seinen werten Vorgesetzten und Arbeitskollegen, die ihn zur letzten Ruhe trugen. Dank auch Herrn Pastor Faßmer für seine tröstenden Worte am Grabe die unsern Herzen wohlgetan. *

Die trauernde Witwe

Friederike Rosch
und Kinder.

Donnerstag nachm. 4 Uhr entschlief sanft nach 14tägigem Krankenlager unser heißgeliebter Sohn und Bruder, der Dreher

Wilhelm Oberländer

im 19. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Oberländer.
Jacobstraße 25.

Die Beerdigung findet am Sonntag ½12 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. *

Heute nachmittag 5½ Uhr starb nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Dorothea Bode

geb. **Klare**

im 68. Lebensjahre. z526

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., Hardenbergstr. 20, II, den 10. Juli 1912.

Für die zahlreichen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester

Bertha Mucha

geb. **Hellmuth**

sage ich nur auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Lina Seidner geb. Hellmuth.

Halberstadt. *

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
l 198 **Marktplatz 22.**

Trauer-Kleider
färbt schnell u. tadellos.
Mauersberger,
Färberei. — 8 eigene Läden.

Himbeersirup
m. feinst. Raffinade eingekocht v. Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf. empfiehlt b1511
Carl Booch, Breitestraße 1/2. Marktpl. i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Rosige Wangen!
Reichert's Hautcrème
Rosaderma,
nicht fettend, Tbe. 1.00.
Für Damen m. bleichem Teint.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4/5.

Graue Haare
und vorz. Ergrauen verhindert **Pariser Nusshaaröl „Bräunett"** à 75. **Schwanen-Drogerie,** Halle, untere Leipzigerstr., gegenüber d. Gard.-Haus. (e158

Trockenhaarwasch
entfettet u. reinigt jedes Haar **auf trockenem Wege,**
Paket 25 Pf. b04830
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Fliegenhüte,
Fliegenleim mit Witterung, lose und in Büchsen, **Fliegenpulver** und alle gangbaren Sorten **Fliegenfänger** empfiehlt e196
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.
Wiederverkäufer erh. Rabatt.
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Hühneraugen
beseitigt schnell und schmerzlos **Dr. Bergers Spezialmittel à 60 Pf.**
Allein echt bei e195
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Zurückgesetzte
Rucksäcke,
Gamaschen, Markttaschen, Frühstücksmappen
zu extra billigen Preisen.
Paul Göldner.
Koffer- u. Lederwarenfabr., Halle a. S., Leipzigerstr. 79, neben Hotel Rotes Roß.

Ia. Terpentin-Sparseife
ca. 750 Gramm-Riegel
nur 50 Pf.
Alle übrigen Artikel z. Wäsche bei besten Qualitäten billigst.
Central-Drogerie, Talamtstr. 8, gegenüber der Marktkirche.

Damenbart

entfernen Sie sofort mit
Subito
radikal mit Wurzel,
sodass ein Wiederwachs der Haare ausgeschlossen ist, bestes Mittel der Welt. Preis p. Karton 5 Mark, Vers. diskr. geg. Nachn. od. Voreinsendg., auch Briefm
Institut für Schönheitspflege
Frau Marg. Siebert,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I.

Vogelfutter
beste Qualität. 1323
Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

Vermietungen

Möbel-Transporte,
führt gewissenhaft u. billigst aus **W. Müller,** Gr. Brunnenstr. 53.

I. Et. 1. Oktbr. Schmeerstr. 2, 5 Zim., 3 Nebenr., gr. Küche, 2 Aufg. Zu erfr. bei **Hänl.** Auch paff. f. Kontor u. Wohn., evtl. Niederlage.

Ruhige, angenehme sonnige **Wohnung,** 6 heizbare Zimmer mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres im z26 **Kontor, Taubenstr. 25.**

Kohlschütterstraße 9
4 Z., K., Bad, Balk., Innkl., reichl. Zb., Elektr.- u. Gasanschl. v. sof. od. spät. z. v. 600 M. Zu erfrag. bei **Dörfler.** (12

Augustastraße 11
I. Etage, 1 Salon, 2 St., 1 Kam., Küche, Gas, Kochgas u. Zubeh. per 1. 10. zu vermieten. Preis 500 Mark. (1103
Albin Hornbogen.

Liebenauerstr. 6, I., 4 Zim., Fremdenz., 500 M., 1.10. z. vm. *

Cröllwitz, Dölauerstr. 7,
2 St., Kam., Kch. u. Zub., Innkl., Leucht- u. Kochgas 1. 10. 12 z. vm. *

L. Wuchererstr. 55
herrschaftl. Wohnung, 1 Salon, 7 Stuben, 2 K., 1 Küche m. Spk., Bad, Innenkl., 1 Logierzim. i. Dachgeschoß u. allem Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Preis pro Jahr 1600 M., sowie Wass.- u. Stempelgebühr. Die Besichtigung kann von 11—4 Uhr, Sonntags ausgeschlossen, stattfinden. Näheres zu erfragen b1712 Steinweg 42, i. Kontor.

Versetzb. 1. 10. 3 Z., K., Kch., Innkl., Zub., Gas etc., II. Etg., 500 M. **Albrechtstr. 46, Eckl.** (b221

Dessauer- und Dittenbergerstraßen-Ecke 2c
2 herrsch. Wohn., 5 Zim., Balk., Bad, K., Mädchenk., Gas, Elektr.
1 herrsch. Wohn., 4 Zim., Balk., Bad, K., Mädchenk., Gas, Elektr.
1. Oktober zu verm. Näh. im Blumengeschäft u. Herderstr. 9, v.

Neubau Reil- und Roonstraßen-Ecke 129 (Infanterie-Kaserne.)
Herrschaftl. Wohnung mit Balk., 6 Zim., K., Bad, Mädchenk., Gas, elektr. Licht, **1. Oktober zu vermieten.** z457

Lauchstädterstr. 11
sof. od. spät. 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. u. Zubehör Koch- u. Leuchtgas z. vm. z448

5 Zim.-Wohnung mit Bad, Innenklos. u. Zub., Balkon, in schöner Lage, 1. Okt. wegen Wegzug zu verm. Bertramstr. 14, I. l. *

Wohnung,
St., K., K. sofort zu vermieten. **Alwin Thiele, Niemberg.**

Barfüsserstr. 10, II,
5 Z., Kch., Spk., Bad, Innkl., Mdchk. u. Zub., Gas u. elektr. Licht v. 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. e438

Karzerplan 1,
a. d. Post- u. Rathausstr., Wohnung zum 1. 10. 12 zu verm., Pr. 425 Mk. Näheres daselbst 3 Tr. 1232

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 6 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. sp. Näh. das. pt. r. (1231

Per 1.10. od. früher
Wittekindstr. 28, herrschaftl. Wohn., neu hergest., f. 1600 M.
Trothaerstr., hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2000 M. z. v.
Näheres Baubureau Ulestr. 3.

Wegscheiderstraße 21
4 Zimm.-Wohnung, Loggia, Küchenbalk., Badezim. u. Zb. sof. od. 1. 10. z. v. Näh. das.

Sch. Wohn., 4 Z., Kch., Bad, Balk., Gas, Inkl. u. Zb., Sonnens., 1. 10. Glauchaerstr. 70, a. Hospital.

Schulstr. 11 ist ein Wohnung, II. Etg., für 350 M. mit Innkl. per sofort; III. Etg., 300 M., per 1. 10; II. Etg., Hinterhaus, 300 M., per 1. 10. zu vermieten. Näheres daselbst (1155 II. Etage rechts.

Halberstädterstr. 3
sind zum 1.10. **Wohnungen** von 250 bis 600 Mk. zu verm. a4127

Das Herrenhaus
eines Gutes bei Halle a. S., mit allem gewünschten Zubeh., auch für 2 Familien passend, sofort zu vermieten. Näheres bei **Albin Barth,** Gr. Ulrichstr. 32.

Krausenstr. 27, III
schöne geräumige Wohnung, 4 Zim., reichl. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Hausbeleuchtg., 650 M., zum 1. 10. cr. zu vm. **Krausenstr. 27, pt.** (z129

Königstrasse
4 Zim., Balk., Erk., Kch., Spk., Bad, Gas, Innkl. u. reichl. Zb., 625 M., 1. Okt. Besicht. 10—5. Haustein, Prinzenstr. 17, II. (b1520

2 Zim.-Wohn. u. Zubeh. 1. 10. zu verm. Eichendorffstr. 25. *

Volkmannstr. 14, III
Wohn., 360 Mk., **1. Oktob. zu verm.** durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27. z396

Marienstr. 19, asphalt., I. Et.,
hochherrsch., 6 gr. Zim., Mansz.-zim., u. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, 1. 10. zu **verm.** 1400 M. Näh. part.

Goethestr. 23, II,
4 Zim.-Wohn. 1. 10. f. 500 M. z. verm. d. Wesenberg, das. part.

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1. 10. 12 z. v. z1

Wohnungen, 2 St., K., Kch., Innkl., Zub., 1 St., K., Kch., Innkl. z. 1. 10. 12 Weingärten 31. *

Wittestraße 16 u. 17,
Wohnungen von 600—700 M. sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Nr. 17, III. *

Ludw. Wuchererstr. 1, 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., 1. Okt. z. v. Zu erfrag. bei Döring. (1115

Dieskauerstr. 7 sind Wohnungen zum 1. 10. zu verm. durch Schnabel, I. Et. rechts. (z182

Krukenbergstr. 12 ist 1.10. nette 4 Z.-Wohn. m. Balk., Bad, Inkl., Mädchk. f. 675 M. d. **Schkoelziger, part., zu verm.** (z273

Wohnungen,
2 gr St., Küche, Zub., 226, 232 Mk Näh. Thüringerstr. 29 u. 30 b. Thiele

Gr. Ulrichstraße 26, III. Etg., 4 Zim., Kch., Spk., Bad, Inkl., Gas und Zubehör, 1. 10. 1912 zu beziehen. (b1601

Zwingerstraße 27
2 Stub., 2 K., K. u. Zub., renov., 370 Mk., sof. od. 1. Oktb. u. Wohn., 2 St., **Kch.** u. Zub., **260 Mk.,** 1.10. zu verm. Besicht. d. d. Hausm. Näh. 6-8 nachm. L. Wuchererstr. 60 i. Laden d. Aquariengesch. b1668

Stadtgutweg I, a. Böllbergerweg, Wohn., St., K., K., Klos., Korr., i. Pr. v. 256 u. 245 M., einz. St., Innkl., Korr. u. Zb., 1 Lad., paff. a. Niederl. od. hell. **Werkst.** 1. 10. 12 bill. z. vm. *

5 u. 3 Zim.-Wohn., Wielandstr.-Dessauerpl., 2 Zim., Küche z. 1. Okt. an einzelne Leute. Näheres **Wielandstraße 14.** *

Luisenstr. 11, herrsch. Wohn., I. Etage, an ruh. Mieter, 6 bis 7 Zim., z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. Pr. 1200 M. *

Wittestr. 15, 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. Laden f. 200 M. sof. z. v. (z445

Kurort Südharz
Wohnung zu verm., 3 Zimm. m. Balkon u. Küche, herrliche Lage. Offert. unt. T. 1877 an die Exped. d. Blattes erbeten. a03752

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
m. Speisek., Innkl. u. Gas, in II. Et. befindl., für 480 Mk. per 1. Oktbr. zu verm. Näh. Meckelstr. 14b, pt. l.

Freundl. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., Koch- u. Leuchtg., v. 1.10. 12 zu vermieten. Preis 410 Mk. * Thomasiusstraße 9, im Laden.

Fortzugshalber Stube, Kam., Küche 1. Aug. od. 1. Sept. f. 200 M. zu verm. Georgstr. 15, pt. *

Wielandstr. 18, III.
Wohnungen, 350 u. 250 Mk., sof. od. spät. zu verm. durch z77 **Oskar Knoche, Krausenstr. 27.**

2 Wohnungen, Stube, Kam. u. Kch. 1.8. zu bez. Unterplan 5. *

Gr. St., K. u. Zub., 140 Mk., 1.8. zu verm. Hirtenstr. 12, pt. *

Kl. Wohnung weggzugsh. 1.8. zu verm. L. Wuchererstr. 7, III. *

Wohnung an einz. Leute zu vm., 48 Tlr. Niemeyerstr. 15. †735

Stube, K. u. Küche 1. Oktbr. 12 zu verm. Körnerstr. 8. *

2 St., K., K. u. Zub., auch m. kl. Werkstatt 1. 10. 12 z. vm. Seebenerstr. 64. *

St., 2 Kam. u. Kch., 150 Mk. an kinderlose Leute 1.10. zu verm. * **Liebenauerstraße 173.**

Frdl. Stube u. Küche, Vrdh., an alleinst. Dame sof. od. spät. z. vm. Bernburgerstr. 16, III l., **Schulze.**

Hausmannswohnung sofort z. verm. **Merseburgerstraße 5.** *

Weidenplan 28, III., für 400 M. per 1.10. 12 zu verm. Näh. pt. *

Versetzungshalber
3 Zim.-Wohn., K., Spk., Innkl., Balk. m. Zub., 400 Mk., 1.10. od. früh. z. vm. Wegscheiderstr. 1, II l. *

Gr. Steinstr. 63
4. Et. v. 1. Oktbr. z. vm., 230 Mk.

Sophienstr. 2, am Gymnasium II. Et., 5 Z., K. u. Zb., 750 M. III. Et., 5 Z., K. u. Zb., 650 M., zu verm. Näh. I. Et. *

2 Wohn., je 125 M., z. 1. 8., eine sof. z. v. Ratswerder 15. *

Stube, Kam., Küche 1. Oktob. oder früher zu vermieten * Mansfelderstr. 43, II.

Harz 17, 4 Zim.-Wohn., Bad, Gas, Innkl. 1. 10. zu verm. *

Stube, Kam. z. 1. Aug. an ält. Leute ohne Kinder zu verm. Mansfelderstr. 58, part. *

Stube, Kam., Kch. u. Zub. zu vm. Diemitz, Verl. Breitestr. 3. *

Wohnung, 320 Mk.,
sofort od. später zu vermieten * **Günthers Brauerei.**

Sehr schöne **3-4 Zimmer-Wohnung,** mit allem Komfort eingericht., sofort od. spät. zu verm. (z499 **Spitze 11/12.**

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zim., Bad, Kch. m. Balk. v. 1. 10 zu verm. **Rädler,** Mannischestr. 2.

Hirtenstrasse 3
2 St., Kam., Kch., Mk. 300, per 1.10. zu verm. **Rädler,** Mannischestr. 2.

Stube, Kam. u. K.
zu verm., evtl. auch Hausreinigen. e446 **Gr. Steinstr. 36,** Kontor.

Harz 12 II. Etage z. 1. 10. zu vermiet. Preis 350 Mk. b1767 Zu erfrag. **Bäckerei Hänel, Geiststraße 46.**

Dölauerstraße 25
(Cröllw.), herrsch. I. Etage (5—6 Z., Loggia, K., Bad, Innkl., Gas, el. L., Garten) f. 1. 10. z. v. **Näh. das. part.**

2 gr., 1 kl. Z., K., gr. Korr., gr. Spk., schöne Auss., 320 M., z. v. Liebenauerst. 162, III. A. Schreiber

Güchenstr. 2, Kellerw., 2 St., 144 M., an einz. L. 1. 10. z. v. *

Kl. Stube zu vermieten * Raffineriestraße 5, H. part.

Wohnung,
Königstr. 58, hochpart., 5 heizb. Zim., Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör, v. 1. 10. a. c. zu vermieten. (b04827 Zu erfragen **Königstraße 58, H., Kontor.**

Liebenauerstr. 18, Ecke Pfännerhöhe, Preßl. Berg, frdl. Mans., best. a. 2 St., Kch., Korr., 240 M. z. 1. 10. zu vermieten. *

Trothaerstr. 57
sind 2 frdl. Wohnungen, St., Kam., Kch. nebst Zub., pt., z. 1. 10. zu verm. Zu erfr. bei **Joh. Thurm, Glauchaerstr. 79.** Ebendaselbst ist eine gr. frdl. Werkst. m. od. oh. Wohn. sof. z. v.

Wohn. z. 1. 10. zu verm. Pr. 320 M. Landsbergerstr. 53 †774

Halberstädterstr. 8, I, Mitte,
frdl. 4 Zim.-Wohn. mit Gas und Zubehör für 450 Mark per 1. 10. zu vermieten. †754

V. Vereinsstr. 13
5 Zim. mit Erker u. Balkon, Sonnens., Bad, Gas, reichl. Zb., 1.10. z. v. b. Hanf. Tel. 1686.

2 Zim., gr. Küche, Bad, Gas, 8 Mtr. lg. Korr. 1. 10. zu verm. Merseburgerstr. 95b, III, Kittel.

2 St., 1 K., Kch. u. Zub. 1. 10. zu vermieten. 320 M. †777 Reideburgerstraße 5, i. Laden.

Burgstr. 9, I
2 St., 2 K., 1 K. u. Z. 1. 10. a. einz. B. 1 St., 2 K., K. u. Zub. 1. 10. zu verm. Burgstr. 59. (o154

2 St., K. u. K., 285 u. 350 M., g. Stall mit Schuppen zu verm. We42) **Meckelstraße 14.**

Mans.-Wohn., 2 St., Kam., Kch. u. Zb., Pr. 320 M., 1.10. z. v. N39) Rud. Haymstr. 6, i. Lad.

Woh.: Klausbergst., v. 240-300 M., Seebenerstr., v. 375-400 M. m. Bad, sof. od. 1. 10. 12. Näh. W. Künstling, Klausbergstr. 6c. (o161

2 St., K., Kch., Korr. u. Zub. 1.10. Lerchenfeldstr. 16, II. (Ba63

Schmeerstr. 15, Mansarde,
v. sof. St., Kam., Küche usw. 3 gr. St., K., K. u. Zubeh. 1. 10. zu vermieten (z515 Berlinerstraße 3a, I. Etage l.

St., K., K. 1. 10. zu vermieten Albert Schmidtstr. 7, Vogt. (z516

Die Hälfte d. II. Et., 2 St., K., K. u. Zub. z. v. 350 M. Meckelstr. 14. *

Liebenauerstraße 8,
Wohn. zu 336 u. 150 M. zu vm. Zu erfr. part. links. (Ge37

Stube, Kammer u. Küche sof. od. später zu vermieten †770 **Landwehrstraße 14.**

Geiststraße 65,
Mansarde, 2 Stuben, Küche sof. od. später zu vm. 200 M. †752

Renov. 2 St., K., K., 250 M. sofort zu vermieten †732 **Merseburger Chaussee 6c.**

Möblierte Zimmer

2 gut möbl. Z. m. Bad u. Gasbeleucht. z. v. Herrenstr. 6, II. l. *

Gut möbl. Zim. an bess. Dame zu vm. Sophienstr. 13, I. r. *

Gut möbl. Zimmer bei ruhigen Leut. sof. od. spät. zu verm. †739 **Bernburgerstr. 16,** III l. b. **Schulze.**

Frdl. möbl. Zimmer.
Lauchstädterstr. 23, I r. *

Groß. sonn. freigel. Zimmer 1. Aug. z. vm. Geiststr. 1, III r. *

Möbl. Zim. an Frl. zu verm. Gr. Klausstr. 16, Laden. *

2 frdl. möbl. Zim. an Hrn. v. sof. od. 15. 7. z. vm. **Nicolaistr. 12,** II l. *

Bahnnähe! Kl. möbl. Z., W. 3,50 M. zu vm. Krondorferstr. 1, pt. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Germarstraße 7, II. rechts. *

Neu-Dölau,
direkt am Walde, **möbl. Zimm. mit K.** an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. Off. unter E. 4025 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zim. mit sep. Eing. in ruh. Hause billig zu vermieten Kaulenberg 5, II. *

Möbl. Zim. m. Schreibt. und Kaffee. 16 M. Georgstr. 2, III r. *

Bess. möbl. Zim. ev. Pens. zu verm. Sternstr. 8, II. links. *

Frdl. möbl. Zim. an soliden Herrn od. Dame zu vermieten **Gutjahrstr. 2,** III. links. *

Möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Landwehrstr. 14, pt. †771

Einf. möbl. Zim. mit Mittagst für 1 od. 2 Herren zu vermieten **Raffineriestr. 45,** II. r. †763

Gut möbl. Zim. mit Kab. zu verm. Schwetschkestr. 34, I. †744

2 frdl. Schlafstellen offen. **Böllbergerweg 19,** II r. *

Anst. separate Schlafst. frei. **Lessingstr. 19,** II l. *

Frdl. Schlafstelle offen. **Spitze 36,**

Kl. möbl. Zim. a. **Schlafstelle** zu verm. Breitestr. 30, Hof II. *

Frdl. Schlafst. frei. **Fischerplan 1b,** p.

Anständige Schlafstelle offen. **Zwingerstr. 7,** I. *

Anst. Schlafst. offen. **Kl. Ulrichstrasse 9,** III r. *

Möbl. Z. als Schlafstelle sof. zu verm. Zenkerstraße 2, I. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Gr. Wallstraße 5, III. *

Freundliche Schlafstelle offen Eschke, Brüderstraße 3. *

Möbl. Schlafst., v. f. 2 H., sof. zu vm. Mansfelderstr. 12, II. r. *

2 saub. Schlafst. m. Mittagst. f. zu vm. Kuttelhof 12, II. r. *

Anst. Mädchen findet Schlafst. **Trödel 20.** *

Frdl. möbl. Schlafst. f. 2 Herren a. W. Mittagst. Kuhgasse 3, III.

Frdl. Schlafstelle sofort zu v. b. Schmidt, Kl. Klausstr. 7, III. *

Schlafst., sep. Eg., Woche 3 M. Gr. Klausst. 22, Eg. Flutgasse 2, II.

Gut möbl. Schlafst. m. Mittagst. zu vm. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

Frdl. möbl. Schlafst. zu vm. Steinweg 52, II. links. *

Schlafst. zu vermieten Schmeerstraße 17/18, II. rechts. *

Anst. Schlafst. f. 2 Herren sof. zu verm. Friesenstr. 17, III. r. *

Bess. möbl. Schlafst. m. Mittagst. offen Taubenstr. 28, III. l. *

Möbl. Stübchen a. Schlafst. z. verm. Annenstraße 2, part. *

Noch 8 Tage! Loewendahls

Saison-Ausverkauf gibt moderne gute Konfektion **(Kostüme, Mäntel, Kleid., Blusen, Röcke) viel billiger,**
:: als man sonst zurückgesetzte kauft. ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0008
DFG

Beachten Sie meine Preise!

Fliegenleim	Pfund 0.50	Benzin	Liter 0.45
Fliegentüten	10 Stück 0.30	Terpentin	Liter 1.00
Fliegenfänger	Dutzend 0.85	Salmiakgeist	Liter 0.35
(Pyramide Schwapp)	100 Stück 6.25	Firnis	Pfund 0.50
Naphtalin (Pulver)	0.25	Bernstein-Lackfarbe, garantiert über Nacht trocknend	Pfund 0.75
„ (Kugeln)	Pfund 0.35	Oelfarbe	Pfund 0.45

Eau de Cologne	½ Ltr. 2.75	Hienfong-Essenz	½ Dutzend 1.75
ff. Qualität	½ Ltr. 1.75	(rein Destillat)	1 Dutzend 3.00
Eau de Quinine	½ Ltr. 2.75	Echte Lilienmilchseife	3 Stück 0.85
Birkenwasser	½ Ltr. 2.75	„ „	12 Stück 3.00
Brennesselspiritus	½ Ltr. 2.50	Lanolinseife (gar. rein)	a 0.18
Peru-Tannin-Wasser	½ Ltr. 2.75	„	5 Stück 0.85
Bay-Rum	½ Ltr. 1.75	„	12 „ 1.85
		Wacholder-Saft (echter Thüringer)	Pfund 0.90 Kilo 1.75

Gebe lose ausgewogen jede Menge ab.
Bedeutende Ersparnisse. Emballage fällt weg.

Großartige Erfolge bei: Rheumatismus, Gicht, Magen- und Nierenleiden usw.

Schwanen-Drogerie, Halle a. S.

Untere Leipzigerstrasse, gegenüber dem Gardinen-Haus. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

Ia. Qualitäten.

Sämtliche Gummiwaren

als Schläuche, Spritzen, Sauger, Gummi-Unterlagen, Gummi-Reste

konkurrenzlos billig.

Kleine Chronik.

Die Spielkarten des Kaisers.

Durch die Blätter ging kürzlich eine Mitteilung über besonders ausgeführte Spielkarten, die von dem Kaiser beim Whist benutzt würden. Diese Karten wurden wie folgt beschrieben: „Sie bestehen aus feinstem Kartonpapier und haben abgerundete, vergoldete Ecken. Auf der Rückseite befindet sich ein Medaillon, in ihm sind, umgeben von Eichenlaub, die Wappen der Dreibundmächte mit gekreuzten Schwert und Merkursstab abgebildet. Die Bilder sind nach historischen Persönlichkeiten gewählt. Der Kreuzkönig ist Ludwig der Fromme, als Kreuzbube dient ein Tempelritter mit dem roten Kreuz auf der Stahlhaube. Piquekönig ist Ludwig XIV., der dazu gehörige Bube ist ein verwitterter Krieger. Als Coeurkönig fungiert der galante Franz I., als Bube ein Landsknecht. Zum Carreaukönig hat Karl VII. seine Züge geliehen, den Buben stellt ein Page mit dem Jagdhalken dar. Die Damen sind im Kostüm der Zeit der jeweiligen Könige gewählt, die Carreaudame ist das Porträt der schönen Agnes Sorel. Die Asse sind mit einer Rokokoumrahmung versehen." Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt dazu jetzt mit Emphase: „Wir können mitteilen, daß Seine Majestät derartige Spielkarten nicht besitzt." Ein Seufzer der Erleichterung wird durch Deutschland gehen, da endlich dieses Coeur-Bubenstück von Amts wegen entlarvt ist.

Das Kronprinzenauto ohne Krone.

In Berliner Gesellschaftskreisen erzählt man sich nach der „Nationalzeitung" folgendes Histörchen: Der Kronprinz und seine Gemahlin, die er in seinem jüngst erschienen Jagdbuch immer „Cecile" nennt, sind ganz froh, wenn sie in ihren schnellen Autos dahinsausen können, ohne daß gleich jedes Kind darauf aufmerksam wird, daß ein kronprinzlicher Wagen vorbeisaust. Die Kronprinzessin kam daher auf den Gedanken, von einigen ihrer Wagen die königliche Krone entfernen zu lassen, und erhielt dazu, wie sie in einem kleinen Kreise erzählt, die Erlaubnis ihres kaiserlichen Schwiegervaters. — „Ja, aber kaiserliche Hoheit, warum ist dann jetzt wieder überall die Krone angebracht?" — „Es ging doch nicht", soll die freimütige Antwort gelautet haben, „wir wurden zuoft aufgeschrieben."

Herr und Frau Schmidt.

Aus Christiania wird zu der Nordlandreise des Kaisers dem „B. T." gemeldet: Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, die auf ihrer Jacht „Ajduna" von einem Torpedoboot begleitet einige Tage bei Bergen geweilt hatten, sind gestern von einer Zwischenfahrt nach Bodenburg angeblich im Nachtzug nach Bergen zurückgekehrt, um dort mit dem Kaiser zusammentreffen. Wie verlautet, reisen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich incognito unter dem Namen Schmidt.

Eine geheimnisvolle Mordaffäre.

Gestern mittag gegen 1 Uhr wurde in Berlin im Hause Fehrbellinerstraße 24 die Frau Emma Gärtke, die dort ein Räucherwarengeschäft betreibt, von einem unbekannten Mann durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt. Der Täter entkam. Die Frau wurde in das St. Hedwigs-Krankenhaus geschafft. Die Ermittelungen der Mordkommission haben ergeben, daß anscheinend kein Raubmord vorliegt. Es scheint sich vielmehr darum zu handeln, daß ein nur der Frau bekannter Mann, den sie aus Mitleid bei sich aufgenommen hat und der bei ihr mehrmals übernachtete, die Frau aus irgendeinem Motiv niedergeschossen hat. Man ist dem Täter auf der Spur. Die Verletzungen der Frau haben sich jetzt als schlimmer herausgestellt, als man anfangs annahm. Frau G. ist noch nicht vernehmungsfähig. Weiter stellte man fest, daß der Täter fünf Schüsse abgab, von denen drei die Frau in Kopf, Hals und Brust trafen.

Kammergerichtsurteil im Brandtschen Millionenprozeß.

Der Brandtsche Millionenprozeß ist nunmehr auch vom Kammergericht entschieden worden. Die Klage gegen den verstorbenen Grafen Douglas, jetzt dessen Erben, ist nunmehr wie vom Landgericht Berlin I so nun auch vom Kammergericht kostenpflichtig abgewiesen worden.

Wiederaufnahmeverfahren in einem Giftmordprozeß.

Aus Graudenz wird gemeldet: In dem Giftmordprozeß gegen die Besitzerfrau Karoline Kieper aus Gr.-Sibsau, die im Februar 1912 vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt worden ist, hat das Oberlandesgericht in Marienwerder im Wiederaufnahmeverfahren die Erhebung neuer von dem Verteidiger angetretenen Entlastungsbeweise angeordnet. Es sollen laut „Geselligem" ein Berliner und ein Göttinger Professor als Sachverständige darüber vernommen werden, ob die Vergiftungssymptome an der Leiche des Wilhelm Kieper damit zu erklären seien, daß Wilhelm Kieper Arsenikfesser war.

Ein unheimlicher Fund.

Im Perlacher Forst bei München wurde der Kopf eines etwa 8 Jahre alten Mädchens aufgefunden, der versteckt in einem Gebüsche lag. Die Polizei vermutet, daß es sich um die 6jährige Tagelöhnerstochter Hoffmann handelt, die seit ca. ¾ Jahren spurlos verschwunden ist. Der zum Tode verurteilte Lustmörder Speckner wurde seinerzeit auch mit dem Verschwinden der kleinen Hoffmann in Verbindung gebracht.

Grauenvolle Tat eines Fieberkranken.

Im Delirium hat der fieberkranke Landwirt Gabriel Bacsko in Budapest seinen zwei Kindern den Hals durchschnitten und sich dann in den Hausbrunnen gestürzt. Die beiden Kinder sind tot, während der Vater gerettet werden konnte.

Prügelei zwischen Major und Reichstagsabgeordneten.

Gestern abend spielte sich auf dem Bahnhof in Leutschau in Ungarn eine Aufsehen erregende Prügelaffäre zwischen dem Reichstagsabgeordneten Eduard Okolicsanyi-Zsedenyi und dem pensionierten Major Aristide Görgey ab. Letzterer bedrohte Okolicsanyi mit Stockhieben. Der Angegriffene wehrte diese jedoch rechtzeitig ab, zog einen Revolver hervor und rief Görgey das Wort „Halt" zu. Zwischen beiden kam es dann jedoch zu einer regelrechten Rauferei, der erst durch das Dazwischentreten der Polizei ein Ende gemacht werden konnte. Während einerseits angenommen wird, daß ein langjähriger Zwist der Gegner den Anlaß zu der Schlägerei gab, spricht eine andere Version von politischen Motiven. Görgey ist einer der Führer der oppositionellen Fraktion der Zipser Komitatskongregation.

Cavalleria rusticana.

Rom, 12. Juli. (Tel.) Mascagni hat Rom auf Knall und Fall verlassen. Die Ursache scheint heftiger Natur zu sein. Mascagni, der seit mehr als 20 Jahren verheiratet und Vater erwachsener Kinder ist, hatte seit einigen Jahren Beziehungen zu einer bildhübschen Choristin, die er im Convent Garden angeknüpft hatte. Man bringt jetzt die Choristin mit der plötzlichen Abreise Mascagnis in Verbindung. Von anderer Seite wird berichtet, der Maestro habe nach einem heftigen Auftritt mit seiner Gattin, bei dem es von Seiten der als sehr impulsiv und eifersüchtig bekannten Dame zu Tätlichkeiten gekommen sei, die Flucht ergriffen.

Mit Streichhölzchen gespielt.

Nach einer Meldung aus Brügge zerstörte in der Ortschaft Meulebeck eine Feuersbrunst eine Arbeiterwohnung. Zwei Kinder im Alter von 2 und 7 Jahren sind in den Flammen umgekommen. Alles deutet darauf hin, daß die Kleinen während der Abwesenheit ihrer Eltern mit Streichhölzern gespielt und so den Brand verursacht haben. Als die Mutter die Nachricht vernahm, versuchte sie sich selbst in die Flammen zu stürzen, konnte jedoch rechtzeitig daran gehindert werden.

Georg V. „unter Tag".

Die Einfahrt König Georgs von England in die Kohlenmine von Elsecar, über die schon kurz berichtet wurde, wird in der durch die jüngste Katastrophe heimgesuchten Knappenschaft des britischen Kohlengebietes um so höher bewertet, als der König unmittelbar vor seiner Fahrt in die Tiefe die Nachricht von dem furchtbaren Grubenunglück auf der benachbarten Cadeby-Mine erfuhr. Man nahm an, daß die „Schicht des Königs" unter diesen Umständen unterbleiben würde, aber Georg V. schmitt alle Bedenken seiner Umgebung mit einem kurzen Kopfschütteln ab und trat, um allen Einwänden ein Ende zu machen, in seinem grauen Anzug und mit seinem grauen Hute furzweg in den Aufzug, der ihn wenige Augenblicke später mit einer Geschwindigkeit von gegen 250 Metern in der Minute in die Tiefe und in das Dunkle hinabführte. Die Zurückgebliebenen verfolgten zuerst mit einiger Sorge an dem Hebewerk das Rollen des kleinen Rades. Als es stillstand, wußte man, daß der König die Sohle des ersten Schachtes erreicht hatte, aber man hätte dies auch ohnehin erfahren, denn durch den Aufzugsschacht klang aus den Tiefen der Erde ein Widerhall der Rufe empor, mit denen die arbeitenden Bergleute ihren König in ihrem urreigensten Reich willkommen hießen. Die Arbeit war zwar nicht unterbrochen worden, aber die Belegschaft hatte sich doch nach Kräften Arbeitsstellen ausgesucht, an der sie den König zu sehen bekommen konnte. Der schöne graue Anzug Georgs V. hat zwar seine Spuren von der Fahrt unter Tag später nicht verleugnen können, und als die Gesellschaft ihren Rundgang durch die zum Teil nur gebückt zu durchschreitenden Stollen beendet hatte, wiesen alle Gesichter recht tüchtige Spuren von Ruß und Kohle auf. Bei der Niederfahrt zu dem tieferen Stollen wurden dem König und seinem Gefolge der Vorschrift gemäß Pfeife, Tabak und Streichhölzer abverlangt. Der König erklärte, er habe nur eine Zigarre in seiner Brusttasche bei sich und der Obersteiger erwiderte, gegen diese Zigarre habe er nichts einzuwenden, da sie ja ohne Streichhölzer oder Feuerzeug nicht angezündet werden konnte. Im tiefsten Schacht erhielt der König eine Bergmannslampe und an einer Stelle, an der zwei Bergleute Kohlen schlugen, griff er auch selbst zum Pickel. Der Bergmann erklärte dem Monarchen die Lagerung der Schichten und der König machte sich alsbald wacker an die Arbeit. Nach einer Weile hatte er, natürlich auf Kosten seines Anzuges und seines hellgrauen Filzhutes, einen hübschen Haufen weicher Kohle geschlagen. Ein paar Stücke davon nahm er als Erinnerung mit. „Er machte es genau so wie wir", erzählte einer von den beiden Bergleuten später, „er hielt sich an die weichen Kohlenstellen."

Hitze und Schnee.

Wunderliche Sprünge leistet sich das Wetter dieses Sommers. Während aus Newyork berichtet wird, daß die furchtbare Hitze gestern vormittag durch ein Gewitter gemildert wurde, dann aber sofort wieder mit neuer Stärke einsetzte, läßt sich der „L.-A." aus Keskem im Wilajet Erzerum in der asiatischen Türkei melden, daß dort ungeheure Schneemassen gefallen sind. Viel Vieh und sogar Menschen sind erfroren.

Familiendrama am Telephon.

Weil sie mit einem Freunde spazieren gefahren war, hatte ein junger Mann der Newyorker Gesellschaft seiner schönen Gattin heftige Vorwürfe gemacht und sie tief gekränkt. Am Nachmittag wurde der Gatte, der sich in seinen Geschäftsräumen befand, von seiner Frau ans Telephon gerufen; sie bat ihn flehentlich, zum Essen nach Hause zu kommen. Er erwiderte jedoch kühl bis ans Herz hinan: „Ich speise heute im Club." Sie bat noch einmal, aber er blieb hart: sie sollte für ihren Leichtsinn unter allen Umständen bestraft werden. Da sagte sie plötzlich: „Bleib' am Apparat, Du sollst etwas zu hören bekommen, was Dich sicher interessieren wird." — „Was hast Du mir noch mitzuteilen?" fragte er ungeduldig. — „Hör nur gut zu! Vielleicht wirst Du dann nach Hause kommen." Nach diesen Worten hörte er eine starke Detonation. Voll Entsetzen warf er sich in sein Auto und eilte nach Hause: Seine Frau lag in ihrem Blute am Telephon; sie hatte sich eine Revolverkugel ins Herz gejagt....

Ueber eine seltsame Toilettenkonkurrenz,

die sich infolge einer Wette zweier Lebemänner im Badeorte Long Beach abspielte, wird aus Newyork gemeldet: Einer der Herren wettete, daß die Dame, die er bewunderte, mehr Balltoiletten besitze als eine andere Dame, deren Ritter sein Freund war. Beide Damen gingen auf die Wette ein, um fortwährend und immer wieder in neuen Toiletten zu erscheinen. Nach dem fünfunddreißigsten Male wurden die Pausen immer länger. Die eine der Damen erklärte schließlich, daß mit der neununddreißigsten Toilette ihre Garderobe erschöpft sei. Die andere Dame aber erschien in einem vierzigsten Kostüm, das freilich in aller Schnelligkeit von einer geschickten Zofe aus einem Badekostüm und einem seidenen Ueberwurf hergestellt war. Ihr Ritter gewann die Wette, weil die Dame den ganzen Abend in diesem Kostüm durchtanzte, ohne daß die übrigen Teilnehmer des Ballfestes während dessen sich dieser Wettbewerb ereignete, besonders darauf aufmerksam wurden.

Schulschiff „Herzogin Cecilie".

Queenstown, 11. Juli. Das deutsche Schulschiff „Herzogin Cecilie ist heute von Sydney kommend, hier eingetroffen.

Sonnabend Sonntag Montag Dienstag

Wir bringen während d[illegible] Tage einen

grossen Posten garnierte Damen-Hüte

grossen Posten Damen-Wasch-Blusen

grossen Posten Kostüm-Röcke

bis zu 40 Prozent unter regulärem Werte zum Verkauf!!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!!

Wir geben auf alle Waren
Allgemeine Konsum-Marken
Beamten - Konsum - Marken
Rabatt Spar-Vereinigungs Marken oder 5 Proz. in bar.

Kaufhaus H. Elkan
Leipzigerstrasse 87, Ecke Brauhausstrasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0009

Möbl. Schlafstelle zu verm. Martinstraße 13. I. +764

Schlafstelle zu vermieten Wilhelmstraße 47. 3 Treppen. *

Läden, Magazine 2c.

Laden mit zwei Nebenräumen per sofort zu vermieten. b04726 Carl Weber, Schmeerstr. 6.

Schöner Eckladen: Reilstr. (Haus Kohlschütterst.9) gegenüber Inf.-Kas., Ladenst. u. ca. 22 qm Lagerraum sof. od. sp. zu verm. Preis n. Uebereinkunft. Zu erfr. b. Dörfler. (12

LADEN mit Wohnung zu vermieten Me30 Näheres Langestr. 11. I l.

Helle große **Niederlags- oder Werkstatt-Räume** in der Nähe der Geiststr. sof. od. später zu verm. Off. unt. B. L. 3173 an Rud. Mosse, Halle, erbeten. z75

Großer schöner **Laden,** Hauptseite d. Hallmarktes, per 1.Okt. z. vm. Talamtstr. 3, I. (z277

Keller zu vermieten. Die im Kellergeschoß des Schulgebäudes Charlottenstr. 15 (Front Augustastraße) belegenen 2 Lagerräume sind vom 1. Jan. 1913 ab zu vermieten. Näheres Rathausstr. 19, p., Zimmer 47. Der Magistrat.

Laden b04771 als Drogerie, gute Lage i. Nord. der Stadt per 1. Oktober zu vm. Off. u. P. 3815 a. d. Exp. d. Bl.

Pferdestall, für 4 Pferde ausreichend, zum 1. Oktober 1912 zu vermieten. Neue Promenade 12. Zur Unterstellung von Wagen ist Raum vorhanden. Näheres Rathausstr. 19, pt., Zimmer 47. Der Magistrat.

Cansteinstraße 8 Laden mit kl. Wohnung, für jedes Geschäft pass., 1.10. zu vermieten durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

LADEN m. Werkstatt u. Wohnung, f. Schuhmacher passend, todesfallshalber per 1.10. billigst zu verm. a4170 Ww. L. Engel, Heringen a. Helme.

3 große, helle, trockene Keller, Pferdestall, 2 Stände, und Heuboden, 1 mittlere Werkstelle, gewölbt, mit kleiner Wohnung, z. 1. 10. 1912 zu vermieten l 222 Geiststr. 26, I. links.

Gr. Brauhausstr. 30 I. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Innenklosett, neu renoviert, pass. für Etagengeschäfte, evtl. mit Schauschrankbenutzung, sof. oder später zu vermieten (e204 Näheres Leipzigerstraße 90.

Läden, in bester Lage der Stadt, für jedes Geschäft passend, billig zu vermiet. Off. u. V. 3979 a. d. Exp. d. Bl. *

Werkstatt mit Wohnung zu vm. Fleischerstr. 7. *

Laden mit Wohng., Werkstatt 1.10. zu verm. Paradeplatz 1 a. *

Friedrichplatz 4 schöner Laden mit Ladenstube sof. oder später zu vermieten. Preis pro Jahr 600 Mk. Näh. zu erfr. Steinweg 42 im Kontor. b1751

Laden, Wohn. m. Wurstk., f. Viktualieng. pass., z. v. Paradeplatz 1a.

Große Brauhausstraße 30 **Laden** mit Ladenstube sofort oder später zu vermieten. Näheres Leipzigerstr. 90. e203

Zwei Läden sofort zu vermieten. Her. Presch, Merseburg, Roßmarkt 2. a03771

Pferdestall u. Schuppen, mit od. ohne Wohnung zu verm. Meckelstraße 14. *

Helle geräum. Werkstatt zu vermieten Meckelstraße 14. *

Kl. helle Werkstatt m. Gas u. Wasser, ev. m. kl. Wohn. 1. 10. zu verm. Albrechtstr. 18. (b1772

Kleiner Laden, Merseburgerstr. 163, p. 1. 10. zu verm. Zu erfr. bei Herrn Plagge, i. Zig.-Geschäft. (v98

Bäckerei, in guter Lage, zum 1. 10. zu verpachten. Grundstück auch preiswert verkäuflich. Näh. Schönitzstr. 10, Schinke. z501

Bäckerei mit Kundschaft u. käuflich übernehmendem Inventar sofort zu verpachten. Off. unter E. 4045 an die Exped. dieses Bl. (N40

In größerem Industrieort Thüringens ist eines der ersten Restaurationslokale per 1. Oktober cr. an a4150 **tüchtige, saubere u. kautionsfähige Wirtsleute,** wovon die Frau gute Köchin sein muß, neu zu verpachten. Angebote unter T. 717 an die Expedition dieses Blattes.

Miet-Gesuche

3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Preise bis 500 Mk. in nächster Nähe des Riebeckplatzes von ruhigen Leuten mit 1 K. v. 1.10. 12 zu mieten gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. O. 3954 a. d. Exp. d. Bl. a03740

4- bis 5-Zimmer-Wohnung Nähe der Kliniken, mögl. I. Etage, zum 1.10. zu mieten gesucht. Offerten unter T. 1977 an die Exped. d. Bl. b04815

Laden bis 400 Mk. oder Laden mit Wohn. bis 600 Mk. 1.10. z. m. ges. Off. u. H. 3988 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung ges. z. 1.10. i. Nord., 2 Stub., Kam., K. u. Zub., Preis bis 500 Mk. Offert. unt. J. 3989 an die Exped. d. Bl. *

Frdl. kl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche sucht jg. Ehepaar v. 1.8. im Nordv. Off. m. Pr. u. K. 3990 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelter. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer mit Pflege. Offerten unter B. 4002 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden bis 500 Mk., Bahnnähe, bis 1. Okt. 1912 gesucht. Offerten unt. L. 9531 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +741

Wohn., St., K., K., Pr. ca. 210 M., Nähe Hettstedt. Bahnh. v. 1.10. 12 v. ruh. kl. L. ges. Off. unter V. 4019 an die Exp. ds. Bl. *

Frdl. möbl. Zim., möglichst mit Klavier, z. 15. 7. v. Herrn gesucht. Off. mit Preis unter U. 4018 an die Exp. ds. Bl. *

Wohnung, zum Abvermieten geeignet, möglichst im Zentrum, im Preise bis zu 600 M. zum 1. 10. gesucht. Offerten unter B. 4022 an die Exp. ds. Bl. *

Kleines Hotel od. Restaurant, rentab., mit beff. Verkehr, wird von vermögend. Gastwirt 1. 10. 12 zu pachten od. zu kaufen ges. Nur ausführl. Off. mit Angabe des Geschäft., Preises, Anzahlung und genauem Umsatz finden Berücksichtig. Off. unt. B. M. 3614 an Rudolf Mosse, Halle. z505

Bäckerei z. 1. Oktober ev. früh. zu pachen gesucht (Stadt oder Land). Off. unter J. 4009 an die Exped. ds. Blattes. *

Reisender sucht 1. 8. nett möbl. Zim. mit Gas u. Schreibtisch. Marktnähe. Off. m. Pr. u. H. R. 2468 an Fil. Keil, Rannischestr. 13.

Anst. Leute m. 1 Kind s. Wohn. i. Nordv., bis 300 M. Off. erb. an P. Seifert, Goethestr. 11. H. I. l.

Kleines Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter M. 4032 an die Exped. d. Blattes. *

Offene Stellen

Männliche

Tücht. Stellmacher für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma9 Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Knechte Wochenlöhner, Burschen und Mägde für hier u. Rheinl. sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellen-vermittlerin Merseburgerstr. 8, I

Suche sofort 1 jüngeren und 1 älteren **Schmiedegesellen,** 24 Jahr alt, für Hufbeschlag und Wagenbau a03736 Tettenborn, Weißenfels.

Kupferschmied, erfahren im Apparatebau, Rohrleitungsarbeiten, möglichst auch Schweißarbeiten, als b04800 **Vorarbeiter** gesucht bei dauernder Stellung u. gut. Lohn. Fr. Noll, Halle a. S., Ofendorferstraße. Kupferschmiede, Apparatebau.

Einen ledigen zuverl. Knecht sucht zum 15. Juli a4230 G. Dietzel, Friedeburgerhütte bei Gerbstedt.

Tücht. Treibriemensattler sof. ges. b. gut. Lohn Riemenfabrik Wechsler, Leipzig, Gerberstr. 19/27. a4218

Für uns. Material-Ausgabe w. intellig., fleiß. u. ehrlicher **Arbeitsmann** per sofort gesucht. Ludwig Kathe & Sohn, Halle—Diemitz.

Kräftig. Hausdiener nicht unt. 17 J. m. guten Zeugn. z. Journale-Ausfahren z. 20. Juli od. spät. ges. Stellung dauernd. Richard Wagner, Königstr. 6.

Von einer Armaturenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger z397 **Expedient** gesucht, der bereits einen ähnlichen Posten bekleidete und durchaus zuverlässiger Arbeiter ist. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Angabe d. Gehaltsansprüche u. U. F. 3566 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Jüngerer Hausdiener gesucht Hotel Tulpe. b1768

Tüchtige **Maschinenarbeiter,** möglichst ältere Leute, gelernte Stellmacher oder Tischler bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. db5 Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst bei Bremen.

Die Generalagentur einer erstklassigen Aktien-Gesellschaft für einen Provinzbezirk ist für db24 **Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungsschäden und Mietverlust-Versicherung** zu besetzen. Garantiert wird eine jährliche Mindest-Einnahme von 1200.—. Branchekundige Herren, die energisch in Organisation und Akquisition tätig sein wollen, mögen sich melden unter Nr. 781 bei Daube & Co., Frankfurt a. M.

Wirklich guter Verdienst, erreichbar bei Kauf 3jähriger Lizenz-Rechte einer hervorragenden Reklame-Neuheit für Halle u. Umgegend. Erforderlich ca. 300 Mk. Interessenten wollen sich schriftlich melden bis Sonnabend mittag 12 Uhr unter L. 9591 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +743

Bestrenommierteste **Pyramiden-Fliegenfänger-Fabrik** sucht für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse **verkaufsfähige Grossisten,** welche über größeres Reisematerial verfügen. Off. unt. Nr. 3909 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Leichter Verkauf, da erprobt gut.

Suche für die diesjährige Herbstkampagne **1 tüchtigen Dampfpflugmaschinisten** gegen hohen Lohn und bei zufriedenstellender Leistung für dauernde Beschäftigung. Gefl. Offerten bitte unter T. 2077 an die Expedition dieses Blattes zu richten. a4251

Einige b1756 **Hofarbeiter und ein Schlosser** von einer hiesig. Maschinenfabrik ges. Off. u. T. 2007 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Kesselschmiede für Brauerei- und Zuckerfabriksapparate (nicht für Eisenkonstruktion) gesucht. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche, der bisherigen Beschäftigung und des frühesten Antrittstermins erbittet a03765 Maschinenfabrik F. Weigel Nachf., A.-G., Neiße-Neuland.

Tüchtige a4083 **Kastenmacher und Helfer** auf Luxuswagen und Karosserien für dauernd gegen höchste Löhne gesucht. Reisekosten werden eventuell vergütet. F. W. Rosenbaum, Hofl., Abt. Wagenfabrik, Breslau, Gräbschenerstraße 281.

1 verheirateten Stellmacher, 1 verheirateten Nachtwächter (Invalide bevorzugt.) **3 Tagelöhnerfamilien** sucht per 1. Oktober 1912 bei hohem Lohn a03693 Gutsverwaltung Welfesholz, Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Tücht. Häuer u. Förderleute finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. a03708 Grube Marie-Preusslitz (Anhalt).

Kantinen-Bewirtschaftung. Die Verwaltung und Bewirtschaftung unserer Kantine mit Arbeiterschlafkaserne in Flur Naundorf b. Lauchhammer ist zum 1. Oktober d. J. neu zu vergeben. Bewerber wollen Angebote unt. Ang. v. Referenz. einreichen an Betriebsdirektion Emanuelgrube der Braunkohlen- u. Brikett-Industrie, Aktien-Gesellsch., Post Emanuelgrube b. Mückenberg (N.-L.) Bahnstation Naundorf a. Elster. Zwecks Besichtigung Anmeldung auf Emanuelgrube. a4259

Steinsetzer stellt ein Bruno Sperber, Schafstädt. a03763

Led. Knechte in Wochenlohn, led. Ochsen- u. Futterknechte, Burschen u. Mägde sucht * Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091. **Hausburschen** f. sofort D. O.

Jung. Mann für Kontor, Expedition u. klein. Reisen v. sofort od. spät. gesucht. Bewerber woll. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüche unter T. 2177 an d. Expedition ds. Blattes einsenden. Zeugnisse usw. werden nicht zurückgesandt. b 1757

Bierreisender für sof. od. spät. ges. Reflektanten woll. Zeugnisabschr. unt. T. 2197 an d. Exped. d. Bl. einsend. b 1758

Malergehilf. sucht Emil Wiesert, Kleine Steinstraße 1. *

Kesselschmiede, Blechschmiede, Bauschlosser, Zuschläger, Arbeitsburschen stellen ein z507 Block & Buschmann, äußere Delitzscherstr. 25.

2 tücht. Klempnergehilfen werden sofort eingestellt. * Hermann Schulze, Gr. Steinstr. 21.

Tüchtiger Schneidergeselle gesucht Glauchaerstr. 73, pt. *

Tischler gesucht b04828 Triftstr. 33.

Jung., fleiß. Hausdiener sof. ges. Vorstellung abends zwischen 7 und 8 Uhr b04822 Wintergarten.

Tücht. Monteure f. landwirtschaftliche Maschinen sofort gesucht. b1749 Zentral-Ankaufstelle, Merseburgerstr.

Zuverlässiger **Vorarbeiter** von größ. Brunnenbetrieb in Hessen, nicht unt. 28 Jahr alt, zum Abfüll. alkoholfr. Getränke zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Off. u. F. 5690 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Ein tüchtiger, a03754 **landwirtschaftlicher Maschinenschlosser,** spez. Wasserleitungsanlagen, Dreschmaschinenbau und mit Erntemaschinen betraut, ges. Verheirateter bevorzugt. Off. unt. T. 1897 a. d. Exp. d. Bl.

Maurer und Arbeiter stellt ein Franz Encke, Beesenstedt, a4227 Halle-Hettstedter Bahn.

Jüngerer Laufbursche gesucht. Otto Buchmann, * Ludw. Wuchererstr. 7, I.

Tücht. Schneidergesellen ges. J. Kasper, Herrenstraße, Eingang Baderei 1. *

Erstklassige **Annoncen-Akquisiteure** bei hohem Verdienst gesucht. * Näh. Freitag zw. 5—6 nachm. Hacker, Hotel „Rotes Roß".

Hausbursche, nicht unter 18 Jahren, sofort ges. Wilhelm Dörge, Gasthofsbesitzer, Brehna.

Reisende z. Besuch v. Privaten, neu. Schlager, tägl. b. 21 M. Verd. Z. m. 5-6 Uhr Dieskauerstr. 1. Hinth. p.

Für sofort suchen einen **jüngeren Herrn** fürs Kontor, Detaillist bevorzugt, flotter Maschinenschreiber. Offert. bitte mit Gehaltsanspr. u. T. 1937 an die Exped. ds. Bl. zu richten. a 4246

Jüngerer, flotter Maschinenschreiber per sofort gesucht. Schriftliche Angab. nebst Gehaltsforderung erbeten an Siemens-Schuckert Werke, Techn. Bureau, Halle a. S., Königstr. 87.

Tücht. Fahrstuhlführer für jetzt oder später gesucht von b1771 Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Jüngerer Schlosser für landwirtschaftl. Maschinen sofort gesucht. v95 Schmidt & Spiegel, Halle a. S.

Hausbursche von 15—17 Jahren ges. Friedrichstr. 23, Restaur. (z719

Junger Mann kann sich als Chauffeur ausbilden. Beruf gleich. Eintr. sof. od. spät. Paul Hagemann, Automobilwerk, Halle a. S., Mittelwache 2.

Aushilfe f. Sonnab. ges. v92 A. Töpelt, Friseur, Leipzigerstr. 82.

Tüchtige Dreher u. Armaturenschlosser gesucht. Gose & Werner, Friesenstr. 7.

Arbeitsburschen bis zu 15 Jahren, stellen ein Gebr. Wennhak, Henriettenstr. 9.

Generalvertretung mit Fabriklager einer leistungsfähigen Zigarettenfabrik für Halle und Umgegend zu vergeben. Kl. Kaution erforderlich, ev. kann auch Alleinverkauf auf feste Rechnung übernommen werden. Ausführliche Offerten an Zigarettenfabrik „Friemeni", Stuttgart-West. a 03769

Suche Hausburschen v. 14—18 J. v. L. Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Zapfenstr. 20. *

Hausbursche gesucht +755 „Stadt Magdeburg", Martinstr. 9.

Bauschlosser u. Anschläger gesucht Geiststr. 55. *

Tücht. Maschinenarb. f. Holzbearbeitung, am liebsten Fräser, gesucht Leitergasse 1. *

Tücht. jüng. Schlossergesellen stellt ein O. Koch, Melanchtonstr. 42. *

Unverheir. jüng. Kutscher vom Lande gesucht. Offerten unter P. 3235 an die Exped. d. Ztg. *

2 verheir. Pferdeknechte werden bei hohem Lohn gesucht. Offerten an Postamt II, Fach 17. St8

Gesucht zum 1. August evtl. später ein a03688 **Eleve** gegen Pensionszahlung. Rittergut Nostitz b. Lautitz, Oberlausitz. Erdmann, Inspektor.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für Kontor u. Lager stellen ein Automobilwerk M. Schachtschabel, Liebenauerstraße 70.

Einen **Lehrling** f. beff. Sattler- u. Tapez.-Geschäft. G. F. Berger, Cöthen i. Anh. *

In eine Genossenschaftsmolkerei unweit Halle kann ein **junger Mann** als **Lehrling** eintreten. Offerten unt. T. 1817 sind a. d. Expedition d. Blattes zu richten. a03751

Lehrling für das Kontor meines Fabrik- und Versandgeschäftes sucht Ferdinand Haassengier, Metallwarenfabrik, Barfüsserstr. 9. (z496

Weibliche

Haus-Arbeiterinnen sucht S. Frenkel, z386 Domplatz 9.

Gesucht zum 1. Sept. ein gewandtes b1733 **Stubenmädchen.** Frau Oberbergrat Engelcke, Advokatenweg 37, I.

Zur selbständigen Führung eines kleinen feinen Herrschaftshaushalts (Villengrundstück) eines ält. alleinstehenden Herrn (Fabrikbesitzer) erfahrene Wirtschafterin, tüchtig in Küche u. allen Zweigen des Haushalts u. bestens empfohlen, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter E. 3965 an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiges, älteres **Dienstmädchen** oder alleinsteh. Frau wird von älterem Ehepaar für kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht. Vorstellung erwünscht. Anerbieten zu richten an a03741 Leffler in Salzmünde.

Jüngeres Fräulein in Stenographie u. Maschinenschreiben gut bewandert, auch mit der Registratur etwas vertraut, zum baldigen Antritt gesucht. Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche und des Antrittstermins u. B. W. 3601 an Rudolf Mosse, Halle. (z483

Junge Mädchen bei gutem Lohn sucht 1116 Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Gesucht tüchtige, jüngere **Stenotypistin** per bald. Off. m. Gehaltsanspr. unter B. F. 3587 an Rudolf Mosse, Halle. (z439

Suche zum 1. August ein Mädchen von 16—18 Jahren. Bäckerei Steinweg 13. *

Frauen u. Mädchen nimmt an Oekonomie Breitestr. 10.

Köchin und Stubenmädchen bei hohem Lohn in dauernde Stellung für sofort oder später gesucht. Frau G. Lewin, Henriettenstraße 13, pt.

I. Putzarbeiterin, tüchtige, selbständige Kraft, zum 1. August gesucht. Offerten mit Bild erbeten. a4253 August Hesse, Kurort Braunlage, H.

Gesucht Krankenpflegerin für ältere kranke Dame nach auswärts. Zu erfragen b1750 Martinsberg 18, II.

Arbeiterinnen stellt ein (b04813 Wäscherei Galgenberg.

Saubere Aufwartung per 1. 7. ges. Fr. Dir. Lohmeyer, Viktoriaplatz 6, II. *

Tücht. zuverl. Mädchen per 1. 8. ges. Gehalt nach Uebereink. Klempnerei Gr. Steinstr. 35. Daselbst Schulmädchen zu einem Kinde gesucht. *

Für mein Posamenten-, Tapisserie- u. Herrenartikel-Geschäft suche ich 2 tüchtige **Verkäuferinnen** per 1. 8. oder 1. 9. Offerten m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsansprüchen an a4249 Paul Fuchs, Apolda.

Aufwartung gesucht Dorotheenstraße 1a, II. rechts.

Koch-Mamsell, tüchtige Stütze, per sofort bei bester Behandlung gesucht. Hotel Deutscher Kaiser, 1. Hotel am Platze, Roßla a. H. a03761

Suche Mädchen für Halle, Berlin und andere Städte, Mädchen aufs Land. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Für Rind- und Schweineschlächterei **tüchtige Mamsell** gesucht. Gefl. Offerten unter M. 4012 an die Exped. d. Bl.

2 tüchtige Verkäuferinnen für Wirtschaftsartikel ges. Offert. erb. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. a4250 Willy Cohn, Zerbst.

Saubere Aufwartung f. vormittags gesucht. Paul, Halberstädterstr. 10.

Saubere Aufwartung f. ein bis zweimal die Woche (vormitt.) gesucht Friesenstr. 26, III. lks. *

Suche für 1. August ein **Dienstmädchen,** nicht unter 17 J. Steinweg 26. I.

Aufwartemädchen gesucht Königstr. 11, pt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0010
DFG

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 287

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (11. Juli): Der Geschirrführer Ernst Schmiedler und Emma Bernhardt, Cröllwitzerstr. 7 und Weißenburgstraße 18.

Geboren (11. Juli): Dem Färber Georg Burk ein S. Fritz, Lessingstr. 21. — Dem Krankenpfleger Albert Trautmann eine T. Berta, Julius Kühnstr. 1. — Dem Schlosser Paul Dietmann eine T. Ruth, Reilstr. 27. — Dem Handelsmann Karl Golsch ein S. Kurt, Harz 51.

Gestorben (11. Juli): Des invaliden Fabrikarbeiter Hermann Gehrmann T. Elise 8 Mon., Seebenerstr. 65. — Des Knecht Ernst Kelm in Trebitz S. Ernst 2 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Geboren (11. Juli): Dem Arbeiter Hermann Diemann eine T. Käthe, Hochstr. 1. — Dem Arbeiter Theodor Alk ein S. Willy, Gr. Klausstr. 12. — Dem Arbeiter Richard Bätz eine T. Lucie, Schmiedstr. 31. — Dem Betriebsleiter Emil Vogel eine T. Linda, Merseburgerstr. 148. — Dem Arbeiter Hermann Zöller eine T. Anna, Saalberg 21. — Dem Arbeiter Edmund Döring ein S. Walter, Thomasiusstr. 3. — Dem Geschirrführer Artur Kohlhardt ein S. Artur, Merseburgerstr. 85. — Dem Obsthändler Friedrich Mannes eine T. Charlotte, Jakobstr. 31.

Gestorben (11. Juli): Des Schneider Gustav Elzemann S. Werner 4 Mon., Gr. Ulrichstr. 37. — Martha Michael 18 J., Gr. Ulrichstr. 37. — Die Witwe Dorothea Bode geb. Klare 67 J., Harz 39. — Des Rollkutscher Karl Trümper S. Karl 1 Woche, Graseweg 8. — Des Modelltischler Friedrich Andres S. Rudolf 6 Mon., Schmiedstr. 32.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bergassessor O. J. Männicke und J. M. C. A. Dankers, Magdeburg und Stade. — Der Büfettier Ch. K. E. Nordhauß und A. E. Grund, Wahren und Leipzig. — Der Universitäts-Bibliothekssekretär H. A. P. Voelkel und A. L. E. Ebmeyer, Halle und Neukölln. — Der Aufseher E. O. Klaßnitz und A. L. Krostak, Corbetha. — Der Hilfsweichensteller F. A. Rügner und J. M. Osterlandt, Hornburg und Möderau.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Rechts-Auskunftei

des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Kostenlose Auskunft

in allen **Rechtsfragen** erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen **Vorzeigung der Abonnements-Quittung** jeden

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

nachmittags von 3—5 Uhr in unserem Geschäftshause **Gr. Ulrichstr. 16,** Eingang Bölbergasse, Hof, Aufgang **B.** 1 Treppe.

Unser

Saison-Räumungs-Ausverkauf hat begonnen!

Grosse Posten emaillierter Geschirre, Glas, Porzellan, Steingut, Nickel- u. Luxuswaren, Holzwaren, Figuren, Lampen, Nippes usw. sind aus unseren umfangreichen Lagern aussortiert.

Die Preise haben wir ganz bedeutend **oft weit unter die Hälfte herabgesetzt.**

Günstigste Gelegenheit, komplette Küchen-Einrichtungen billig einzukaufen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10,

Part., I., II., III. Etage. Fahrstuhl. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tüchtige Kontoristin,

flott in Stenographie u. Maschinenschreiben (Adler), erprobte Kraft, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter L. 9511 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34 erbeten. b1755

Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.** l22

Hausarbeiterinnen

suchen **Lässig & Co.,** G. m. b. H., **Königstr. 70.**

Suche alt. Kochmamsells, Haus-, Küchen- u. Waschmädchen, Haus- u. Stallmädch. auf Güter. **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Sauberes ordentl. Mädchen, welches noch eine Aufwartung zur Hilfe hat, bei gutem Lohn 1./8. gesucht. Offerten unt. N. 4033 an die Exped. d. Bl. *

Suche Kellnerin, auch Anfängerin, Büfettfräul., Kochlernende, Dienstmädchen, sowie Viehmägde sofort und später. * **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. **Kl. Ulrichstr. 6.**

Zum 1./8. zwei (z506 **Küchenmädchen gesucht** **Walhalla-Automat, Gr. Steinstr.**

Witwer sucht sofort ältere **Aufwartung** für den ganzen Tag. Zu melden zwischen 6—7 Uhr im Laden Meckelstr. 19. +769

Freundl. jung. **Mädchen** für 2 Kinder nachm. evtl. ganz. Tag sof. gesucht Geiststr. 44. III. *

Verkäuferin

aus der Kolonialwarenbranche für sofort od. per 1. 8. 1912 gesucht. Erste Kräfte wollen sich unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. Zeugnis-Abschriften u. F-4046 durch die Exp. ds. Bl. melden.

Tücht. Kragenplätterin

bei hohem Gehalt gesucht. Dampfwaschanstalt „Halloria", Dessauerstr. 5, Hof II. r. b1769

Ein Mädchen vom Lande,

15—16 Jahre alt, zum 1. August gesucht. Magdeburgerstr. 10 im Laden.

Ehrl. Mädch., am liebst. v. Lande, in g. Stelle für Fleischerei gesucht. Zu melden Montag v. 1—3 Uhr * Thielenstr. 5a, im Laden.

1. 8. wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht * **Advokatenweg 42,** I.

Weißnäherin., sauber u. zuverlässig können sich melden **Gr. Steinstr. 70,** III.

Junges Mädchen,

in schriftlichen Arbeiten erfahren, für Kontor gesucht. Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unter **U. H. 3610** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z510

Ein ehrliches, sauberes (z520 **Hausmädchen,** w. melken k., findet 1. Oktob. Stell. **Strumpf,** Möderau.

Unabhängige Aufwartung von einz. Leuten für vormittags gesucht. Zu erfragen **Südstr. 55** im Laden. v36

Junge Aufwartung gesucht, monatlich 15 Mk. Frau **Schneider,** e445 Krukenbergstr. 13. I.

Dienstmädchen, 15—16 Jahre vom Lande zum 1. 8. **gesucht.** +772 **Poststraße 1, II** l.

Unabhängige

Frauen

und Mädchen gesucht für saub. Heimarbeit (Handarbeit). Guter Verdienst, evtl. b. M. 24 pro Woche. Nur ernstgemeinte Anfragen an **D. O. Jansen,** M.-Gladbach. (Rückporto erbeten).

Für Kaffeeküche!

ordl. jung. Mädchen sofort ges. Bernburgerstr. 9, Konditorei. *

Jg. Mädch. als **Aufw.** f. einige St. vorm., m. 8 M. Forsterstr. 39, I.

Aufwartung für den ganzen Tag sofort ges. * Bernburgerstr. 9, Konditorei.

Junge fleiß. saub. **Aufwartung** für ¾ Tag sofort gesucht Ge7 Merseburgerstr. 154 b. Portier.

Köchin, Jungfer, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sof. u. sp. nach hier u. and. Städten **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

Aelteres tüchtiges Mädchen zum 1. August bei gutem Lohn gesucht Kaiserplatz 20, pt. *

Zum 1. August oder später wird ein a03739 **junges Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, zur **Erlern. des Haushaltes** auf einem Rittergut ges. Off. unt. **T.1697** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Vorm. k. jg. Mädchen unentgeltl. **Kochen erlernen,** geg. Hilfe im Haush. Off. u. L. 9611 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Anst., ehrl. Mädchen als Lehrfräulein gegen Verg. sof. gesucht. Nähen erw. b1773 **Corset-Fabrik, Neumann,** Leipzigerstr. 11.

Kräftiges Lehrmädchen

für Lagerarbeiten sofort gesucht. Off. unter **C. T. 874** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Suche junge Mädchen z. Kochen lernen Gr. Ulrichstr. 21. *

Ordl. Aufwartung f. vormitt. sofort ges. Friedrichstr. 70, III. l. *

Junge Mädchen

aus achtbarer Familie als Lernende gegen monatliche Vergütung für mein Geschäftshaus gesucht.

Alex Michel, Marktplatz 18.

Stellen-Gesuche

Männliche

Schachtmeister

sucht Stellung mit oder ohne Leute, auch als **Unterakkordant;** Arbeiten gleich, am liebsten Abräumungsarbeiten, für längere Zeit. Liefere jede Arbeit 20% billiger wie ein Groß-Unternehmer. Zu melden bei (a4239 **H. Becker,** in **Radewell-Ammendorf,** Wiesenstr. 2, I. Etg.

Erfahrener älterer Kaufmann, langjähr. Buchhalter u. Reisender, mit Pa. Zeugnissen und Empfehlungen, sucht für sofort od. später passende Stellung, auch zur Aushilfe. Gefl. Angebote bitte an **Knauth,** Halle S., Friesenstr. 18. III.

50 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir Stellung als Hof- oder Platzaufseher, Portier, Wiegemeister od. ähnl. Stellung verschafft. Gefl. Off. u. T. 2217 a. d. Exp. d. Bl. a03766

Ein verheirateter Tischler sucht Beschäftig. irgendw. Art. Off. u. **Nr. 103 hauptpostlagernd.** o157

Schlosserlehrling, d. schon 1¼ Jahr gelernt hat, sucht Lehrstelle. Off. an **Sperling,** Heinrichstr. 12. erb.

Weibliche

Mädchen von ausw., teilweise hier in Stell., f. St. **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger * Stellenvermittler. Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2078

Junge Frau sucht Aufwartung Torstr. 20, III. r. *

Schneiderin, ält. Fräulein, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Offerten unter **F. 4006 an die Exped. d. Ztg.** *

Anständ. saub. Witwe sucht für nachm. Beschäftigung. Offerten unter D. 4024 an die Exp. d. Ztg. *

Aelt. Mädch. s. Aufw. f. vorm. oder Kontor zu rein. Off. unter D. 3984 an die Expd. des Bl. *

Lehrerstocht., 18 J., sucht Stellung z. Erl. d. Haush. g. gegens. Verg. Familienanschl. erw. Off. u. L. 9631 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Beamtentochter, 17 J., sucht z. 1.8. oder spät. Stell. als Kinderfrl. oder Stütze. Schneidern und Plätten firm. Offerten unter **M. S. 5 Roßlau** postlag. a03757

Frau f. Kontorr., Aufw. oder Wäsche. Off. unt. L. 9571 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34. +742

Aelt. Mädch. sucht **Aufwartung** Neumarktstr. 9. II. r. *

Geschäftsmann sucht für seine schulentlassene Tochter leichte Stellung in besserem Haushalt. Off. u. **W. A. 6167** an **Invalidendank, Barfüßerstr. 2.** e444

Jüng. Kassiererin

sucht 1. 8. oder 15. 8. Stellung. Offerten erbeten unter **P. B. Postamt I.** e 47

Saub. unabh. Frau sucht Aufw. f. vorm., ev. auch g. Tag Schäffner, Langestr. 20, III.

Jg. Mädchen mit guter Handschrift sucht Stellung als lernende Kassiererin. Offert. an **Heinze,** Merseburgerstr. 29, erb. He17

Einf. nettes Frl., 35 J., sucht für ½—¾ Tage sof. pass. Beschäft., bess. Aufwartg. od. dergl. auch i. Geschäft. Auskunft b. Kaufmann **Barth, Kl. Ulrichstr. 10.**

Alleinst. Frau s. Heimarbeit, vielleicht schrift. o. Handarbeit Harz 4. I. *

Zimmermädchen, 16-, 18- u. 21 jähr. Mädch. such. sof. u. sp. St. **Clara Vater,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3965. *

Jüngere und ältere Mädchen suchen Stellung. gewerbsmässige **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 2, I. T. 1783

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit l 12 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Kunstgewerbeschule Erfurt. Fachklassen für Bildhauer, Maler, Architekturzeichner, Tischler, Möbelzeichn., Kunstschloss., Buchgewerbe usw. Handwerkl. Grundlage, techn. u. künstler. Ausbildung. Progr. frei. db1 Direktor Prof. Schmidt.

Chemie-Schule für Damen. Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Unterricht

in: **Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben.** b44
Mässiges Honorar.
C. Apel, Geiststrasse 38.

Tanz-Unterricht für Privat und kl. Zirkel jederzeit. **Hugo Weber,** Magdeburgerstr. 52.

Violine.

Anfängerin sucht in Abendstunden Unterricht wo Geige vorhanden. Offert. unter M. 3992 an die Exped. ds. Bl. *

Verloren — Gefunden

Gold. Glied.-Armb. Bergsch. od. Amtsg. 10. 7. verl. G. Bel. abzug. Bernhardystr. 59, III. *

Verloren e. sch. f. Spitzenschal i. d. Nähe v. Bottel & Brostowski. Abzugeben gegen Belohnung Laurentiusstraße 11, part. *

Brosche (Knabenbild) verl., bitte geg. Bel. abzug. Friesenstr. 23, II. r. *

Dreifarb. Kätzchen mit weiß. Brustlatz abhanden gekommen, hört auf den Namen Murdel. Gegen Belohnung abzugeben Talamtstr. 5, Laden. *

Gold. Armband gefunden. Gegen Insertions- und Fundgebühren abzuholen abds. 8—9 Uhr. Merseburgerstraße 45, IV r.

Sonntag Halskette mit Herz gef. Abzuhol. Fleischerstr. 30, III. *

Foxterrier zugelaufen. Abzuholen bei **Meyer, Rudolf Haymstraße 21.** M37

Heiraten

Staatsbeamter, 34 J., sucht wirtschaftliche tüchtige Lebensgefährtin. Nur ernstgemeinte Offert. unt. D. 3824 an die Exp. d. Bl. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert. *

Strebs. jung. Oberkellner, hübsche Erscheinung, wünscht Bekanntschaft mit bess. **Fräulein** zwecks späterer Heirat, etwas Vermögen erwünscht. Am liebst. Einheiraten in Geschäft, junge Witwe nicht ausgeschlossen. W. Offerten unter T. 1837 an d. Exp. d. Bl. erbeten. *

Aelt. Gastwirt,

Besitzer, sucht die Bekanntsch. eines Mädchens, Alt. 36—42 J., beh. Heirat. Gut. Charakt. sowie etwas Vermög. erw. Ernstgem. Off. unt. S. R. 10 an **Kyffhäuser Zeitung** in Sangerhausen. a03755

Witwe mit Kind, 38 J. alt, in bess. Verhältn., wünscht Bekanntschaft mit geb. Herrn in sicherer Stellg. zw. bald. Heirat. Anon. zwecklos. Off. unt. V. 3999 an d. Exp. d. Bl. erbeten. *

Witwer, Ende 50er, ohne Kinder, jährl. 1250 Mk. Pension, etwas Vermögen, sucht passende Damenbekanntschaft zwecks spät. Heirat. Offerten mit näh. Angaben unter O. 3994 an die Exp. d. Ztg. erb. *

Beamter,

26 Jahr, ca. 2000 M. Einkomm., wünscht mit einer **jung. Dame** bekannt zu werden zwecks spät. Heirat, mögl. große Fig. Mädch. mit tadellosem Ruf in dienender Stellung angenehm. Nichtanon. Offerten unter U. 3998 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. *

Wirtsch. **Fräulein,** 26 Jahr, gr. Fig., nicht unbem., w. Herrenbek. zw. Heir. Witw. m. K. angen. Off. u. E. 3985 a. d. Exp. d. Bl. *

Musiker!

Jg. Dame wünscht Bekanntsch. mit solidem anst. Musiker zwecks späterer Heirat. Off. unt. N. 3993 an die Exped. d. Bl. *

Damen-Bekanntschaft!

suchen 2 anständige, 21- u. 24jähr. heitere lebenslustige **Herren** in sicherer Position zwecks Heirat. Lebenslustige frohe Damen belieb. Offert. mögl. mit Bild u. Angabe ihrer Verhältnisse unter T. 2117 an d. Exp. d. Bl. zu senden. a4255

= **Vermögen Nebensache!** =

Junger Kaufmann,

22 Jahr, Privatbeamter, sucht die Bekanntschaft eines gesunden, netten Mädchens von 18—24 Jahren, volle, mittlere Statur, mit gutem Charakter, wirtschaftlich, etwas Vermögen erwünscht, nicht Bedingung, zwecks späterer Heirat. Offerten mit näher. Angaben möglichst mit Bild unt. L. 9731 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34. +754

Grundreell!

Groß. stattl. **bess. Herr** mittl. Alters, spät. gr. Erbschaft, sucht Bekanntsch. mit alleinst. Dame, nicht unbemitt., mit vorurteilsfr. Sinn in pass. Alter zw. Heirat. Nichtanon. Angebote unt. T. 2137 an die Exp. d. Bl. a4257

Junger Mann,

hier fremd, wünscht Bekanntschaft mit hübscher Dame (ca. 18 Jahre alt) zwecks Aus[illegible]ügen 2c. u. spät. **Heirat.** Werte Offerten unter T. 2237 an die Expedition d. Ztg. erbeten. *

Infolge des Verlustes meiner Frau, die mir so früh entrissen wurde, und mir sechs Kinder hinterließ, bin ich gezwungen, mich auf diesem Wege mit älter. Mädchen oder Witwe ohne Anhang Mitte 30er Jahre, welche in mein Fach als Oberschweizer paßt, wieder zu verheiraten. Werte Offerten unter T. 2157 an die Expedition d. Bl. a03770

Suche für meine **Schwester,** Beamtenwitwe, kath., 34 Jahr, 2 Kinder, mit Vermögen, passende Heirat. Beamter bevorzugt. Off. erbeten an Frau **A. Gerhardt,** Oppin b. Halle. *

Reelles Heiratsgesuch.

Jg. Mann, Anf. 30, verm., von angen. Aeuß., w. Bekanntsch. mit nett. jg. Dame v. gut. Char., w. a. ohne Verm. Ausf. Off., mögl. m. Bild, unt. B. A. 43 hauptpostlagernd Leipzig. a4260

Verschiedene

Frauen

Hilfe bei Stockung und Störung der **Blutzirkulation.** (Diskrete gewissenhafte Behandlung.)
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse, * **Halle a. S., Harz 17, pt. l.** Sprchz. v. 9-8, Sonntags 9-4 Uhr.

Ganz delikaten, saftigen Schweizerkäse erhält man bei b1741 **Julius Herbst,** Rannischestraße 14.

Damen

finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Strengste Diskretion. Auch briefl. Rat. a2401 **S. L. Swart Bussum,** (Holland).

Für gebildete Damen **Reiseaufenthalt** für Tage u. Wochen. Privat, mit halber und ganzer Pension **Albrechtstraße 1, II.** Daselbst für Damen l105 **Privat-Mittagstisch.**

Ges. noch einig. reelle Abnehmer für **Gemüse aller Art** von größerer **Gutsgärtnerei Nähe Stadt.** Offerten unter T. 1177 an die Exped. ds. Bl. l210

Braunbier

täglich frisch empfiehlt z391 **Günthers Brauerei,** Verkauf nur 7½—12 u. ½2—½6 U.

Fahrradreparaturen sauber und billig **Münster,** Marktplatz 24.

Frauenleiden.

Rat und Hilfe. a3864 Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin, Hohenstaufenstraße 54.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0011

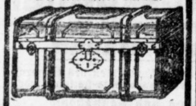
Zur Reise

Trotz der billigen Preise jetzt:

10% Rabatt.

Lederwaren-Geschäft

Gr. Ulrichstr. 33/34.



Hand- und Reisetaschen, aus pa. Rindleder, la. Schloß;

Blusenkoffer (Neuheit) aus Vulkan-Fiber, sehr dauerhaft und elegant,

Reisekoffer, bestes Fabrikat,

Schiffs- od. Kabinenkoffer,

Reisekörbe, sehr leicht und dauerhaft.

Plaid- und Schirmhüllen,

Rucksäcke, alle Größen,

Leder-Gamaschen (Sturm), ferner: **Aktenmappen,**

Zigarren- u. Brieftaschen,

Portemonnaies, Tresors usw.

1 Posten Handtäschchen, neueste Muster, beste Ausführung, sowie

Wiener u. Pariser Gürtel zu enorm billigen Preisen.

P. Fenner

Gr. Ulrichstr. 33|34.

neben Pottel & Broskowski.

Wer bei Entkräftung,

Nerven-schwäche

und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts besseres tun, als **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederauffrischung bedarf, dabei ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 65 Pf. Bei Apoth. **W. Hoefer,** Generaldepot, Geiststr. 59/60 **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **B. Berthold,** Steintor, **Löwen-Apotheke,** am Markt, **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstr. 75, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstraße 33, **M. Rädler,** Rannischestraße 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr., **M. Ott,** Steinweg.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

+ Frauen +

gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (189

Caprinyl,

sicheres Mittel zur Vertilgung der **Blutlaus,** in Fl. a 50 Pf. und 1.— M. b04751

Alleinvertrieb: **A. Steinbach,** Adler-Drogerie, Halle a. S.

Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei

A. STUKENBROK-EINBECK

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Saison-Räumungs-Verkauf.

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Für die Einmachzeit:

Einmachgläser	Liter	5	4	3	2½	2	1½	1	¾	½	⅜	¼
	Preis	45	38	28	25	20	16	12	9	7	6	5 Pf.

Einmach-Töpfe . . . . 75 50 45 35 25 20 **14** Pf.

Einmach-Büchsen braun glasiert . . 12 9 **7** Pf.

Pergamentpapier . . . . Rolle **8** Pf.

Einkochkrüge Marke Triumph	2	1½	1	¾	½ Liter
	1.25	95	85	75	58 Pf.

Perga-Verschlüsse . . . . 10 8 **5** Pf.

Einkoch-Apparate Bade-Duplex.

Einkoch-Gläser tadellos, Verschlüsse mit Bügel und Gummi-Verschlüsse . . 45 38 33 **27** Pf

Einmachflaschen . . . . . . 20 15 12 **9** Pf.

Geleegläser . . . . 17 14 10 **7** Pf.

Butterglocken rund . . . . 58 38 **28** Pf.

Fruchtbeutelpressen . . . . **95** Pf.

Einmachgläser mit Verschraubung 28 25 17 **10** Pf.

Milchsatten . . . . 15 12 **8** Pf.

Butterglocken eckig . . . . 75 **68** Pf.

Fruchtpressen verzinkt . . . . 95 **85** Pf.

Butterkühler ohne Eis mit Ia. Verschlüssen 68 58 **42** Pfg.

Limonadengläser . . . . 32 **28** Pf.

Limonadengläser Spezial-Kristall, geschl. 45 **32** Pf.

Limonadenlöffel . . . . 8 **6** Pf.

Gosengläser . . . . 32 **28** Pf.

Weissbierpokale . . . . **45** Pf.

Zitronenpressen . . . . 22 15 **8** Pf.

Feuerfestes Ton-Kochgeschirr Frauenstolz.

Schmortöpfe mit Deckel . . . 1.50 1.35 95 **65** Pf.

Milchkocher mit Lochdeckel . . . . . 1.25 **65** Pf.

Milchtöpfe . . . . 1.10 85 50 **38** Pf.

Pfannen mit Stiel . . . . 65 **45** Pf.

Braunes Geschirr, innen braun und innen weiss

Milchtöpfe 18 12 10 **8** Pf.

Milchkocher . 45 35 **25** Pf.

Schüsseln . 20 15 10 **8** Pf.

Schmortöpfe m. Deckel 45 **35** Pf.

Kuchenformen 30 25 **20** Pf.

Blumentöpfe . 5 4 3 **2** Pf.

Kaffeekannen . 38 32 **25** Pf.

Kaffeeflaschen . 25 **15** Pf.

Untersetzer . . . 3 2 **1** Pf.

Reibesatten . 95 75 **65** Pf.

Puddingformen 65 45 **35** Pf.

Milchtöpfe extra gross **32** Pf.

Bündel-Töpfe . . . . Satz Bund 38 **28** Pf.

Selten billig Speiseschränke, Eisschränke, Continental-Wringmaschinen, Fliegenglocken, Eismaschinen, Schmidtsche Waschmaschinen.

Frische **Salat-Gurken** 12 8 **5** Pf.

M. BÄR Nachf.

Grosse Ulrichstrasse.

Himbeersirup Flasche **45** Pf.

Kirschsirup Flasche **50** Pf.

Erdbeersirup Flasche **65** Pf.

Mütter, gebt Euren Kindern

Lebertran-Emulsion.

Bestes **Kräftigungs- und Nährungsmittel** für schwächliche Kinder. — Flasche a **1** und **2** Mark. e67

Zu haben bei **Max Rädler,** nur **Rannischestr. 2,** Ecke Sternstrasse.

Adolf Böning,

Halle S. :: Fernruf 1822.

Grösstes Lager in

Holzriemenscheiben, Transmissionsteilen und sämtl. Treibriemen. z493

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Tomaten! Tomaten!

morgen billig! **Paul Walther,** Marktstand gegenüb. d. Börse.

Photographie Benckert. y1

Gegr. 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gegr. 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3,— Mark,	12 Visit	4,50 Mark,
12 Kabinett	6,— Mark,	12 Kabinett	8,— Mark,
12 Viktoria	4,25 Mark.	12 Viktoria	5,75 Mark.

Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigst in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Spitzkugeln (Honigkuch. m. Schokolade) empf. **Alb. Hampe, Leipzigerstraße 66.** Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Kirschentkerner saub. u. praktisch, sehr billig, 18 Pf.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältn. vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhüt. durch außergerichtlichen Vergleich **Carl Lewin, Steinweg 3.**

Ein Posten modern garnierter

Damen-Hüte

Stück 2, 3, 4 Mk.

Hutformen zum Aussuchen, Stück 1.00 u. 1.50 Mk. Nur Schmeerstr. 5, I. Vdrh. b1770

2 Pfd. Schmer u. fett. Fleisch 1.60, 5 Pfd. Rot-, Leber-, u. Schwartenw. 3.00, Schlackw. u. Salami a Pfd. 1.00, Mettwurst a Pfd. 1.00, Schinken i. g. a Pfd. 1.25 empf. **E. Wegemann,** Wörmlitzerstr. 105. 5173

Kräft. Privat - Mittagstisch Nähe Bertram — Schwetschkestr. **gesucht.** Off. m. Preisangabe unt. S. 3236 a. d. Exp. d. Bl. erb

Ich verreise vom 13. Juli–3. Aug. Zahnarzt Hempel.

Hundebrot.

Jed. Hundebesitzer spart viel Geld mit Fütterung von **Hundebrot.** Hundebrot besteht aus 50% Ia. Mehl u. 50% Fleisch, ist wesentlich billiger als Hundekuchen. Hundebrot wird überall prämiiert. b1718 **F. F. O. Gebhardt,** Steinweg 15.

Achtung! Suche recht rentable **Kaninchen-Jagd zu pachten.** Offert. bitte unt. T. 1957 an die Expedition dieses Blattes. a4247

Roggen-Verkauf.

Sonnabend den 13. Juli, abds. 8 Uhr verkaufe im **Gasthof** zu **Königswiek** ca. 2½ **Morgen Roggen** öffentlich meistbiet. Bedingungen im Termin. Zaumseil. *

Kleiner Knabe,

diskret. Herk., wird von besseren Leuten gegen einmal. Erziehungsbeitrag als eigen angenommen. W. Off. u. T. 1857 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar sucht **Kind** gegen einmalige Abfindung als eigen anzunehmen. Gefl. Off. unter T. 2017 a. d. Exped. d. Bl. a03759

Für Bäckereien!

Dampfbackofenfabrik baut Interessenten einen Dampfbackofen zu ganz niedrigem Preise, um sich einzuführen. Bedingung ist jedoch, daß der Käufer Reflektant. Besichtigung gestattet. Offert. unt. T. 2057 an die Expedition d. Bl.

Geschälte Zitronen

a 100 Stück M. 2.—, **Limonaden-Sirupe,** hochfein im Geschmack, a Ltr. M. 1.20 inkl. Fl. **Essenzfabrik, Goethestr. 16, H.** b04820

Baby-Ausstattungen

in einfacher u. eleg. Ausführg.

Albert Hammer,

Geiststraße 52.

Mitgl. des Rab.-Sp.-Vereins.

Trikothemden

mit farbigen Einsätzen, **Sport-Hemden, Tennis-Hemden, farbige Oberhemden** empfiehlt in großer Auswahl

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84.

Welt-Versand. +

Hygien. Neuheiten. Beste Frauen-Artikel. Diskretion. Hoher Rabatt. Regina, Dresden 23/34.

Reisekissen

zum Aufblasen M. 2.50

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Pa. Rindfleisch

zum Kochen	1 Pfd. 70—75 Pf.
zum Braten	1 Pfd. 85—95 Pf.
gehacktes Rindfleisch	Pfd. 75 Pf.
gehacktes Schweinefl.	Pfd. 80 Pf.

ff. hausschlachtene Wurst,

Rot- u. Leberwurst	Pfd. 80 Pf.
Schwartenwurst	Pfd. 75 Pf.
Knackwurst	Pfd. 1.00 M.

Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch **stets billigst** empfiehlt **Fleischhalle,** Triftstraße, Postgebäude.

!!Achtung!!

!! Handdeuterin !!

Wieder von der Reise zurück. **Frau Prietsch,** Kl. Ulrichstr. 1, I. *

Verlosungs-Gegenstände

in

10-, 25-, u. 50 Pf.-Artikeln:

Kinderfestspiele

Abschiessvögel

u. -Sterne,

Armbrüste,

Kinderfahnen,

Schärpen,

Stocklaternen,

Feuerwerk

etc. etc.

empfiehlt zu **billigsten Engros - Preisen**

Albin Hentze

24 Schmeerstr. 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0012

Die sich im Saison-Ausverkauf angesammelten

RESTE von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen, Gardinen - - - - - - - Vorhangstoffen ::: Läuferstoffen - - - - - - - Leinen- u. Baumwollenstoffen und einzelnen Wäschestücken

sehr ::: billig!! :::

BRUNO FREYTAG.

Ein scharfes Spiel.

Roman von Horst Bodemer.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

11. Kapitel.

„Du Katze", brummte Bollenbach vor sich hin. „Dich durchschau ich schon, vielleicht war's 'ne Dummheit, daß ich Dir auf den Leib gerückt bin, egal, die Situation ist geklärt, jetzt heißt's: Kahrein, Visier hoch! Und wenn die Sache anfängt, brenzlich zu werden, muß ich eben sehen, wie ich den guten Kerl vom Abgrund zurückreiße!" —

Unumwunden sagte er am Spätnachmittag in seiner Wohnung dem Freunde, daß er bei Frau von Wrohlers gewesen.

„Und hast ihr natürlich allerlei Gedanken in den Kopf gesetzt, lieber guter Wolf Bollenbach, die von den Tatsachen himmelweit entfernt liegen?!"

Kahrein war sehr ärgerlich geworden.

„Das nicht, übrigens glaube ich selbst, es wird das Beste sein, Ihr sprecht Euch ruhig aus, denn vorbeilaufen aneinander könnt ihr nun einmal nicht auf die Dauer! Aber raten möcht ich Dir, Reserve zu beobachten! Allem Anschein nach will sie Dir gründlich den Kopf verdrehen!"

„Unterbrich mich nicht, Bollenbach, es wird eine lange Predigt, aber ich muß sie halten, damit Du klar siehst und nicht wieder ohne mein Wissen, wenn auch in löblichster Absicht, Deine Finger in meine Angelegenheiten steckst, Du könntest sie Dir nämlich sonst gründlich verbrennen. — Den Kopf hast Du geschüttelt, als ich plötzlich meine Zelte in Deutschland abbrach, hast gedacht, vielleicht ist der Junge wie ein Primaner, so ganz stimmte das doch nicht! In erster Linie war's verletzter Stolz! Hab' mich für einen Mann gehalten, dem nicht so leicht eine "nen Korb gibt. Gute Geistesanlagen, vermögend, passables Aussehen, alten Namen, wenn man's genau nimmt, eine ganze Menge! Hochnäsig bin ich ja nie gewesen, immerhin war ich überzeugt von meinem Wert. Und da flugte mich Grete Lüblingk in größter Seelenruhe aus allen Himmeln, behandelte mich etwa wie 'nen Viehhändler, der auf den Hof kommt: Tut mir leid, hab' nichts mehr für Sie! Und in Kamerun habe ich lange zu würgen gehabt, bis ich den harten Bissen verdaut hatte — glaubte ich! Er lag mir aber doch noch wie Blei im Magen! Wußte es allerdings erst von dem Tage an, als mir die Wrohlers vor dem Hotel Bristol über den Weg lief! Du machst ein ungläubiges Gesicht, denkst an die Briefe, sie haben mir die letzten drei Jahre in Kamerun keinen Kummer mehr bereitet, faktisch nicht! Wenn ich einmal nach ihnen griff, war's aus Langerweile und — nun ja — aus Lust, bitter auflachen zu können. Pack, diese Weiber! Die weißen Damen, die einem am Aequator begegnen, mögen ihren Männern gute Gefährtinnen sein, prächtige Gehilfinnen und Hausfrauen, leugne ich gar nicht, aber doch keine Erscheinungen, mit denen man in den Salons Staat machen oder ein anregendes Gespräch führen kann. Ihre Männer mögen Freude an ihnen haben, Fremde meines Niveaus sicherlich nicht. — Und trotzdem! Ich sehnte mich doch recht oft nach dem Druck einer Frauenhand, nach — nach einem herzlichen, hellen Lachen, — nach einem gütigen Wort, vor allem, wenn ich abends auf meiner Veranda saß und allein in die tropische Nacht starrte, die funkelnden Sterne über mir. Weiß der Himmel, da tauchten immer Stangenhages vor meinen geistigen Augen auf. Diese urwüchsigen, kerngesunden Menschen! Mußte an den letzten Abend denken, den ich bei ihnen, nach der Entscheidung, verbracht habe. Zu viert spielten wir einen Skat, bei einem Hundertliterfaß Kulmbacher und einer Batterie Schnäpse! Seine Frau sah zu, wir hörten nicht eher auf, als bis kein Tropfen mehr zum Spundloch hinausfloß, und dann setzte uns der lange Kerl in unsern Wagen, jeden hob er hoch und ließ ihn auf den Sitz niedersausen, daß die Federn krachten. Sein dröhnendes Lachen schallte dazu über den Hof. Ich war der letzte, der seine kleine Gehirnerschütterung wegbekam, hörte noch, wie er zu seiner Frau sagte: „Du von dem Gesöff hab ich jetzt genug, aber Durst hab ich noch — nach Deinen Lippen. Und die schönen, großen Menschen gingen eng verschlungen, wahrscheinlich konnte der gute Thilo Stangenhagen nicht mehr ordentlich laufen, denn er hatte sein großes Glas mindestens vierzig Mal füllen lassen, die Freitreppe hinauf. Schauderhaft, sagt der Eine, gibt's überhaupt noch solche Kerle, sagt der Andere. Ja—a, und am nächsten Morgen saß er natürlich auf seiner braunen Halbblutstute wie ein König mit klarem Kopf und in prächtiger Haltung. Was fragt der nach Häckel, nach Gerhardt Hauptmann, nach sonst wem? Kann mir der Kerl Kartoffeln aus meinem Dreck buddeln, so groß wie die Kindsköppe und so gut wie 'ne echte Daberscke? — Nicht? — Na, dann kann mir der Esel gestohlen bleiben! — Klingt toll, geb ich zu, aber da steckt was drin, in dem Menschen, unbändige Lebensfreude, Schaffenskraft. Nicht lange wird's mehr dauern und er hat das Dutzend Kinder voll. „Mag sich die Bande durchs Leben beißen, für'n paar Dukaten habe ich gesorgt." Der stützt nie müde den Kopf in die Hand, Gott bewahre. Einer von denen, die am Aussterben sind, über die unsere Zeit die Nase rümpft, Banause, Rüpel, — einfach unmöglich! Und doch mehr Wert in solchen Kerlen als in einem guten Dutzend von uns. Eine Siegfriedsnatur! Und so ein Tropfen, lieber Bollenbach, fließt auch in meinen Adern, jammerschade, daß es nicht mehr ist! Aber damit soll man sich abfinden, — wenn man's nur immer könnte. Es sind schon viele dem Feuerzauber unterlegen Solche, die bändigen wollten! Ich will meine Kraft erproben!" —

Rote Flecken lagen auf Kahreins schmalen Wangen, seine Augen glänzten. Bollenbach wurde er unheimlich. War wieder einmal ein Malariaanfall im Anzuge? Hatte die Aequatorsonne sein Gehirn so mitgenommen, daß er seine Kräfte nicht mehr abschätzen konnte? Jedenfalls mußte er versuchen, den Freund zu beruhigen.

„Das sind Redensarten, mein guter Kerl. Gib mir lieber ehrlich Bescheid. Ob Du glaubst, mit Frau von Wrohlers ein Verhältnis herstellen zu können, wie es für ihren Mann wünschenswert ist."

„Ach, ihr Mann! Du! Als ich vorhin aus dem Amte mit Toft wegging, grüßte der über die Straße. Zwei Herren schlen-

D. R. W. Z.

Casino-Butter

(garantiert reine Molkereibutter).

Stets frisch und immer gleich vorzüglich.

In annähernd 100 Geschäften der Stadt zu haben.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelbl. Ausschlag mit furchtbarem **Hautjucken.** Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Polizei-Serg." à St. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu Zuckoh-Creme (à 50 Pf., 75 Pf. usw.). In sämtlichen Apotheken, Drogerien u. Parfüm. erhältlich.

Möbel-Plüsche, Moquette — Mohair. :: **Sofa-Bezüge,** :: **Matratzen-Drelle.** Grosse Auswahl. Billige Preise. J. W. Dittmar, Geiststrasse 57.

In der **„Nordsee"** morgen Sonnabend Anschnitt eines ca. 200pfündigen **Riesen-Heilbutts** ohne jeden Abfall **Pfund** nur **75** Pf.

Nähmaschinen aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an. Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. ::: **Reparatur schnell u. billig.** **Karl Möller,** Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht. Telephon Nr. 4423. (i 91

Meine Kundschaft! Bin immer zu sprech. Frau Heideck. Harz 26. *

Echte Brabanter Sardellen, alter Jahrgang p. Pfd. 1.20 Mk. neuer Fang p. Pfd. 1.00 Mk. **ff. neue Delikat. Vollheringe** hervorragende Qualität p. Stück 8 u. 10 Pfg. **F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.** Telephon 551. neben Walhalla We55

50 Stück prima fette, ausgemästete, schwere Schweine hat in jeder Stückzahl abzugeben. a08750 **Molkerei-Genossenschaft Schafstädt.**

Mein Saison- **Ausverkauf** bietet Ihnen in Bezug riesiger Auswahl zu spottbilligen Preisen ganz Hervorragendes. Jackett-Anzüge v. Mk. 9 an, Knaben-Anzüge v. Mk. 2,50 an, Ulster-Paletots v. Mk. 12 an, Bunte Westen v. Mk. 1,90 an, Rock-Anzüge, Hosen, Blusen-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Pelerinen, Leinen-, Lüster- und Monteur-Anzüge usw. Die Preise sind teils bis zu 33 1/3 % herabgesetzt. **Gustav Reinsch,** Markt, im Roten Turm. b04625

Rex-Gläser, Rex-Einkochapparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel, Komplette Apparate: Mk. 7,80, 10.—, 12.—, 14.—. Gläser: Mk. 0,45, 0,50, 0,60, 0,65, 0,70. Niederlage: **Max Herrmann,** Gr. Ulrichstr. 57, vorm. Wilh. Heckert.

Kleeblatt-Butter hochfeinste Qualität 1/2 Pfd.-Stück **68** Pf. Gute, reine Molkerei-Butter 1/2 Pfd.-Stück **59** Pf. Grosse, vollsaftige Zitronen 10 Stück **45** Pf. **F. H. Krause,** 16 Filialen.

In meinen eigenen Kühlräumen halte stets größeren Vorrat von Ia. jungen Hafermastgänsen und offeriere solche zu billigsten Tagespreisen. s842 Gänsefleisch in Gelee in Dosen, 1 Pfd.-Dose 1 Mk. Frisches Gänsefleisch. Sonnabends frisches Gänseklein und Leber. **W. Nietsch jun.,** Hoflieferant. Geiststraße 17. Telephon 1152.

Lebensmittel-Kaufhaus **Max Schultze,** Halle a. S., Moritzzwinger Nr. 3, offeriert

Neuen Sauerkohl	Pfund	10 Pf.
Neue saure Gurken	Stück	5 Pf.
Frühblaue Kartoffeln	5 Pfund	35 Pf.
Grosse Salat-Gurken	Stück	4 Pf.
Fetten Speck geräuchert	Pfund	80 Pf.
Prima Rauchfleisch	Pfund	85 Pf.
Schweineschmalz garant. rein	Pfund	60 Pf.
Knackwurst, Rotwurst, Leberwurst, Schwartenwurst, Marmelade	Prima geniessbare Ware 1 Pfund nur **70 Pf.** 5 Pfund-Eimer	115 Pf.

Zeichnungen für Kunstgewerbe und Handwerk fertigt in bester Form 1673 Jean Sieger, Halle a. S., Leipzigerstraße 76.

Prachtvolle, doppelreihige Konzert-Zugharmonika mit 21 Tasten, 110 Stimmen, 4 Bässen, 3fachem Doppelbalg mit Balgfaltenschoner. — Grösse ca. 38 cm, sehr solid gearbeitet, elegant aussehend, wunderbar klar- und helltönend, mit Selbsterlernschule, kostet bei uns keine Mk. 10.—, sondern nur Mk. 7.50. Viele tausende Dank- und Anerkennungsschreiben. — Buntfarbiger Prachtkatalog über alle Musikinstrumente — 500 Sorten — an Jedermann gratis und franko. Staunend billige Preise. **Husberg & Compagnie, Neuenrade Westf.** Nr. 126. Harmonikafabrik — Tatsächlich beste und billigste Bezugsquelle.

Stroh-Hüte, gediegene Formen, beste Ausstattung. Echte Panamas, grosse Auswahl. **Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35.**

Neues Zelt, 80–100 qm, zu Festlichkeiten zu verleihen. Näheres Schillerstr. 14, H. pt. *

Maler- u. Tapezierer-Arbeit vergibt dauernd mehrf. Hausbes. Off. u. S. 4096 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0013

Weisse Blusen Kleider Kostüm-Röcke **jetzt viel billiger** im Saison-Ausverkauf **M. Schneider.**

derten da. Ich fragte, wer sie seien. Der eine war Wrohlers. Ich mußte in mich hineinlachen. Der kleine Mann mit dem Hängebäuchlein, den dicken Bonvivantbacken und der mächtigen Glatze im grauen Jackettanzug, der die Hände auf den Rücken verschränkt, den Hut in den Nacken geschoben, so dahin bummelte, Grete Lüblingks Mann! Derjenige, welcher mich ausgestochen! — Ich war zufrieden, Bollenbach, der und die rassige Frau, du lieber Gott, — ach, du lieber Gott! Muß das eine Ehe sein!"

„Ist das nun Schadenfreude — oder . . ."

„Kein oder, Schadenfreude, reine, kalt genossen! Ich bin ja jetzt auch nur noch ein altes Hausmöbel, aber — verzeih schon, ich muß einfach lachen!"

Wie garstig das klang. Bollenbach wollte mehr wissen.

„Ja, und was soll denn nun werden?"

„Ich bin der letzte Kahrein, vielleicht ist's ganz gut, ich bleibe der letzte. Aber mein Tropfen Siegfriedsblut rebelliert! Ich will mit einem kräftigen Finale wenigstens schließen! Der Wrohlers würde wahrscheinlich Gott auf den Knieen danken, wenn er sein Weib auf gute Art loswerden könnte. Aber so barmherzig bin ich nicht, mich schert der dicke Bayer den Teufel. Und — ich hab Dir's doch schon einmal gesagt, ich bin seiner Frau noch eine Quittung schuldig, sie soll sie haben, schleunigst! Also morgen mache ich ihr meinen Besuch! — Uebrigens hab Dank, daß Du mir den Weg geebnet! Aber nun, Wolf Bollenbach", seine Stimme nahm einen drohenden Klang an, bitte ich mir aus, daß Du künftighin nicht meine Karten mischen hilfst, sonst . . . Na 's ist schon gut, nimm mir meine Grobheiten nicht übel, Addio, ich muß noch ein wenig spazieren laufen!"

Ein geistreiches Gesicht machte der gute Bollenbach nicht, als sich hinter dem Freunde die Tür geschlossen hatte.

12. Kapitel.

Am nächsten Morgen war stürmisches Wetter. Regenschauer klatschten an die Fensterscheiben, zum ersten Male verbreitete die Zentralheizung im Wrohlerschen Hause wieder ihre behagliche Wärme durch alle Zimmer.

Im Eckzimmer saß Grete Wrohlers in einer weißen Matinee, die den schön geformten Hals frei ließ, ihrem Manne beim Frühstück gegenüber.

„Du — gestern mittag hat mir Herr von Bollenbach einen Besuch gemacht, ich hab ihn angenommen!"

Wrohlers tat, als setze ihn das nicht im Geringsten in Erstaunen, aber am liebsten hätte er vor sich hingepfiffen. Dessen Kommen hing sicherlich mit dem „Stimmungsumschwung" zusammen, wahrscheinlich hatte ihn, trotz aller Ableugnung die Tante Hofdame vorbereitet.

„Die Winterkampagne beginnt ja, einer muß natürlich anfangen mit dem Kartenabwerfen", sagte er in aller Gemütsruhe.

Sie tat, als stimme sie ihm bei, als habe dieser gestrige Besuch gar nichts auf sich. Vor allen Dingen mußte sie ihren Mann in Sicherheit wiegen, befriedigt stellte sie fest, daß ihr dies vollauf zu gelingen schien, der gute Luitpold war ja auch zu harmlos.

„Ich hab ihm gesagt, daß wir uns diesen Winter „einschachteln" würden, aber uns freuen, wenn er sich en petit comite öfters bei uns sehen ließe."

„Sehr vernünftig, liebe Grete, hoffentlich halten Deine guten Vorsätze auch den Winter durch!"

„Wenn Du mich unterstützt, warum nicht?"

Er antwortete gar nicht auf ihre letzten Worte. Dieses Pochen auf ihn, kam ihm wie ein schlechter Witz, — eine Veralberung vor. Im gegebenen Moment wollte er sie aber daran erinnern. Sie wurde ärgerlich über sein Schweigen.

„Du machst mir's wirklich recht schwer, Dir noch mehr entgegenzukommen."

„Liebe Grete, den Vorwurf verdiene ich nicht! Nehmen wir die allererste Zeit unserer Ehe aus, — wenige Monate, — so hast Du mich in all den Jahren doch wohl nicht so behandelt, daß ich vorläufig, — ich betone das Wort — ernstlich an eine Aenderung Deines Sinnes auf die Dauer glauben kann. Aber schon Dein löbliches Vorhaben erkenne ich gern an und wenn die Kriegsjahre wirklich vorbei sein sollten und ein fester Friede folgen würde, wahrlich, keiner würde sich mehr freuen wie ich! Ich glaube, ich hab Dir das schon gestern gesagt, also Du hast den Pakt zu diktieren, nicht ich. Ich will nur warten, ob Du ihn ernstlich zu halten im Stande bist."

Sein Widerstand reizte sie.

„Wie lange soll denn eigentlich Deine Reserve dauern", fragte sie mit einem spöttischen Unterton.

„Das kann ich Dir beim besten Willen nicht sagen, — es kommt ganz auf die Umstände an."

Da ließ sie das Thema fallen, spann sie es weiter aus, geriet sie mit ihrem Manne in fünf Minuten aneinander und das wäre doch eine sehr verfehlte Taktik gewesen. Erst mußte sie abwarten, ob Herr von Kahrein kam. Und wenn er ihr gegenüberstand, würde sie nicht lange im Zweifel sein, was sie von der Zukunft zu erhoffen hatte, — falls er noch der Alte war. Fünf Jahre sind freilich eine lange Zeit, und die Verhältnisse hatten sich sehr verschoben, aber doch nicht so, daß starke Menschen nicht mit ihnen fertig werden könnten. Was sie eigentlich erwartete, war ihr selbst allerdings noch nicht ganz klar. Welche Rolle Kahrein in Berlin zu spielen im Stande war, darauf kam es ihr an. Also ihm vorläufig den kleinen Finger hinhalten, ihn spornieren, aber sich um Himmelswillen nicht zu sehr mit ihm einlassen, denn ihren Mann durfte sie nicht vor den Kopf stoßen, sonst setzte sie sich höchstens zwischen zwei Stühle und war blamiert für Zeit und Ewigkeit.

Höflich und kühl empfahl sich Wrohlers mit einem Kuß auf ihre Stirn.

„Es kann heut spät werden bis ich zurückkomme!"

Sie sah ihm vom Fenster aus nach, wie er, den Regenschirm gegen den Wind gestemmt, mit gesenktem Kopfe in dickem Mantel dahinschritt. Zu Kahrein eilten ihre Gedanken, schlank und aufrecht, wie ein Mann, der von seinem Werte überzeugt ist, mit seinen scharfen, geistreichen Zügen, ein Edelmensch, so hatte er vor einigen Wochen vor dem Hotel Bristol gestanden, eine Herrennatur, trotz seines weichen Herzens, vielleicht gerade deshalb!"

(Fortsetzung folgt.)

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Ein kleines, ruhig gelegenes **Einfamilienhaus** m. Veranda, Vorgarten, Gas verkaufe ich fortzugshalb. zu günstig. Preise. Für kl. Familie od. ältere Leute angenehme, bill. Wohnung. **Fr. Ullrich**, IV. Vereinsstr. 12. (u90

Gut, 550 Morg., Pos., volle Wirtschaft. Pr. 130000, Anz. 30000 Mk., offer. **Hellener, Berlin,** Schönholzerstr. 7. a3968

Villa in Wiesbaden Walkmühlstraße 62, neu erbaut, hochherrschaftl. ausgest., 8 Zim., Diele, Zentralheiz., elektr. Licht, Garten, herrl. Lage, Waldesnähe, (a03718 **zu vermieten od. zu verkauf.** — Kaufpreis 46 000 Mark. — Näheres W. Nickel, Architekt, Wiesbaden.

400—500 Mk. Belohnung kann sich derjenige verdienen, welcher mir mein (a03712 **Hausgrundstück** mit Kolonialwar.-Geschäft vorteilhaft verkauft. Offerten unter T. 1357 an die Expedition d. Bl.

Für Seiler! Krankheitshalb. verkaufe mein Hausgrundstück mit Kolonialw.-Gesch. u. Seilerwaren-Handlg. sofort. Kein Seiler am Platze. (5000 Einwohner). Offert. unter T. 1377 an die Exp. d. Bl. a3713

Fabrik bei Nordhausen, in vollem Betriebe, mit eigenem, vorzüglich. und reichlichem Rohmaterial, gr. Areal und Staatsbahnanschluß, wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Rentabilität gut und leicht zu erhöhen. Preis 150 000 Mark, Anzahlung 40 000 Mark. Betriebskapital gering. Selbstreflektanten erfahren Näheres d. Bücherrevisor **Otto Schmidt**, Nordhausen, Schröterstr. 7. I.

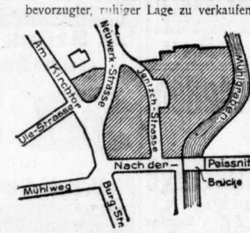
Geschäftshaus in **Helfta** bei Eisleben sofort verkäuflich. Schriftl. Anfragen befördert unter T. 1917 die Expedition dieses Blattes. a4244

Herrschaftliches Wohnhaus mit 2 Läden u. 2 Hinterhäus. sowie 3 Bauplätze in Meiningen sollen sof. verk. werden. Mieteeinnahme Mk. 4700.—. Gut. Spekulationsobjekt. Für jed. Geschäft passend. Preis Mk. 85000,— bei kl. Anzahlung. Alles Näh. erteilt unt. Nr. 1658 kostenlos das **Allgemeine Verkaufs- u. Finanzierungs-Bureau, Hamburg 36.** Königshof.

Schöne Landwirtschaft, 18 Mrg. gr., 2 Kühe, 4 Schw., g. Inv., Obstplantage, Fischerei u. Angelgelegenheit ist wegen Krankheit f. d. bill. Preis von 11 500 M. zu vk. Anz. 5-6000 M. Meier, Bresewitz i. Pomm.

Gutgehende Landbäckerei verbunden mit Materialw.-Geschäft, nachweislich über 20000 Mk. Umsatz sowie ¼ Mrg. Gemüse- und Obstgarten und Stallung 2c. in der Nähe von Halle gelegen, lediglich aus Gesundheitsrücksichten bei 5000 Mk. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** 120 Tlr. Mietsertrag. Reflektanten belieben Ihre Adresse an **O. Egert, Holleben** zu richten. Besuch nur **Sonntags** bis mittag 1 Uhr erwünscht. +745

Von dem ehemals Jentzsch'schen Grundstück am Kirchtor sind **Villenbaustellen** in bevorzugter, ruhiger Lage zu verkaufen.



Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung, Magdeburgerstr. 49, III. - Telephon 380/480.

Herrschftl. Dreifamilienhaus mit schattigem Garten in der Wilhelmstraße **zu verkaufen.** Näheres **Wilhelm Schneider,** Lafontainestr. 11. a472

Ein Unternehmen, konkurrenzlos, rentabel und sehr sicher erbaut, Jahresverdienst 10—12000 Mk. krankh. **sofort zu verk.** Eine 4 wöch. Anlernung erfolgt ohne Vergüt. vom Inhaber selbst. Preis 10000 Mk. Das Geschäft paßt für Offiziere a. D., höhere Beamte od. Polizei-Kommissare a. D. Ang. u. T. 1497 a. d. Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf. Altershalber beabsichtige ich meine in **Delitzsch** in bester Geschäftslage befindliche **Bäckerei** zu verk. Preis 23000 Mk., Anz. 6—7000 Mark. (a4249 **O. Wittig,** Bäckermeister.

Guter Landgasthof, Mansf. Seekr., großes Dorf mit Bahnhof, Parkettsaal, große Gastzimmer, alles neue Gebäude, 270 To. Bier, viel Kaffee u. and., ist umständehalb. sofort od. später bei 10—15000 Mk. Anz. zu verk. Agenten verb. Offert. unt. T. 1997 an die Expedition d. Bl. a4248

Wohnhaus mit 2 schön. Läd., in best. Geschäftsstraße, sofort bill. zu verk. Verzins. üb. 6 %. Anz. mäß. Off. u. B L. 3613 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** a508

In nächster Nähe des Zoolog. Gartens ist ein **altes Grundstück** nebst **Garten** preiswert zu verkaufen. Offert. unt. O. 4034 an die Exp. d. Bl. *

Umständeh. neues, **herrschaftl. Wohnhaus,** nahe an Kaiserpl., gr. Vor- u. Hintergart., sehr gut verz., bill. z. vk. Off. u. B. L. 3508 an **Rudolf Mosse, Halle.** (a247

Geschäfte 2c.

Delikateß-, Wild- und Geflügel-Geschäft, an Hauptstr. gel., 60—80 M. Tageskasse u. mehr, ist ganz besond. Umst. halb. sofort f. 1000 M. zu verk. Näh. v99 Otto Römer, Landwehrstr. 11.

Mein rentables a4254 **Zigarrengeschäft** in Bernburg, in bester Lage der Lindenstr., steht per 10. 10. 12 wegen Umzug zum Verkauf. **Heinr. Heine, Bernburg a. S.**

2 sehr gutgehende Filialen zu verkaufen (ausserhalb). **Butter-Ebel, Rathausstrasse.** Fernsprecher 3712. (h 1766

Ein flottes Milchgeschäft mit zwei günst. Milchlieferungen a. Unt. h. zu verk. Offert. unter C. 3933 an die Exp. d. Bl. abzug. *

Damenfrisiergeschäft, sehr gutgehend, umständehalber billig zu verkaufen. Offert. unter K. 4010 an die Exped. d. Bl. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Geschäftshaus gesucht, evtl. auch in lebh. Provinzialstadt, bei hoher Anzahlung. Offerten unter L. 9531 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstraße 34. +740

Suche Gut od. Gastwirtsch. als Selbstkäufer mit 20000 Mark Anzahlung zu kaufen. Offerten unter O. 4014 an die Expedition dieses Blattes. *

Hypotheken

40000 Mark auf 1. sich. Hypoth. auf Grundstück sucht gut situiert. Geschäftsmann und pünktlicher Zinszahl. per 1. Oktober. 8000 M. 2. Hyp. stehen dahinter. Off. u. O. 3814 an die Exped. d. Bl. b04770

Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 123

20000 Mark a 4½ %, mündelsicher, gesucht. Offerten u. N. 3893 an die Exped. d. Bl. 1225

16000 Mark erste Hypothek werden v. pünktl. Zinszahler, auf 48 Morg. gr. Gut per 1. Oktober gesucht. Off. unt. H. 4028 an d. Exped. d. Bl. a4261

12000 Mark auf schuldenfreies Grundstück mit flottem Geschäft, Mitte der Stadt, sofort od. später gesucht. Vermittler verbeten. Offert. u. S. 4016 an die Exp. d. Bl.

85000 Mark ev. per sofort in geteilten Posten **für letzte Stellen, auch für auswärts** bei mäßigem Zinssatz anzulegen gesucht. Besitzer-Off. u. F. 3986 an die Exped. d. Bl. *

13—15000 Mark sind auf sichere Hypothek auszuleihen. — Off. u. A. 4001 an d. Exped. d. Bl. *

Zirka Mark 36000 erste Hypothek gesucht +762 Charlottenstraße 12. II.

Kapitalien

600 Mark sucht g. sit. Hausbesitzer u. Beamter aus Privathand auf 1 Jahr zu leihen. Gefl. Off. u. N. 3933 an d. Exped. d. Bl. *

2000 Mk. Betriebskapital gesucht, soll grundbuchamtlich eingetragen werden. Offerten unter B. 3982 an die Exped. d. Bl. *

Wer leiht reeller Person **500—1000 Mk.** gegen absolute Sicherheit? Off. u. S. 3976 an die Exped. d. Bl. *

Welche edeldenkende Dame leiht sol. Herrn **30 Mk.** Darl.? Rückzahl. nach Uebereink. Off. u. C. 4003 an d. Exped. d. Bl. a03756

Welch ält. Herr leiht anst. Witwe **30 Mk.?** Off. u. L. 9651 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +747

Student sucht Darlehn über **500 Mark.** Gefl. Off. u. L. 9691 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +749

Junger Mann bittet Edeld. um 30 Mark Darlehn. Off. unt. C. 4023 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann sucht kl. Darlehn von bess. Dame. Off. unt. E. 4005 an die Exp. d. Bl. *

2000 Mark aus Privathand sofort zu verleihen. Off. unt. N. 4013 an die Exped. dieses Blattes. *

Mk. 15—22000 auszuleihen. Offert. unter K. 4030 an die Exp. d. Bl. (1243

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Emmricher Kugel-Kaffeebrenner, a 15 Pfd., gut erh., bill. zu verk. 1152 Augustastr. 11. i. Lad.

Gebrauchte, gut erhaltene **Pianinos** von 220—360 Mk. zu verk. **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz. b1727

Drei Stück a4194 **4zöll. Höhlenwagen** sind zu verkaufen. Löbejün, Auf der Burg Nr. 8.

Gut gehende a03716 **Dreschmaschine** mit Göpel, **Ambos, Blasebalg, Bohr- und Biegemaschine** verkauft Stamm, Schochwitz, an der Hettstedter Bahn.

Gr. Post. leere Zigarr.-Kisten abzugeben Rannischestraße 2 II. Zu sprechen von 5—7 Uhr. *

Photo-Apparat, 9×12, 8 Blechkassetten, Stativ u. Tasche, 20 M., zu verk. Berlinerstr. 31, II. l.

Abbruch Leipzigerstraße 52. Fenster, Türen, Schaufenstervorbaue, gut. Bauholz, Mauersteine, Brennholz in Fuhren u. kleinen Posten **beim Polier.** 1154

6jährig. Dunkelfuchswallach, Däne, 1,69 hoch, bildsch. Fig., auch als Kutschpferd pass., lammfromm mit voller Garantie verk. a4217 **C. Rockendorf, Landwirt, Lauchstedt** bei Halle.

Ein leichter **Einspänner-Rollwagen,** wie neu, preisw. zu vk. Schmiedemeister Eberling, Diemitz. *

Pianinos, nussbaum, a252 **250** und **360 Mk.,** zu verkaufen **H. Lüders,** Mittelstrasse 9 10.

Neue u. gebrauchte Möbel, moderne Kücheneinrichtungen, englische Schlafzimmer, Sekretäre, Vertikos, Trumeaus, Büfetts in Nußbaum u. Eiche, Herrenschreibtische, Kommoden, Auszug-, Steg- u. andere Tische, Waschtische mit Marmorplatte, Bettstellen und Matratzen, Sofas, Diwans, Plüsch-Garnituren, Lederstühle, Ladeneinrichtungen u. v. a. mehr verkauft billig (b04751 **Friedrich Schirioth,** Kleine Ulrichstraße 34. Transport frei.

Blüthner-Pianino, ganz vorzügl. erhalt., nur 600 Mk. **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33/34. (b12

2 Grasmähmaschinen m. Einrichtung z. Getreidemähen, **2 Getreidemähmaschinen** (Selbstableger), **1 Schleppharken** mit Sitz, **1 Milchzentrifuge,** 40 Liter Stundenleistung, sämtlich gut repariert, ganz billig verkäuflich. v74 **Schmidt & Spiegel, Halle a. S.**

Pferd, 4jähr. Fuchswallach, preisw. z. verk. Berlinerstr. 7. a353

Roggenstroh in Bindfadenpressung hat noch abzugeb. **Kurt Walther, Kleinkugel** b. Halle a. S. +527

Für Schneidermeister! Prima Futter- u. Seidenstoffe, Samt-Kragen, Hosen- u. Westenstoffe, Hosenzutat. 2c. b. verk. im Ausverkauf **Leipzigerstr. 12 I.** a441

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0014

Unsern neuesten

Möbel

Katalog 1912

senden wir Ihnen auf Verlangen

umsonst.

Wir verkaufen Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe etc. auf bequeme Teilzahlung und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstrasse
Halle a. S.
6 Schaufenster.

● Geldschrank, Nähmaschine, ● Warenregale, Ladent., Pulte, ● Schreibt., Spieg., Zuschneide- ● tische b. verkäufl. i. Ausverk. ● Leipzigerstraße 12. I. Etage.

!! Gelegenheitskauf !!
für Wirte und Private.
Hupfeld-Phonoliszt,
selbstspielendes, elektr. Piano, nußbaum, tadellos erhalten u. vorzüglich spielend,
Neupreis Mk. 3000,
mit 80 Notenrollen i. Werte v. Mk. 1100 für den billigen Preis von
Mk. 2000
zu verkaufen. b1724
Albert Hoffmann,
Pianomagazin,
Halle a. S., am Riebeckplatz.

Eleganter Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen Volkmannstraße 2. H. 1. r. *

Eisschränke, Tellerwage, Grude, Stühle zu verk. Böckstr. 12. I. *

Aquarium m. Fischen, Militärrock, Frack- u. Gehrock f. neu, f. starke Fig. zu verk. Forsterstr. 24, II. 1. *

Gebr. Küchenschrank zu verkaufen Torstraße 53. III. links. *

Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen Zenkerstraße 1, II. *

Guterh. Nähmaschine billig zu verkaufen Weingärten 50. III. *

Ein großer, neuer

Breitdrescher

mit doppelter Reinigung, Sortierung, Entgranner, Ringschmierlager, 6teil. Kastenschüttler, fahrbar, für 10 PS. Elektromotor, ist für den ausnahmsweise billigen Preis v. 1350 M. wegen Fabriksverkauf mit voller Garantie abzugeben. Offerten unt. L. O. 6846 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten. ma109

Wegzugsh. bill. z. vk.: Gut. Plüschsofa, Trum., Tisch, Tepp., Waschk. m. M., Sportwag., Grude, Luftbüchse, kl. Bücherschr., S.-Nähmaschine, wie neu Bruckdorferstr. 10. III. r. *

Reisekörbe v. 2.40 Mk. an z. vk. Kl. Ulrichstr. 2. Lad. *

Fahrrad mit Freilauf, noch $2^1/_2$ Jahre Garantie, billig zu verkaufen. *
Kurtze, Bahnh. Bennstedt.

Fahrräder,
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 75, 85, 95 M. m. Gar. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35.

Eine hochelegante komplette
Wohnungs-Einrichtung
alles für 850 Mk.
1 apartes Speisezimmer (echt Eiche), 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 elegantes Sofa m. Umbau, 6 Lederstühle, 1 Auszugtisch, 1 Ankleideschrank, 2 Bettstellen mit Matr., 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkch. m. Marmorplatte, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, 1 elegante komplette Kücheneinrichtung, 1 Flurtoilette (hell Eiche) verkauft
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25. (e299

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. Rannisch str. 22, I. *

Verkaufe von Sonnabend früh ab täglich von 6—8 Uhr in mein. neugepacht. Grundstück Schmiedstraße 20 [223

prima Rapsstroh und -Schalen.
O. Schreiber, Kellnerstr. 1.

Hallesche u. Reichs-Adressbücher,
● Kontorutensilien pp. z. vk. im ● Ausverkauf Leipzigerstr. 12. I.

Gebrauchte
Mauersteine.
Abbruch
Leipzigerstr. 52. b04829

Mittlerer
: Ostpreusse, :
Rotschimmel, 7 Jahr alt, sehr flott und zugfest, sofort aus Privathand billigst zu verkaufen. *
„Händelpark", Nicolaistr. 6.

1 fahrbare **Breitdreschmaschine** mit Hordenschüttler und Reinigung nebst 4—6pfd. Göpel hat billig abzugeb. L. Herrwig, Rabatz, Bez. Halle a. S. z804

Kinderbett mit Matr. billig zu verk. Schmiedstr. 36, III. As19

Kleiderschr. u. Küchenschrank zu verk. Wielandstr. 30, p. Ro29

Papagei billig zu verkaufen Bo23 Gr. Steinstr. 67, I. r.

Dogge zu verkaufen o155 Cröllwitz, Schulberg 9.

1 Preschwagen, 1 Einsp.-Federrollw., m. Pat.-Achs., w. Platzm. b. zu verk. Eichendorffstr. 33, I.

Nähmasch., f. g. erh., f. 22 M. zu verk. Krausenstr. 11, H. pt. l.

2 g. erh. w. Tüllkleider zu verk. Bo22 Dessauerstr. 5a, 1. lks.

Nähmaschine, wenig gebr., b. zu verk. Schwetschkestr. 10, part.

2 Pass-Pferde,
von 2 leichten Ungarn und 2 schweren Oldenburger die Wahl, gesund und zugfest garantiert, zu verk. Dieselb. eign. sich gut für Landwirte. Zu erfragen Leipzigerstr. 82, im Restaurant. Tel. 3567.

Bettstelle u. Waschmaschine zu verk. Robert Franzstr. 1b, I. l. *

Fahrrad, Nähm., Ausziehtisch, Waschtisch, Küchenschr., Gartenstühle, Vertiko, Bettstelle etc. b. zu verk. Schulstr. 11, I. b258

Gut erh. Sportwag. m. G.-R. zu verk. Schillerstr. 43, H. I. l. *

Jg. deutsche Schäferhunde m. Siegerabstamm. u. pr. Stammbaum, 1 deutsche Schäferhündin, 1 Jahr alt, billig zu verkaufen He16 Thüringerstr. 31, I.

Kleiderschr., Vertiko, Chaisel., Bettst. m. M., Spieg., Kücheneinr. spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 11, p. *

Rote Plüschgarn. u. einf. Sofa bill. B. Haase, Hochstr. 19. *

Fahrrad ohne Freil. f. 25 M. zu verk. Breitestr. 13, part. *

Kinderwagen billig zu verk. Me38 Böllbergerweg 27, II, M.

1spänn. Fleischtransp.-Wagen, auch pass. f. Bäcker u. Oebster, 90 M., stark., neuer Handrollw. 75 M., neue 2rädr. u. 4rädr. unbeschlag. Federwag. Jacobstr. 40.

Großer Posten 6 und 7 Pfg.-
Zigarren
bill. zu verk. Sternstr. 13. pt. +753

Klappsportwagen, neu, 8.50 M. Kl. Ulrichstr. 2, Korbgesch. *

Bettst. m. M. 15, Kleiderschr. 10, Chais. 18, Plüschsofa 18, Waschk. m. u. ohne Marmorpl., Vertikos, Tische u. Stühle Schülershof 10.

Zwei 4 Monate alte Hündchen billig zu vk. Taubenstr. 9, II. l. *

Billig! Billig!
Mäntel u. Schläuche 1.75, 2.10, 3.50—5 M., Fußpumpen 60 Pf., Rucksäcke v. 70 Pf. an, Fahrräder u. Nähmaschinen v. 50 M. an, Damenräder, jetzt 68 M., gebr. v. 15 M. an im *
Fahrradhaus Gr. Klausstr. 32.

Handwagen
billig zu verkaufen. *
Weintraube, Geiststr., Hof I.

Fortzugsh. mehr. gebr. Möbel zu verk. Mittelwache 13, H. *

Klappsportwagen, neu, bill. z. verk. Gr. Klausstr. 10. *

Leicht. Einsp.-Wag.-Untergest. bill. zu vk. R. Wagnerstr. 35, p. *

2flammiger Petroleumkocher, 1 Kleiderständer, 1 Zinkbadewanne billig zu verkaufen. *
J. Jäckel, Gr. Klausstr. 25, II.

Sitz- u. Liegew., f. neu, sehr b. z. vk. Kühler Brunnen 1, III. *

Gut erh. Kinderw. m. G.-R. z. verk. Kl. Ulrichstr. 25, II. I. *

3 Stück 6 Volt-Akkumulatoren zu verkaufen *
Freiimfelderstr. 11, Hof I.

Fahrrad, wie neu, Freil., bill. zu vk. Bernhardystr. 50, III. +768

Plüschsofa 40, Eß- u. Blumentisch u. versch. mehr Sophienstr. 32, p. r.

Fahrrad, gut erh., billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 8, pt. l. *

Plüschsofa 48, Kleiderschr. 28, 2 Schreibt. 25 u. 48, Trum. 32, 2 dunkl. engl. Bettst. m. Matr., Chais., gr. rund. Ausziebt. 15, bill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Pferd,
Fuchswallach, 1.60 Meter hoch, 5jährig, sehr flott u. zugfest, passend für Fleischer oder Geschäftsleute, sof. preisw. z. vk. +766 Forsterstr. 46.

Neues Chaisel. m. sol. Bez. für 22 M. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

1 schön. Oldenburg. Rappe,
mitteljähr., wenig pflastermüde,
1 mittelj. Ostpreuße, Rappe,
flott, zugf., 1.75 hohes Pferd,
2 ält. starke Arbeitspferde,
von 10 Stück zur Auswahl,
1 kräftiges kleines Pferd
verkauft sofort sehr billig o153
Fuhrgeschäft, Eichendorffstr. 25.

Ein Feder-Rollwagen
für 80 Zentner, und zwei fast neue 3zöller Räder zu verkaufen b04826 Moritzzwinger 8.

Ein ¾ J. alt. Neufundl. Hund zu verk. Gr. Brunnenstr. 28. *

1 Paar kräft. Russen (Füchse), 1.56 groß z. v. Moritzkirchhof 8. *

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu vk. Bernburgerstr. 21. H. II. r. *

Motorrad u. 1 Fahrrad
bill. z. vk. Kleffel, Alt. Markt 22.

Plüschsofa, Bettst. m. Matr., Stegt., 2sitz. Fahrrad, Federbetten bill. zu verk. Dryanderstr. 24, I. lks. +759

Schreibt. 25, Bettst., Matr. 18, Kleid.-Schrk. 15, Sofa 10 Mk., Tische z. vk. Jentsch, Salzgrafenstr., Hallmarkt.

Massey-Harris-Binder, neu, und Grasmäher
preiswert zu verkaufen. Off. unter E. 5685 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Schrebergarten,
welcher Eigentum der Genossenschaft am Galgenberg ist, also unkündbar, ist vom jetzigen Pächter, der Halle verläßt, sehr bill. zu vk. Off. u. U. 3978 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge neumilchende Kuh mit zwei schönen Kälbern verkauft C. Richter, Neutz bei Nauendorf (Saalkreis). *

Kinderwagen mit G.-R. zu verkaufen. Kronprinzenstr. 40 pt. r. *

Junge Hunde billig zu verkaufen. Marienstr. 28 II. r. +732

Fast n. w. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Wolfstr. 10. III. l. +736

Gut erh. Kinderwagen (Rohr) bill. z. vk. Forsterstr. 34 pt. l. +743

Jagdhund,
¼ Jahr alt, Abstammg. Griffon, zu verkauf. Ludwig Wuchererstraße 17, part. links. b04818

Neuer Tafelwagen
mit Patentachsen und Federn (Spur), passend für Pony, bill. zu vk. Raffineriestr. 4. b1752

Ein Russe
zu verkaufen. a03762
Schönnewitz, Delitzscherstr. 10.

Billig zu verk.: 2 Sofas, Nähmaschine, 2 Kommoden, 1 Chaiselongue m. Decke, 1 Kleiderschrank, 1 Trumeau, 2 Teppiche. Talamtstr. 9, I. r. *

Fahrrad, wie neu, bill. zu verkaufen.
Berlinerstraße 4. z522

Ein 10 m langes b1754
Firmenschild,
75 cm hoch, mit Linoleumbelag, billig zu verk. Oskar Ballin, Leipzigerstraße 63.

Schöne Rehgehörn-Sammlg.
billig zu verkaufen. Näheres bei Richter, Barfüßerstr. 13. *

Milch- oder Blut-kannen (20 u. 4 Liter), verzinkt, neu, spottbillig zu verkaufen. *
Ladenbergstraße 55, part.

2 schwere und 2 leichte
Arbeitspferde
mit Geschirr u. ein leicht. Rollwagen, 1 gut erhalt. Break, ein Fleischtransportwagen und ein großer Eisschrank zu verkaufen z518 Mansfelderstr. 25.

: Möbel :
und b1765
Polsterwaren
kaufen Sie reell und billig bei
M. Gadau, Albrechtstr. 43.

Plüschsofas
unter Garantie in eigener Werkstatt gearbeitet, von 59 Mk. an.

Moderne neue +672
Wohnungseinrichtung,
St., K. u. K. für 480 Mk. zu verk.
Obere Königstr. 28.

1 wenig gebrauchtes a03768
Fahrrad
zu verkaufen. Meldungen nach Huttenstrasse 5 f, I.

Gelegenheitskäufe
in Blas- u. Streichinstrumenten, Sprechapparaten u. Trommeln.
Geiststrasse 6. *

Kauf-Gesuche

Alte Dachziegel
gef. Off. unt. B. C. 3584 an Rudolf Mosse, Halle. z433

1 Hobelbank nebst Handwerkszeug zu kaufen gesucht. Offerten an Postamt II. Fach 17. St.6

Das meiste Geld zahlt stets für
getragene Herrenkleider,
Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm. (b237

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag
Herrenkleider
Damenjach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. • 167
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Zementrohrformen (gebr.)
15, 20, 30, 40 u. 50 Lichtweite,
1 Dachplattenmaschine (dopp.)
2 Biberschwanzschlagtische geg. K. sof. zu kaufen gesucht. Off. u. T. 1637 an d. Exped. d. Bl. a03735

Pferde zum Schlachten
kauft jederz. u. zahlt höchste Preise
Johannes Thurm,
Halle a. S., Glauchaerstr. 79.
Fernruf 518. b140

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

Briefmarken-Sammler
sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für zirka 100 000 M. seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen. Vermittler erhalten hohe Provision. Ausführliche, nur briefliche Off. nebst Preis unter „Philatelist" Hotel Sedan, Leipzig. ma42

Gebr. verstellb. Fahrstuhl sof. zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. 3981 an die Exped. d. Bl. *

Schöne Katze
zu kaufen gesucht. (b 1746
Dr. Bär, Magdeburgerstr. 22.

Ein gebrauchter, noch gut erh.
Kastenwagen m. Haube,
der sich zum Brotfahren eignet, wird zu kauf. gesucht. Off. m. Pr. u. Größe erb. an Hermann Träger, Biendorf bei Cöthen. (a 4252

Moderner Kinderwagen sehr gut erhalt., zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. T. 2037 an die Expedition d. Blattes. a03758

● Suche einige b259 ● **Kinderfahrräder** ● (Dreirad) zu kaufen. Off. u. ● G. 5696 an Haasenstein & ● Vogler, Halle a. S. b259

Möbel, Betten, Nähmaschine, Herrengarder., Pfandsch., sowie ganze Nachl. k. z. höchst. Preis. Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *

Kaufe jeden Posten j. u. alt. Kanarienweibch. zu höchsten Preisen Sonnabend den 13. u. Sonntag den 14. Juli. G. Kummer, (b247 Brunoswarte 1, II.

Ein gebrauchter Geldschrank zu kaufen gesucht. Offert. unt. P. 4015 an die Exp. d. Bl. *

Dipl.-Schreibt. u. Kleiderschr. z. k. gef. Off. u. J. 4029 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut erh. Reisekoffer z. kauf. ges. Off. u. F. 4026 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebrauchter kl. Schreibtisch, Blumenständer, phot. Utensilien, Hängelampe zu kaufen ges. Off. u. P. 4035 an die Exp. d. Bl. *

Zigarren,
jed. Post., geg. Kasse z. kauf. ges. Off. u. U. 4038 a. d. Exp. d. Bl.

Lederwalze,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. R. T. 5612 an d. Filiale Keil, Rannischestr. 13. Ke23

5—6pferdiger Gasmotor zu kaufen gesucht +758
Dölau, Kirchstraße 19.

Gebr. Möbel kauft und zahlt reelle Preise
Gadau, Albrechtstr. 43. b1764

Piano zu kaufen ges. Off. u. L. 9711 an d. Fil. d. Blatt., Leipzigerstr. 34. +750

Kaufe Sonnabend den 13. Juli junge und alte Kanar.-Weibch. u. alte bessere Hähne, feine Zapper, zu höchst. Pr. i. Stadt Leipzig, Martinstrasse 16. z507
Karl Pries.

Schrebergarten od. passendes Terrain in Stadtmitte ges. Off. u. A. 4021 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Bade-Anzüge, Bade-Laken, Bade-Handtücher, Bade-Hauben, Bade-Hosen,
empfiehlt preiswert
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

!! Ausschneiden! Aufbewahren !!
Diskret. **Frauen** erhalt. Alles bei Fr. W. Löwe, Berlin SO., Cuvrystr. 3. Hyg. Art. Frauentropfen etc. Unschädl. garant.

2. Ziehung der 1. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. Juli 1912.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. Juli 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

36 126 269 386 472 590 1575 2216 327 95 437 831 3093 94 [100] 131 [100] 89 [200] 488 659 963 4238 417 47 98 609 58 [100] 760 849 914 5157 236 87 373 728 934 6056 292 520 666 962 7331 576 [100] 908 8427 38 758 63 884 9254 617 702 40

10111 61 63 231 73 312 64 949 73 11027 155 573 848 969 95 12090 311 30 51 430 33 61 70 591 13147 207 93 533 609 11 59 749 980 15143 462 833 70 990 16120 273 [500] 303 67 420 770 17083 18238 60 663 726 855 19019 95 404 730 31

20157 325 404 551 21092 349 510 [100] 626 952 22078 263 412 850 911 43 53 57 23023 [100] 28 134 457 80 686 24151 84 381 411 674 804 69 25662 [100] 980 26030 263 355 67 454 882 27003 104 44 282 383 28240 354 504 29055 618 805 998

30188 431 53 67 590 695 742 52 838 [200] 31427 963 32394 499 699 958 33217 [100] 309 491 993 34100 267 [100] 404 558 [100] 59 64 695 910 [100] 35067 207 468 535 838 66 981 36017 36 211 356 430 39 839 37057 64 106 29 308 496 567 791 820 38118 541 44 88 732 835 39467 617 91 783 917

40149 97 [100] 374 41069 297 99 588 677 762 42179 84 333 451 [1000] 692 731 53 62 43178 270 79 [100] 432 [100] 506 662 718 855 79 44041 249 318 410 563 615 735 48 854 71 955 45140 99 712 875 80 937 40 46298 382 737 871 47153 99 312 81 448 547 600 32 48012 341 436 598 49261 692 922 71 79

50190 454 73 517 99 51081 142 212 36 325 29 71 423 725 52082 83 [100] 99 457 547 677 53286 441 574 681 54278 385 458 683 908 55031 56 148 452 750 941 56049 337 426 47 739 57064 143 375 76 440 510 862 58155 203 414 59 79 92 590 874 59085 417 597 640 82 980

60090 290 547 612 741 808 16 [400] 70 61309 611 721 851 62099 246 728 825 63029 407 581 694 769 841 991 [1000] 64114 50 302 36 458 62 836 996 65052 175 219 456 66104 11 443 732 870 [100] 67045 222 57 978 68166 383 593 716 69895

70023 168 72 207 647 820 918 71108 [300] 269 321 52 401 917 43 71 72155 487 953 960 73105 386 605 36 74063 319 874 978 75239 325 672 85 707 [100] 964 76014 150 301 77098 316 47 538 90 630 798 970 78243 [100] 282 96 482 87 514 644 843 79073 134 278 395 441 75 601

80651 809 81124 502 12 891 82033 57 325 446 68 507 692 94 99 83635 77 84456 586 934 85126 787 86468 614 39 72 87040 290 447 562 85 88002 307 423 51 747 825 932 89242 637 805 28 44

90054 337 982 91247 391 430 649 921 82 92128 290 405 794 981 93271 562 658 80 990 94053 230 496 503 910 93 95136 82 201 28 342 423 90 561 [200] 627 779 93 828 96052 279 387 711 [100] 882 987 98065 205 393 632 89 796 872 99244 333 413 702 927 64 90

100051 216 32 51 326 528 725 101032 187 419 [100] 552 876 78 102028 108 66 327 493 765 103031 51 335 645 81 766 809 962 94 104155 246 511 647 738 68 983 105262 422 38 53 694 794 802 968 82 106154 299 305 402 723 29 860 924 35 107430 531 64 649 57 714 108415 601 712 967 109240 555 629 716 64 941 [100] 76

110192 222 69 351 98 550 694 864 910 53 [100] 111038 100 85 261 365 622 749 825 30 112039 50 336 404 90 685 880 934 113032 62 180 313 87 434 114206 [100] 438 683 115035 57 99 132 91 248 822 996 116197 483 561 83 117171 316 19 61 561 623 761 79 839 966 118002 735 55 922 65 119015 67 259 748 928

120332 636 781 833 121403 588 662 [100] 87 [200] 122348 663 64 705 123259 88 346 766 124179 524 37 728 870 [300] 953 125144 365 411 63 86 514 690 899 126115 200 127034 182 455 586 638 700 937 128040 243 50 981 129227 699 952 84

130234 94 526 30 650 71 990 131385 91 484 529 79 855 86 132032 856 490 540 133091 190 208 402 16 27 520 684 922 134061 242 45 332 587 858 135261 630 73 770 82 [200] 890 136131 76 839 465 137093 192 226 99 843 929 138010 27 73 119 232 35 515 36 88 697 740 47 901 139324 469 77 655 749 [200] 972

140449 672 141149 558 31 142112 33 495 616 64 785 975 143079 105 231 50 447 82 738 144033 105 293 568 450 578 970 145134 43 393 607 757 [100] 72 827 146998 147083 100 31 516 321 148034 64 203 729 964 149004 76 217 816 514 847 [100] 998

150048 137 [300] 321 470 93 506 78 [200] 842 151071 345 432 93 554 629 718 64 886 977 152048 84 422 665 153180 364 423 683 787 94 936 154035 214 438 528 71 608 31 856 949 60 85 155184 263 79 97 307 526 63 673 781 [100] 982 156074 426 518 65 726 94 833 48 88 903 157006 164 269 303 158067 [300] 720 818 159113 94 390 402 69

160120 229 440 49 669 877 161000 187 73 354 400 524 609 49 740 98 931 162013 227 [100] 350 569 900 43 163027 45 84 112 377 97 586 94 712 72 876 925 164028 204 37 482 704 165093 292 442 [200] 73 [200] 601 892 913 28 166011 76 252 747 66 846 167142 245 813 [300] 59 61 [400] 619 24 168040 41 57 74 [100] 182 [100] 316 479 929 55 74 [100] 169405 534 663 868

170223 380 464 774 932 171781 940 45 172096 444 525 758 948 173177 311 65 468 515 75 90 174054 136 537 992 175140 302 33 480 540 92 [100] 623 31 176411 41 698 728 975 177191 206 303 494 778 924 [300] 178059 423 738 63 846 50 936 97 179070 355 414 692

180269 365 444 969 181018 402 5 63 889 182068 146 227 63 409 [100] 54 712 64 828 934 183274 604 99 857 67 184046 102 7 28 302 434 76 567 96 732 806 58 96 910 51 80 91 185478 694 96 794 186830 179 187847 403 [100] 580 86 661 752 927 64 188261 875 189077 118 79 355 74 508 51 56 693 897 [100] 961

2. Ziehung der 1. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 10. und 11. Juli 1912.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. Juli 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

29 58 120 58 77 [300] 216 367 544 94 785 [100] 802 964 1219 878 [100] 672 758 2232 83 508 94 605 33 838 946 3015 119 379 570 715 68 834 39 4002 30 195 283 557 840 5676 6048 155 572 610 73 80 804 81 [200] 83 7126 74 462 669 8340 66 581 722 859 977 9491 645 74 970

10116 283 794 11090 133 95 [100] 332 50 472 84 699 704 35 47 819 912 12058 86 214 335 938 13125 541 14007 322 [200] 450 867 915 15244 [100] 87 518 43 98 753 89 16452 781 915 17013 [200] 68 113 66 67 248 574 84 647 18018 444 54 92 93 596 827 914 40 [200] 19010 12 53 133 266 87 978

20031 [100] 41 438 589 689 21086 128 [100] 78 79 343 70 574 893 911 19 20 65 22028 114 678 861 66 [300] 23194 216 71 [300] 72 399 453 664 24079 314 66 645 702 25059 137 202 617 99 709 970 26370 71 [300] 677 751 27235 41 306 418 574 636 752 55 857 28072 673 851 29037 306 467 680

30558 619 994 31067 277 91 417 [400] 515 82 745 32591 92 742 92 895 901 33073 750 34062 121 62 325 705 803 35109 45 348 568 36005 237 [100] 59 611 19 38 774 [100] 37044 269 459 671 961 38024 837 447 52 39065 220 355 924 78

40313 63 93 438 91 613 819 909 41 41238 333 657 941 42 [500] 42215 23 718 43024 54 108 211 53 353 601 815 60 969 44098 572 700 10 922 45024 27 305 27 82 92 789 92 868 966 46115 398 416 54 [100] 513 692 773 972 47028 39 179 449 58 598 670 880 965 48547 613 [100] 791 870 49030 36 279 445 608 18 983

50133 71 256 78 439 622 706 885 51523 668 876 52051 112 60 235 442 503 645 764 [100] 79 875 53104 683 921 23 54052 512 765 859 [100] 55255 767 [100] 97 56174 484 776 57175 266 384 507 [100] 840 994 58020 168 334 49 658 858 63 934 72 88 59195 537 42 85 882 919

60150 81 85 413 38 619 921 61322 713 940 70 62141 347 402 714 912 19 63164 231 86 683 86 719 84 94 904 64281 409 41 66 716 814 98 952 [100] 65007 280 743 45 808 66286 451 564 77 778 939 67315 905 68038 234 389 405 606 96 954 69045 155 72 692 719 35

70052 [1000] 206 46 83 333 53 99 420 681 826 71007 829 925 72567 751 95 866 980 73092 209 16 74254 910 75315 681 76218 364 847 77254 332 48 430 606 893 945 78066 222 419 528 63 89 975 79032 59 365 437 [200] 509 602 19 915

80290 495 546 54 602 89 912 81568 652 82071 100 19 269 808 917 79 83008 40 84 174 427 713 84124 470 591 600 94 909 85294 789 820 86077 373 462 912 87156 99 263 99 348 449 610 921 88228 60 519 988 89039 151 239 [100] 83 399

90896 536 646 718 [300] 853 91465 730 802 92078 312 43 85 86 401 539 41 622 786 918 93105 301 15 512 732 94162 355 728 95000 237 86 385 786 96148 88 417 76 642 [100] 837 920 38 97010 17 214 30 816 24 84 856 900 5 98032 165 443 71 77 616 98 772 84 99286 930

100010 191 273 452 623 29 908 101052 115 257 384 554 749 958 102120 200 4 551 [100] 620 62 834 909 72 95 103244 93 593 [100] 725 74 96 811 81 99 104060 365 518 619 80 720 [200] 852 974 82 105359 537 917 106081 751 986 93 107018 94 799 [100] 108047 74 327 523 [200] 59 885 934 109308 69 450 543 [300] 659

110110 58 802 83 610 15 65 703 826 925 98 111171 212 34 303 112573 707 34 52 113055 275 401 776 809 27 54 114018 43 250 75 344 718 884 115386 583 86 960 116130 34 504 87 689 708 72 894 968 117909 54 59 88 118209 432 508 18 85 119099 187 545 615 935

120015 107 64 252 68 310 78 604 71 121395 429 33 676 843 996 122185 304 918 [200] 123335 403 788 819 124053 97 [100] 329 36 727 995 [100] 125131 357 412 758 76 126013 21 80 99 [100] 239 127174 422 538 78 751 819 902 128167 396 628 [500] 826 27 129675 915

130003 129 65 228 376 419 32 77 718 950 131028 43 300 79 473 548 94 132109 361 505 670 781 803 924 52 133376 413 579 946 68 134395 591 135246 357 425 [100] 645 752 827 56 69 932 136239 388 93 401 49 [100] 624 891 967 137333 574 89 604 738 41 67 79 864 138096 145 48 326 400 862 964 139212 366 495 534 872 95

140111 45 51 492 646 [200] 791 804 44 141188 271 342 475 668 846 910 142282 966 [100] 143237 440 814 21 [100] 55 936 144137 265 484 [200] 145036 92 98 163 319 591 700 802 993 146201 3 [100] 431 994 147126 204 462 548 700 834 69 148296 458 541 602 800 [100] 149167 222 359 64 424 586

150114 26 32 53 497 670 782 99 895 151150 476 93 604 92 851 909 152405 [100] 990 153207 20 376 438 655 778 859 154099 417 47 591 [100] 702 155016 183 448 575 [100] 96 156191 207 89 365 430 52 855 157207 482 560 639 158182 434 [400] 598 977 159046 [100] 406 48 599 624 785 93 912 27 30

160027 427 [100] 62 63 86 811 40 67 945 88 161154 [200] 71 39 431 65 517 20 737 836 162108 24 70 71 240 596 604 926 1633.. 425 794 164024 26 91 651 165145 89 547 [100] 649 757 825 16626. 86 357 438 83 607 758 65 813 [200] 975 167029 112 60 247 58 76 [200] 414 26 29 603 995 168144 218 470 801 [100] 71 961 169238 455 59 97 525 [300]

170676 171115 254 68 399 799 172508 [100] 87 612 173157 253 409 11 536 88 664 83 953 174004 [100] 11 230 332 96 554 90 [100] 630 87 718 175188 263 873 948 176090 644 90 845 59 90 177023 161 203 18 339 478 582 928 178103 52 364 414 656 969 179308 815 [300]

180104 18 80 332 45 615 181138 54 251 [100] 533 839 948 182946 432 599 641 705 183096 175 [200] 95 263 693 955 184095 740 185005 710 572 846 94 99 961 186008 81 126 807 187046 644 731 967 188009 [10000] 41 326 36 687 884 189001 205 53 865

Die Ziehung der 2. Klasse beginnt am 8. August 1912.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0015
DFG

8 Uhr 20 **Walhalla.** 8 Uhr 20

Nur noch **4** Tage: Das glänzende,

Tymians : vollständig neue : Abschieds-Programm.

Das Beste vom Besten!

„Sein Schwiegervater in spe."

??? Schieberisch, schieberisch her und hin !!!

Der Tanzanwalt!

(b 235

!!! Schieberisch, schieberisch her und hin ???

Evangelischer Arbeiter-Verein.
Sonntag d. 14. Juli 1912 von nachm. 3½ Uhr an, im Paradiesgarten
Sommerfest a502
bestehend aus Konzert, Preisschießen, Preiskegeln, Glücksrad usw., im Saale Kränzchen. Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Saalschloss-Brauerei
Sonnabend den 13. Juli, nachm. ½4 Uhr
Grosses Extra-Konzert
des Apollo-Orchesters zu Halle a. S., unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Otto Peters.
Entree 35 Pfg. Abonnements- u. Vorzugskarten gültig.
b252 **F. Winkler.**

Sie werden sich wirklich gut amüsieren im Konzert-park des **Wintergarten** am Sonntag den 14. Juli in beiden Konzerten der beliebten **Leipziger Apollo-Sänger**

Anfang der Konzerte nachm. **4** und abends ½**8** Uhr. Entree inkl. Programm **nur 35** Pfg. Kinder **15** Pfg.

Dem Abendkonzert folgt Grosser Ball. b04723

Dazu laden freundlichst ein **Ferd. Hamacher.**

Leipziger Apollo-Sänger.

Geöffnet von vormittags 9—11 Uhr abends.

Täglich 2 Konzerte :: Fesselballon
Leuchtfontäne, Vergnügungsviertel
Gemeinverständliche Vorträge.

Eintrittspreise:
Erwachsene 50, Kinder 25 Pfennig.
ab 8 Uhr abends . . . 25 Pfennig.

Jeden Mittwoch von 4—6 Uhr: Molkerei i. Betrieb. Jeden Sonnabend von 4—6 Uhr: Elektrische Schafschur.
Täglich ½7 Uhr abends: Elektrisches Melken.

Thalia-Festsäle!!
Zur gefälligen Mitteilung, dass ich die **Thalia-Festsäle** für **kommenden Winter** noch weiter bewirtschafte.
h 4814) Hochachtungsvoll
Hermann Kunze

Im Juli täglich
Japanisch. Rosenfest.
Die Dekoration ist eine Sehenswürdigkeit f. Halle.
Im Reiche des Mikado.
Wiener Salon-Damen-Orchester.
Dir. **H. Lorenz.**

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.
Separ. Billardzimmer.

Café Roland.
Täglich
Großes Künstler-Konzert
des berühmten
Kallenberg-Quartetts.
Leitung: b1703
Kapellmeister Kallenberg.

Bayrischer Hof,
Friedrichstrasse 52.
Nähe Stadttheater.
Bringe mein grosses Vereinszimmer, Kegelbahn und Garten in empfehlende Erinnerung. b220

Düben a. Mulde, Eilenburg-Wittenberger Bahn, Sommerfrische, ausged. Wald, reine ges. Luft. Kostenlose Fluss- u. Luftbäder. Prosp. d. Verkehrsverein, Rathaus.

Café International,
Kl. Ulrichstraße 22.
Täglich **Konzert**
der Hupfeld-Phonoliszi-Violine.
(Selbstspielende Geigen mit Klavierbegleitung.)

Petersdorf.
Sonntag den 14. Juli
Mädchentanz,
wozu freundlichst einladen
Die jungen Mädchen.
a08734 **F. Lehmann.**

Morg. Sonnabend **Schlachtefest.**
Wm. Berta Gottschalk
Gr. Gosenstr. 26.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.**
F. Schmidt, Domplatz 5.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff. ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst a Pfd. **1** Mk.

Schinkenschmalz	„ „	**80** Pf.
Schüfelfülze	„ „	**60** „
Wurstschmalz	„ „	**50** „
Pökelknochen	„ „	**50** „
gep. Knochenfleisch	„ „	**20** „

empfiehlt ä 73
Wilh. Nietsch sen., Ernst Nietsch, Inh.:
Fernr. 166. Hoflief. Leipzigerstr. 77.

Täglich frisch:
Braunbier Liter **12½** Pf.
Weizenbier Liter **15** Pf.
zum Selbstabfüllen,
empfiehlt ab Brauerei oder durch meine Ausliefergeschirre
Heinr. Müllers Wwe.,
Schwemme-Brauerei.

Kirschen
in engros hat noch abzugeben *
Carl Müller, Geiststr. 38.

Zoo.
Sonntag den 14. Juli
Billiger Sonntag.
3 Vorstellungen von
Havemann's Raubtierschule
(vorm. 11½ Uhr, nachm. 5 und 7 Uhr).
Nachmittags 3½ Uhr
:: **Konzert** ::
vom
Musik-Korps der 75er.
(Musikmeister C. Steuer.)
Abends 7½ Uhr
:: **Konzert** ::
vom
Stadttheater-Orchester
(Kapellmstr. Alfred Elsmann)
unter Mitwirkung des
Corset à piston-Virtuosen
L. Kümmel
v. Hoftheater in Darmstadt.
Eintrittspreis:
Den ganzen Tag über
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.
Montag den 15. Juli
nachmittags 5 Uhr
Abschieds-Vorstellung
von
Havemann's Raubtierschule.

Léon Jessel,
der bekannte Komponist von **„Die Parade der Zinnsoldaten", „Anfang der Stadtwache", „Im Spielwarenladen"** und vielen andern Konzertschlagern kommt als Gastdirigent nach **Halle!**
Er wirkt mit in den Konzerten des **Stadttheater-Orchesters** am
Dienstag den 16. Juli
abends 8 Uhr
im **Zoologischen Garten**
und am
Mittwoch den 17. Juli
abends 8 Uhr
in **Bad Wittekind.**

Gastnaus Frössnitz!
Zum Kirschfest
Sonntag den 14. Juli
von nachm. 3 Uhr an
Grosses Preiskegeln u. Ballmusik.
Jeder Spieler gewinnt.
Hierzu ladet freundlichst ein
P. Aleithe.

Frauen-Schönheit
verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** a St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote u. rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich, Tube 50 Pf. bei
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4.
Frz. Wahren, Leipzigerstr. Ecke Poststr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Max Beyer, Clarastraße 3.
Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Wilh. Durow, Drehauptstr.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Karl Krützen, Königstr. 24.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
Alfred Kenbke, Mansfelderstr. 66.
E. Richter, Leipzigerstr. 66.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33.
Wilh. Röschel, Reilstr. 111.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
A. Steinbach, Adlerdrogerie.
Thomasius-Drogerie, Thomasiusstr. 49.
Neumarkt-Drogerie, Bernh. Str. 32.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Paul Fritzsch, Delitzscherstr. 74.
Willy Weise, Lindenstr. 55.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstr. 112.
Im Giebichenstein: Felix Sioli.

Vogelfutter
Bernh. Lailach, Schweidnitzerstr. 11 a.

Babywäsche, Mädchenkleider, Knaben-Anzüge
werden angefertigt
Alter Markt 3 II l. 1146

Sommersprossen
entfernt nur Crème Any in wenigen Tagen garantiert! Machen Sie einen letzten Versuch; es wird Sie nicht reuen! frko. M. 2.70 (Nachn. 2.95). Gold. Medaille London Berlin, Paris. 1883 notariell beglaubigte Dankschr. besitzt hierfür nur d. Apotheke z. eisernen Mann, Strassburg 110 Els.
In **Halle:** Löwen-Apotheke a. Markt

Kartoffelflocken
zu billigsten Tagespreisen offeriert **Paul Otto,**
Riemeyerstr. 4. Tel. 3329.

Apollo-Theater.
Heute abend 8.15 Uhr, zum 1. Male!
Parisiana-Abend.
(Nur für Erwachsene!) e51
4 glänzende, hochkomische französische Einakter:
„Vor dem Frauengefängnis",
Episode in 2 Aufzügen von **Guy de Maupassant.**
„Der erkaufte Gatte",
Lustspiel in 1 Akt v. **Celeste Robin.**
„Die Verlobung im Bett",
Dramatischer Scherz in 1 Akt von **Eugène Pradonne.**
„Nachtarbeit", Schwank in 1 Akt von **Marcel Rouvier.**

Sonntag den 14. Juli, nachmittags 3¼ Uhr
Gr. Rennen zu Magdeburg.
Hauptereignis: See-Jagd-Rennen.
Preise der Plätze:

II. Platz, Herren	Mk.	0.50
II. Platz, Damen, Kinder und Militär	„	0.30
I. Platz, Herren	„	1.00
I. Platz, Damen, Kinder und Militär	„	0.50
Sattelplatz, Herren	„	3.00
Sattelplatz, Damen	„	1.25
Sattelplatz, Schüler (kennt. d. Schülermütze)	„	1.25
Sattelplatz, Kinder	„	0.50
Reserv. Platz, Herren	„	5.00
Reserv. Platz, Damen	„	2.50
Reserv. Platz, Schüler (kennt. d. Schülermütze)	„	2.50
Reserv. Platz, Kinder	„	1.00
Reserv. Sitzplatz, Herren	„	6.00
Reserv. Sitzplatz, Damen	„	4.00
Logenplatz	„	7.00

u. 10 Pfg. städtische Billetsteuer.

Bequeme Verbindung vom Hauptbahnhof (Elektrische) zur Rennbahn. a4016

Peissnitz.
II. Volkstüml. Konzert
des gesamten Stadttheater-Orchesters.
Leitung: Alfred Elsmann.
Sonnabend den 13. Juli, abends 8½ Uhr.
Eintritt 20 Pfennig pro Person.
Billets im Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Saale-Dampfschifffahrt
Carl Demmer & Sohn.
Morgen Sonnabend vorm. 10 Uhr
billige Fahrt nach Rothenburg.
Nachmittags 3 Uhr nach b261
Neu-Ragoczy.

Fr. Kohl's Restaurant u. Gartenlokal
Königstr. 4. Schultheiss-Ausschank. Telephon 830.
Schöner zugfreier Garten mit Kolonnaden.
Reichhaltige saisongemässe **Speisenkarte.** Gut bürgerl. **Mittagstisch.**
Abendkarte zu kleinen Preisen. :: **Saal** zu Festlichkeiten.
Kegelbahn nachmittags frei. Hochachtungsvoll **August Müller.**

Montag den 15. Juli zwei große
Extra-Konzerte
des gesamten Merseburger Stadt-Orchesters und dem Rohland-Orchester.
Leitung: Kgl. Musikdirektor **Emil Horschler,** Merseburg und Musikdirektor **F. Rohland,** Halle a. S.
70 Musiker. 70 Musiker.
nachmittags 4 Uhr auf der Peißnitz
und abends 8 Uhr im Aktienbrauereigarten
an der Dessauerstraße.
Programm 25 Pfg. **Emil Horschler. F. Rohland. Carl Becker, Hermann Schröter.**

Pa. fettes **Roßfleisch**
(ganz fette Ware.)
Schmer, dick und blütenweiß.
Max Zaubitzer, Groß-Roßschlächterei,
Steinweg 52. Telephon 3515.

Knauth & Lathan,
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung
Streiberstraße 36. Tel. 4293.
Ia. Schladitz-Fahrräder
bei billigster Preisstellung. a496
Kein Laden. Kein Laden.

Linoleum-Inventur-Verkauf.
Linoleum-Läufer v. Mtr. von **65 Pf.** an
Linoleum-Teppiche von **4.00 M.** an
Linoleum, 2 Mtr. breit für Zimmer, Küche p. qm von **1.40 M.** an
Linoleum-Reste qm 1 Mk. im a500
Linoleum-Laden Königstr. 18. Fernsprecher 8114.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120713011/fragment/page=0016